

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 26/27 · 8.7.2016

Gewerbeordnungs-Reform: Eckpfeiler Qualität & Qualifikation außer Streit

Ministerrat hat Grundsätze beschlossen. Die Wirtschaftskammer bekennt sich zu praxisnahen Regelungen.

Seite 17



Ein Scheck für alle Fälle

Mitte Juli erhalten alle niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer den WK-Bildungsscheck. Dieser wird erstmals elektronisch versendet und kann auch online eingelöst werden. Stöbern Sie im beiliegenden WIFI-Kursbuch Kompakt und finden Sie einen für Sie passenden Kurs zum Einlösen Ihres Schecks.

Foto: Fotolia/Grafik: Ismani

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 14Z040163 W

GHI-Park Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

Aktuell:
Industrie 4.0:
Die Chancen
durch Vernetzung
nutzen

Seiten 4 und 5

Service:
Alles zum neu
aufgelegten
Handwerker-
bonus

Seite 26

Magazin

NÖWI persönlich:

Neuer Leiter der Abteilung Bildung



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Stefan Gratzl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.
Foto: WKNÖ/Ismani

In der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich folgt **Stefan Gratzl** dem bisherigen Chef der Abteilung Reinhard Winter als neuer Leiter.

Das entsprechende Dekret wurde ihm von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** verliehen.

Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 22. Juli



In der nächsten Ausgabe der NÖ Wirtschaft (Erscheinungsdatum: 22. Juli) lesen Sie alles zum neuen Immobilienpreisspiegel des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für Niederösterreich.

WKNÖ feiert Geburtstag „mal zwei“



Beim Zukunftskongress in St. Pölten wurde nicht nur der 70. Geburtstag der WKNÖ gefeiert, sondern auch der Geburtstag von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl – zahlreiche Gratulanten stellten sich ein. Bild oben (v.l.): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Landesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizekanzler Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, Jörn Henrik Stein (Schiner 3D Repro) und die WKNÖ-Vizepräsidenten Josef Breiter und Dieter Lutz.
Foto: Lechner



Bei ihrem Geburtstagsbrunch in der WKNÖ erhielt Präsidentin Sonja Zwazl von Mitarbeitern und Funktionären einen Lebensbaum als Bild samt Unterschriften. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (l.) und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierten der Präsidentin.
Foto: Kraus

AUS DEM INHALT

Thema	102 neue NDU-Absolventen 12	Initiative „go international“ 19	Branchen
Industrie 4.0-Studie: So nutzen Unternehmen „Vernetzung“ 4 - 5	Knowledge-Staatspreis 13	Service	„Kein Leben ohne Lkw“ 30
Niederösterreich	Fotograf der Woche: Hannes Eichinger 14	Erfolg für WIFI-Kursteilnehmer 20	Gewerbe & Handwerk 31
Zukunftskongress zeigt Wege, um Digitalisierung zu nutzen 6 - 7	Österreich	NDU-Projekt: Plakatserie für die Landeshauptstadt St. Pölten 21	Industrie 36
Richard David Precht über die Zukunft des Bildungssystems 8	Immobilienpreisspiegel 2016 15	Förderaktion „Verantwortungsvolles Wirtschaften“ 22	Handel 37
Kurt Hackl: Neuer Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ 9	BREXIT: Chance für EU 16	FiW-Sommercamp 23	Bank und Versicherung 41
„Unternehmerleben hinterfragt“: Christian Donninger 11	WKÖ-Präsident Christoph Leitl zu den Reformvorschlägen 17	Tipps für Export nach Asien 25	Transport und Verkehr 42
	International	Alles zum Handwerkerbonus 26	Veranstaltung SOLAS 24
	Exportpreisträger 2016 18	Termine, VPI, 27	Bezirke 44
		Nachfolgebörse, Insolvenzen 28-29	Kleiner Anzeiger 55
			Buntgemischt 56



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

3,4

Prozent betrug der Preisanstieg bei Baugrundstücken in Österreich im Jahresvergleich und lag 2015 bei durchschnittlich 260,10 Euro pro Quadratmeter. Im Vergleichszeitraum 2014 betrug die Durchschnittspreise 251,20 Euro pro Quadratmeter, wie aus dem aktuellen Immobilienpreisspiegel des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKÖ hervorgeht. Alle Infos dazu in der nächsten NÖWI (Erscheinungsdatum: 22. Juli)

KOMMENTAR

Veränderung aktiv gestalten

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Mit unserem Zukunftskongress zum Thema Digitalisierung war es uns wichtig, zum 70-jährigen Bestehen der Wirtschaftskammer nicht einfach Zurückzuschauen, sondern den Blick ins Heute und Morgen zu richten. Obwohl natürlich auch der Blick in die Geschichte seine Berechtigung hat: In den ersten Jahren standen der Wiederaufbau mit Grundfragen wie der Verteilung der knappen Rohstoffe im Zentrum der Arbeit. Es folgten Stationen wie der Weg nach Europa, die Erfolgsgeschichte der Internationalisierung und jetzt gilt es eben die Herausforderungen

und Chancen der Digitalisierung zu meistern bzw. zu nutzen.

Der kurze Blick in 70 Jahre Geschichte zeigt die wesentlichen Konstanten: Die Wirtschaftskammer war und ist immer der starke und verlässliche Partner für Niederösterreichs Unternehmen – unabhängig von den gerade anstehenden Herausforderungen, unabhängig von Branchen oder Unternehmensgrößen. Und die zweite Konstante, so paradox das klingen mag, ist der Wandel. Denn Wirtschaft bedeutet Veränderung. Nur in der Veränderung stecken auch Fortschritt und Entwicklung, so wie jetzt eben in der

Digitalisierung. Entscheidend dabei ist, diese Veränderung nicht einfach geschehen zu lassen, sondern aktiv zu gestalten: Mit Mut, Konsequenz, ernsthafter Arbeit und Innovationskraft – und ohne populistische Zurufe, die zwar laut klingen, aber letztlich nur unendlich hohl sind.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional

Bauder pumpt 30 Millionen Euro nach Bruck/Leitha

Um fast 30 Millionen Euro hat die Paul Bauder GmbH & Co. KG aus Stuttgart – Entwickler und Hersteller von hochwertigen Dachsystemen – im Betriebsgebiet Bruck-West ein neues Werk mit Europas modernster Produktionsanlage zur Erzeugung von Bitumenbahnen errichtet. Es ist der erste Bauder-Produktionsstandort außerhalb Deutschlands. Auf einer Betriebsfläche von elf Hektar sind hier neben der Fertigung auch Büroräume und Lagerflächen sowie ein Schulungszentrum für die Mitarbeiter untergebracht.

Die umweltfreundlichen Bitumenbahnen sind die Nachfolger der teerhaltigen Dachpappe, die nach einem EU-weiten Verwendungsverbot nicht mehr hergestellt werden darf. Im Vollbetrieb kann Bauder in seinem neuen Werk in Bruck pro Jahr 10.000 Tonnen Bitumen verarbeiten. Im Dreischichtbetrieb ist eine Jahresproduktion bis zu

zehn Millionen Quadratmeter Dachfläche möglich. „Für den Standort Bruck/Leitha haben wir uns entschieden, weil Lage und Verkehrsinfrastruktur optimale Voraussetzungen bieten“, erklärte Geschäftsführer Gerhard Bauder bei der Werkseröffnung.

Das Unternehmen wird vom neuen Standort nicht nur Österreich, sondern auch Südosteuropa beliefern. Zurzeit beschäftigt Bauder in Bruck/Leitha 30 Mitarbeiter, weitere sollen folgen, sobald die Fabrik im Vollbetrieb läuft. Bauder zählt zu Europas größten Herstellern von Dachsystemen und einschlägigen Produkten zum Dichten, Dämmen, Begrünen und Energiegewinnen. Neben dem Hauptwerk in Stuttgart betreibt das fast 160 Jahre alte Familienunternehmen fünf weitere Produktionsstätten in deutschen Bundesländern. Mit 885 Beschäftigten erwirtschaftet Bauder einen Jahresumsatz von 525 Millionen Euro. (mm)



Das neue Werk aus der Vogelperspektive.

Foto: Paul Bauder GmbH & Co KG

Wirtschaft international:

Toyota ruft Millionen Autos zurück

Washington/Tokio (APA/Reuters) – Die Massenrückrufe bei Toyota nehmen kein Ende. Der japanische Autobauer holt erneut weltweit insgesamt 3,37 Millionen Fahrzeuge in die Werkstätten zurück, weil möglicherweise schadhafte Teile verbaut wurden. Wie Toyota mitteilte, müssen 2,87 Millionen Autos wegen möglicher Fehler bei den Kraftstoffreglern nachgerüstet werden. Risse könnten sich im Laufe der Zeit vergrößern und so Benzin austreten. Kurz zuvor rief Toyota 1,43 Millionen Hybrid-Autos wegen defekter Airbags zurück. 1.633 Fahrzeuge aus Österreich sind davon betroffen.

VW: US-Vergleich kostet 15 Mrd. Dollar

Washington/Wolfsburg (APA/Reuters) - Rekordstrafe für Volkswagen: Die Beilegung des Dieselskandals in den USA kostet den Autobauer mehr als 15 Mrd. Dollar (13,6 Mrd. Euro). Es ist die höchste Wiedergutmachung, die ein Autobauer in den USA jemals leisten musste. Mit dem veröffentlichten Vergleich kann Volkswagen hunderte Sammelklagen von Dieselbesitzern sowie Klagen von Behörden und US-Bundesstaaten aus der Welt schaffen. Gut 10 Mrd. Dollar sind für den Rückkauf von einer halben Million manipulierter Dieselaautos mit 2,0-Liter Motoren vorgesehen. Weitere fast 5 Mrd. Dollar soll Volkswagen in zwei Umweltfonds einzahlen. Zudem fließen gut 600 Mio. Dollar laut VW an 44 US-Bundesstaaten. Ursprünglich war eine Strafe wegen Umweltverstößen von bis zu 46 Mrd. Dollar im Raum gestanden.

Thema

Chancen durch Vernetzung nutzen

Drei Viertel der befragten Unternehmen aus NÖ sagen laut einer aktuellen Studie, dass Industrie 4.0 eine hohe oder sehr hohe Bedeutung für die produzierende Wirtschaft hat. Daraus wurden konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Betriebe entwickelt.

„Neben der hohen Bedeutung für die Unternehmen bestätigt die Analyse, dass Aus- und Weiterbildung mit zunehmendem Einsatz von Wirtschaft 4.0 an Bedeutung gewinnen wird“, sagt Johann Lefenda von der Pöchhacker Innovation Consulting GmbH, der im Auftrag von Wirtschaftskammer NÖ, Industriellenvereinigung NÖ und Land NÖ die Studie durchführte.

Zwazl: Das Wichtigste bleibt der Mensch

In der Verfügbarkeit von Fachkräften sieht Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl daher den wichtigsten Standortfaktor: „Das Wichtigste ist und bleibt der Mensch. Das gilt in Zeiten der Digitalisierung mehr als je zuvor. Bei der Weiterbildung in Sachen Digitalisierung ist die WKNÖ ein starker und verlässlicher Partner.“

So startet ab Herbst 2016 im WIFI NÖ ein 6-semesteriger Lehrgang, der in Zusammenarbeit mit der Steinbeis Hochschule Berlin alle Themenfelder rund um die

Digitalisierung abdeckt. Aktuell entwickelt die Sparte Industrie gemeinsam mit dem WIFI ein Spezialausbildungsprogramm zum Thema Industrie 4.0 für die Industrieausbildner. Einen weiteren Schwerpunkt bietet die WKNÖ mit der Technologie- und Innovationspartner (TIP)-Kooperation mit dem Land NÖ an: Sie bieten für Unternehmen einen geförderten Industrie 4.0-Check an.

Salzer: Besser auf Kundenwünsche reagieren

„Dank der Studie wissen wir, dass viele Unternehmen die Digitalisierung zwar als wesentlichen Zukunftstrend sehen, aber noch nicht wissen, wie sie konkret damit umgehen sollen“ erklärt Thomas Salzer, Präsident der Industriellenvereinigung NÖ.

Im Bereich der industriellen Fertigung ermögliche Digitalisierung, noch besser auf Kundenwünsche einzugehen. Die Chancen zur flexibleren Produktion müssten aber auch durch die rechtlichen



VL: IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Studienautor Johann Lefenda von der Pöchhacker Innovation Consulting GmbH. Foto: Bollwein

Rahmenbedingungen ermöglicht werden, so Salzer: „Wir brauchen dringend eine Modernisierung des Arbeitszeitgesetzes. Nur so können wir produktionstechnisch auf kurzfristige Aufträge reagieren, dadurch wettbewerbsfähiger werden und Standort und Arbeitsplätze absichern.“

Ein Kernergebnis der Studie belegt auch, dass es kein „Patentrezept für Wirtschaft 4.0“ gibt. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Umso wichtiger ist es, Betriebe zur Entwicklung individueller Strategien zu motivieren und Unterstützungsmaßnahmen anzubieten. So gibt es zum Bei-

spiel für entsprechende Investitionen oder Forschungsprojekte Finanzierungshilfen vom Land NÖ. Es werden spezifische Fördercalls geboten und für Kooperationen bieten die Cluster NÖ eine optimale Unterstützungsplattform.“

WKNÖ-Präsidentin Zwazl hebt auch ihre interessenpolitischen Erwartungen hervor: „Überall, wo durch die Digitalisierung Anpassungsbedarf besteht, werden wir auch bei den Berufsbildern nachziehen müssen. Wir müssen diese durchforsten und anpassen. So werden die modularen Lehrberufe noch mehr an Bedeutung gewinnen.“

PRAXISBEISPIELE FÜR KONKRETE INDUSTRIE 4.0-MASSNAHMEN IN NIEDERÖSTERREICH

Aufgrund der Studienergebnisse wurden konkrete Maßnahmen entwickelt – hier ein Überblick:

- ▶ Konsequente Umsetzung des Ausbaus der IKT-Infrastrukturen, um flächendeckend Zugang zu schnellen Internetverbindungen bereitstellen zu können.
- ▶ 6-semesteriger Studiengang „Bachelor of Engineering (B. Eng.) in Business and Enginee-

ring“ des WIFI NÖ in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin

- ▶ Kompakte Weiterbildung zu Industrie 4.0 im Rahmen der internationalen Summer School „Die Zukunft der Produktion“ am 8. bis 9. September 2016 in Waidhofen/Ybbs
- ▶ Branchen- und/oder themenspezifische Regionalveranstaltungen, um anhand von Praxisbeispielen aus NÖ Be-

trieben Industrie 4.0 erlebbar zu machen

- ▶ Für NÖ Unternehmen bieten die Technologie- und Innovations-Partner (TIP) einen geförderten Industrie 4.0-Check an. Dabei wird das eigene Unternehmen im Themenkreis Industrie 4.0 ausgeleuchtet sowie strategische Handlungsempfehlungen abgeleitet
- ▶ Weiterbildungsprogramm am „Laboratory for Manufacturing

Innovation (LMI)“ für das 3D-Drucken von Metallen bei der Forschungs- und Technologietransfer GmbH (FOTEC) in Wr. Neustadt

- ▶ „Forschung trifft Wirtschaft“: Organisation von Fachvorträgen von führenden Wissenschaftlern aus Top-Forschungseinrichtungen zum aktuellen Stand der Wissenschaft und Austausch mit NÖ Industrievertretern

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie "Industrie 4.0 in NÖ"

- » Auch wenn Industrie 4.0 in technologischer Hinsicht keine Revolution, sondern vielmehr eine Evolution darstellt, so können die damit verbundenen Technologien **große Auswirkungen auf Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle** haben.
- » Knapp **drei Viertel** der befragten Unternehmen setzen sich mit Industrie 4.0 auseinander und sehen eine **hohe oder sehr hohe Bedeutung für die Zukunft der produzierenden Wirtschaft**.
- » Große **Vorteile** werden insbesondere in der besseren Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben (Supply-Chain, Logistik etc.), einer **Verbesserung der Produktivität** bzw. Effektivität und in der **Erhöhung der Flexibilität** in der Produktion gesehen.
- » Ein zu hoher **Investitionsbedarf**, der aus Industrie 4.0 resultiert, ist für kleinere Unternehmen ein merklich größeres **Hemmnis** als für große.
- » Zentrale **Erfolgsfaktoren** für Industrie 4.0 für den Standort Niederösterreich sind:

Die **Rahmenbedingungen am Standort**, beispielsweise IT-Infrastruktur und rechtliche Bedingungen, können die Umsetzung von Industrie 4.0 beeinflussen, indem sie den Einsatz von Technologien unterstützen oder ausbremsen.

Zudem gilt es, bei Unternehmen, Mitarbeitern, Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit ein **Bewusstsein** für die aktuellen Entwicklungen zu schaffen.

Ein **Patentrezept** für Industrie 4.0 **gibt es nicht**. Umso wichtiger ist es, Betriebe zur Entwicklung individueller Strategien zu motivieren und entsprechende **Unterstützungsmaßnahmen** anzubieten.

Der wichtigste Standortfaktor ist die **Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte**.

Wissensgrundlagen für Industrie 4.0 werden in der **Forschung** geschaffen, weshalb neben der Unterstützung von unternehmerischer Forschung auch die Anbindung an entsprechende Wissensträger an Bedeutung gewinnt.

Die gesamte Studie mit den definierten Themenfeldern inkl. Handlungslinien und Praxisbeispielen finden Sie unter:

wko.at/noe/industrie

oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Studie zu gelangen.

Methodik:

- Metaanalyse von rund 40 internationalen Studien zu Industrie 4.0
- Onlinebefragung unter 63 niederösterreichischen Industriebetrieben
- Unternehmensinterviews mit 17 ausgewählten Industrievertretern
- Erhebungszeitraum: Jänner – Juni 2016

Die Umfrage erfolgte durch die Pöchlhammer Innovation Consulting GmbH im Auftrag des Landes NÖ, der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ und der Industriellenvereinigung NÖ.



Niederösterreich

Digitalisierung nutzen!

Ihr 70jähriges Bestehen nahm die Wirtschaftskammer NÖ unter dem Motto „Zukunft braucht Herkunft“ als Anlass zu einem großen Zukunftskongress. Im Zentrum standen die Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung.

„Wir wissen, dass die Digitalisierung den Highway in die Zukunft darstellt. Da müssen wir sicherstellen, dass wir nicht auf der Schotterstraße daherkommen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

500 Wirtschaftstreibende

In drei Arbeitskreisen, sogenannten Panels – „Produktion und Handwerk der Zukunft“, „Handel und Logistik der Zukunft“ und „Dienstleistung der Zukunft“ – wurden gleichermaßen fachspezifische und branchenübergrei-

fende Strategien erarbeitet. Über 500 Wirtschaftstreibende aus ganz Niederösterreich nahmen am WKNÖ-Zukunftskongress teil. Zwazl: „Die Wirtschaftskammer ist genau das, was wir als Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen: Ein starker Partner!“

Starke Unternehmer

Als Keynote-Speaker setzte sich der Philosoph und Publizist Richard David Precht mit „Bildung im Zeitalter der Digitalisierung“ auseinander.

Entdecken Sie die WKNÖ im Zeitraffer: Den Film zum 70-jährigen Jubiläum gibt's auf wko.at/noe/zukunft

Landeshauptmann Erwin Pröll gratulierte der Wirtschaftskammer und Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmern gleichermaßen „mit Respekt“ zu ihren Leistungen. „Eine Region, die so starke Unternehmer hat, braucht sich vor Herausforderungen nicht zu fürchten.“

Mensch im Mittelpunkt

Die Digitalisierung bringe große Veränderungen, eine Grundkonstante bleibe aber gleich, betonten Vizekanzler Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Christoph Leitl, und Sonja Zwazl: „Das Wichtigste ist und bleibt der Mensch.“ Und unverändert bleibe auch, dass eine „gute und fundierte Ausbildung“ die Basis zum Erfolg darstelle.

Flexibilisierung statt Arbeitszeitverkürzung

„Digitalisierung hat eine wesentlich höhere Wertschöpfung“, brauche weniger Kapitaleinsatz, betonte Mitterlehner. Damit steige auch die Notwendigkeit neuer Modelle wie Venturecapital oder Crowdfunding.

Christoph Leitl kündigte an, dass sich die Wirtschaftskammer bis Jahresende „so neu aufstellen wird, dass sie der Digitalisierung entspricht oder der Entwicklung sogar möglichst vorausgeht.“

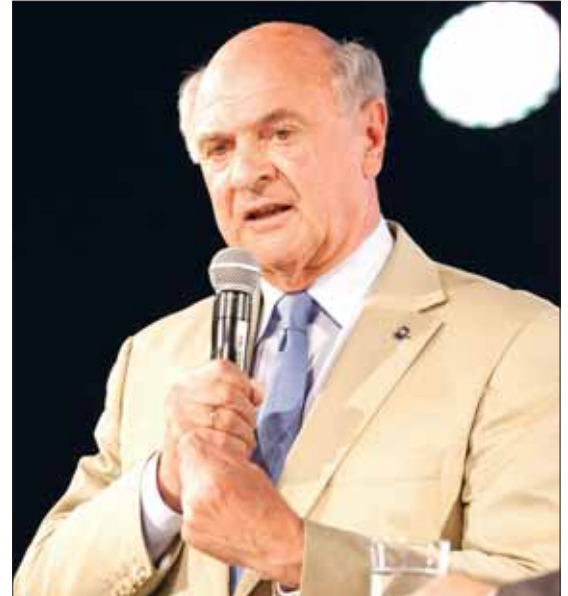
wko.at/noe



Gute Zusammenarbeit (v.l.): Spartenobmann (SO) Tourismus Mario Pulker, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Bundesspartenobfrau Gewerbe Renate Scheichelbauer-Schuster, SO Verkehr Alfred Wolfgram, SO I & C Ingeborg Dockner, SO Industrie Thomas Salzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizekanzler Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, SO Banken Johann Vieghofer, SO Gewerbe Wolfgang Ecker und SO Handel Franz Kirnbauer. Foto: Lechner



Über 500 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer informierten sich beim Zukunftskongress über die Möglichkeiten der Digitalisierung.



Landeshauptmann Erwin Pröll zollte den NÖ Unternehmen Respekt.

Fotos: Lechner



Der deutsche Starphilosoph Richard David Precht sprach über seine Zukunftsvisionen für das Bildungssystem.



TU-Professor Friedrich Bleicher skizzierte die Zukunft des Handwerks.



Internet-Marketing-Experte Sanjay Saul die warnte davor, die Sozialen Medien zu ignorieren.



ALLE BILDER 
wko.at/noe/zukunft

Bild links:
Über die Dienstleistung der Zukunft sprach Strategieberater Karl-Heinz Land.

Bild rechts:
Gute Stimmung war im Foto-Corner im Festzelt am Areal des WIFI in St. Pölten angesagt.



Wie muss Bildung 4.0 ausschauen?

Starphilosoph Richard David Precht erläuterte beim Zukunftskongress der WKNÖ seine Vorstellungen von einem zukunftsgerechten Bildungssystem.

Obwohl nirgendwo Schüsse fallen, finde gerade einer der größten Umbrüche in der Geschichte der Menschheit statt.

„Die Digitalisierung bringt es mit sich, dass der Mensch zunehmend aus der Arbeitswelt verschwindet“, lautete der Befund des deutschen Starphilosophen Richard David Precht beim Zukunftskongress der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Was bedeutet das für den zukünftigen Arbeitsmarkt?

„Klassische“ Angestellte, wie wir sie kennen, werden bald der Vergangenheit angehören. Ohne fachliche Qualifikation und Spezialwissen werde zwar nach wie vor nichts gehen, aber darüber hinaus werden andere Skills zunehmend in den Vordergrund rücken.

Schulsystem ist nicht vorbereitet

„Was muss ein Bildungssystem können, damit unsere Kinder künftig auf den Arbeitsmärkten bestehen können?“, fragt Precht. Das jetzige dreigliedrige Schulsystem sei, so seine Kritik, auf die kommenden Herausforderungen überhaupt nicht vorbereitet. „Wir stopfen viel zu viel nutzloses Wissen frontal in die Jugendlichen hinein.“

Im Grunde würden in den Klassenzimmern noch immer „Sekretärinnen“ ausgebildet, frei nach dem Muster „Tun Sie das, Frau Müller“.

Praktiker in die Schulen

In der digitalisierten Arbeitswelt 4.0 brauche es vielmehr Skills wie Kreativität und Performance, welche aber im Unterricht nicht gefördert würden.

Precht tritt daher für einen radikalen Umbau des Schulsystems ein: Erstens sollten viel mehr Menschen unterrichten, welche praktische Erfahrung in den Lebens- und Arbeitswelten außerhalb der Schule gesammelt hätten.

Teams werden gegen Teams antreten

„Klassenunterricht soll es bis zum 6. Schuljahr geben, dann wird nur mehrprojektbezogen gelernt.“ Für den Leistungsgedanken sei in so einem Bildungssystem 4.0 genug Platz: „Aber statt jeder gegen jeden werden in der Arbeitswelt von morgen Teams gegen Teams antreten.“

Führungskräfte werden zu Coaches

Schließlich würden sich auch die Anforderungen an das Management ändern. Zukünftige Führungskräfte würden nicht „von oben herab“, sondern als Coaches agieren.



Richard David Precht Foto: Lechner

Veränderungsprozess ernst nehmen

Müssen wir uns bei so viel Veränderungen nicht fürchten, wurde Precht gefragt: „Das nicht. Aber wir müssen es sehr ernst nehmen, dass wir uns in einem viel größeren gesellschaftlichen Veränderungsprozess befinden, als wir es spüren.“

wko.at/noe

DIE BESTEN TIPPS DER EXPERTEN

So wird Ihr Unternehmen fit für die Zukunft:

Wir haben für Sie die Top-Tipps der Experten beim Zukunftskongress zusammengetragen.

- ▶ Probieren Sie folgendes Experiment: Lassen Sie eine Gruppe von Mitarbeitern oder Jugendliche ein digitales Startup entwerfen, das mit Ihrer Firma in Konkurrenz steht. Lernen Sie aus den Ergebnissen.
- ▶ Selbst wenn Sie privat nicht auf Facebook & Co. unterwegs sind, aus Firmensicht müssen Sie es sein: Denn nur so bekommen Sie mit, wenn über Ihre Firma gesprochen wird – im Guten wie im Schlechten!
- ▶ Menschen, die im Social Web aktiv sind, suchen Anerkennung, Aufmerksamkeit und das Gefühl, für 30 Sekunden ein Star zu sein. Sie können z.B. Ihre Kunden einladen, ihre Ideen für das Unternehmen einzubringen. So befriedigen

Sie oben genannte Bedürfnisse und erfahren genau, was sich die Kunden wünschen.

- ▶ Der Kunde von heute kommt vorinformiert ins Geschäft: Ihre Mitarbeiter müssen vor allem kompetent sein, damit die Kunden nicht mehr wissen als sie!
- ▶ Bevor Sie zu einem Kunden fahren, finden Sie auf yasni.at mehr über ihn/sie heraus und nutzen Sie dieses Wissen im Gespräch.
- ▶ Stellen Sie sich auf den aktuellen Kundenanspruch ein (generiert durch digitale Konsumwelt): Ich-Alles-Jetzt. Das bedeutet individuell zugeschnittene Vorschläge, basierend auf bisherigem Kaufverhalten sowie der Information, was davon jetzt wo zu welchem Preis

erhältlich ist.

- ▶ Besonders für EPU gilt: Vergessen Sie die gelben Seiten, Sie müssen im Netz gefunden werden.
- ▶ Konzentrieren Sie sich auf „Client Thinking“: Service ist der Schlüssel der Zukunft. Best Practice Beispiel Reisebüros: Hier ist die Änderung schon erfolgt, Plattformen existieren bereits, die Lösung sind „persönliche“ Nischen wie etwa die Organisation von gemeinsamen Reisen verschiedener Personen („Großfamilien-Wochenende“, Maturareise-Revival“...)

Produktion und Handwerk der Zukunft:

- ▶ Es gibt für Industrie 4.0 kein Patentrezept. Machen Sie für Ihr Unternehmen eine eigene Vision zum Thema Industrie 4.0

und leiten Sie daraus die weiteren Schritte ab.

- ▶ Know-how und Spezialisierung entscheiden auch künftig, ob heimische Betriebe wettbewerbsfähig bleiben.
- ▶ Neben aktuellen Produktions- und Automatisierungstechnologien werden künftig die Simulation und Vernetzung der vorhandenen Maschinen und Anlagen mit der Gebäudetechnik, den zu produzierenden Produkten, der Produktionsplanung sowie Produktionssteuerung von großer Bedeutung sein. Maschinen kommunizieren miteinander.
- ▶ Denken Sie immer daran: Ein wichtiger Faktor ist und bleibt der Mensch mit seinen Qualifikationen und seiner Alltagsintelligenz. Die Menschen bleiben damit selbst gegenüber der besten Software überlegen.

Kurt Hackl ist neuer WKNÖ-Vizepräsident

Das Präsidium der Wirtschaftskammer NÖ beschloss, Kurt Hackl als fünften Vizepräsidenten zu bestellen.

„Mit Kurt Hackl als WKNÖ-Vizepräsident wird die Stimme der Wirtschaft im niederösterreichischen Landtag noch zusätzlich gestärkt“, ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überzeugt. „Hackl kennt die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer genau, ist als Unternehmer und WKNÖ-Bezirksstellenobmann in Mistelbach am Puls der Wirtschaft und steht für Gestaltungskraft und Geradlinigkeit.“

Hackl (49) führt seit dem Jahr 1995 die Fullservice-Werbeagentur mentor communications Werbeagentur GmbH und ist seit dem Jahr 2000 im Fachgruppenausschuss Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Niederösterreich aktiv. Seit 2014 steht er als Obmann

der WKNÖ-Bezirksstelle Mistelbach vor. Seit 2008 gehört er als Abgeordneter dem NÖ Landtag an. Darüber hinaus ist er unter anderem Aufsichtsrat in der Wirtschaftsagentur des Landes NÖ ecoplus sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Weinviertel Tourismus GmbH.

„Ich möchte mich als Vizepräsident sehr aktiv als Bindeglied zwischen Gesetzgebung und Kammerexpertise einbringen. Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit werden die EPU's darstellen und die Unterstützung bei Betriebsansiedelungen“, so Kurt Hackl. Außerdem sind ihm die Werte Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung und Zusammenhalt zwischen den Generationen ein besonderes Anliegen.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der neue WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl.

Foto: Lechner/WKNÖ

Insgesamt verfügt die Wirtschaftskammer Niederösterreich damit jetzt über fünf Vizepräsidenten: Josef Breiter, Dieter Lutz, Günther Ernst, Christian Moser und eben Kurt Hackl.

Werbung

plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender

3. Quartal 2016

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

22.09.2016, Wien:
Internationale SOLID BIM Konferenz
Von der Theorie zur Praxis

22. und 23.09.2016,
Böheimkirchen:
Qualifizierung „Luftdichtheits-
konzept – der richtige Weg zur
Luftdichtheit“

30.09 bis 02.10.2016, Wieselburg:
Messe BAU & ENERGIE

02. bis 04.11.2016, Kopenhagen:
Studienreise zum Thema Baurest-
massen-Recycling und nachhaltige
Baustoffe

Kunststoff und Mechatronik

27. und 28.09.2016, St. Pölten:
Materiautech® – Innovation Days

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederosterreich

Stand: Juni 2016, Programmänderungen vorbehalten

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



Ausstellung 2016/17
APRIL - OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN

www.schau-ma-amoi.at

Mit Hirn, Mathematik und Scheich

Außer dem Schuldirektor und dem Pfarrer ist seit 1955 niemand mehr hierher gezogen. Christian Donninger, Doktor der Mathematik, hat es sich in Altmelon im Waldviertel gemütlich gemacht. Hier in der Einöde findet er Ruhe und Muße für seinen Job. Er schreibt Programme verschiedenster Art. Mit seinem Schachprogramm „Hydra“ wurde er in der Branche berühmt.

NÖWI: Herr Donninger, auf Ihrer Bürotür steht: Achtung Irrenhaus. Sind Sie ein Irrer?

Donninger: Nein, ich bin eher der Doktor hier! Doktor der Mathematik!

Wovor Legionen von Schülern zittern, ist für Sie immer ein Leichtes gewesen. Ist Ihnen die Mathematik einfach so zugeflogen?

Ich fiel schon als Kind unangenehm auf. Meine Mutter schenkte mir einmal einen Bleistift, auf dem das Einmaleins aufgedruckt war. Das kapierte ich sofort, die anderen Kinder mussten es mühsam lernen. Zum Glück gab es eine Lehrerin, die mich förderte. Wenn man damals den falschen Lehrer hatte, landete man auch schnell mal in der Sonderschule.

Welche Ausbildung wurde Ihnen zuteil?

Mein Vater wollte, dass ich was „Gescheites“ lerne, ich sollte Schlosser werden. Wieder ein Glück war, dass in unserem Ort grade das erste Gymnasium eröffnete und die Lehrerin meinen Vater überredete, mich dort anzumelden. Nach der Matura ging ich dann nach Wien um Mathematik zu studieren.

Das Studium schlossen Sie mit dem Dokortitel ab. Wer war Ihr erster Arbeitgeber?

Die Firma Siemens. Für die Österreichquote sandte man mich in das Raumfahrttechnologiezen-

trum ESA nach Holland. Da fing ich nebenher schon an, Schachprogramme zu entwickeln. Das ging super, ich verkaufte sie über Verlage. Das erste Programm hieß „Schweinehund“. Nach drei Jahren musste ich mich entscheiden, dort bei Siemens weiterzumachen oder auf eigenen Füßen zu stehen. Ich entschied mich 1994 für die Selbständigkeit im Bereich Datenverarbeitung.

Ihr erster und bis heute wichtigster Kunde ist ein Scheich aus Abu Dhabi.

Wie kam es dazu?

Wieder so ein Glücksfall: Bei den Schachweltmeisterschaften in Graz beobachtete ein Abgesandter, quasi als Vorkoster des Scheichs, das dortige Geschehen. Er sollte einen Spezialisten finden, der ihm exklusiv ein unschlagbares Schachprogramm aufstellte. Diesem Mitarbeiter bin ich da wohl aufgefallen, er empfahl mich dem Scheich. Ein paar Tage später rief mich der höchstpersönlich an und der Deal kam zustande.

Mit dem Schachprogrammieren haben Sie mittlerweile aufgehört. Jetzt geht es um die Börse?

Einem Scheich wird schnell mal fad. Die sind wie kleine Kinder und brauchen immer neues Spielzeug. Was machen wir als nächstes, fragte er mich und ich hatte die Idee mit der Börse.



SERIE - TEIL 43

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Christian Donninger entspannt sich beim Trommeln. Foto: Hetzmanseder

Woran arbeiten Sie gerade?

Thema ist momentan englisches versus amerikanisches Heizöl. Ich bekomme aus Chicago laufend Werte, die ich längere Zeit beobachte, denn als erstes muss ich checken, ob das was hergibt. Wenn ja, baue ich mit den gesammelten Werten ein ziemlich sicheres Programm, das dann auch automatisch kauft und verkauft. Der Scheich ist jedenfalls begeistert!

Davon kann man leben?

Ich erhalte von ihm seit 2003 ein monatliches Fixum und eine Erfolgsprämie extra dazu.

Und wenn er mal ganz abspringt, was dann?

Ich habe vorgesorgt und es kommen immer wieder neue Angebote ins Haus. Ich musste eigentlich nie akquirieren.

Sind Sie trotzdem mit größerem Kampfgeist ausgestattet als andere Menschen?

Meine Vorfahren sind Innviertler, sicher hab ich einen „Mostschädel“ mit einer gewissen ausdauernden Beharrlichkeit. Aber jeder, der selbständig ist, braucht einen gewissen Kampfgeist.

Was machen Sie, wenn Ihnen hier in Ihrem Elfenbeinturm mal wieder die Decke auf den Kopf fällt?

Ich trommle! Immer wieder zwischendurch und einmal in der Woche gehe ich in die Musikschule, wir treten auch auf. Das ist ein wunderbarer Ausgleich für mich und meine Life Balance. Trommeln kann man ja überall!

www.godotfinance.com

GANZE SERIE IM INTERNET



**Unternehmerleben
Hinterfragt**

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

102 NDU-Absolventen verabschiedet

In diesem Jahr schlossen zum ersten Mal auch Studenten des Bachelorstudiengangs Design, Handwerk und materielle Kultur ihr Studium erfolgreich ab.

Die Diplomverleihung der New Design University (NDU) im St. Pöltner Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) war heuer eine ganz besondere.

Neben Absolventen aus den Bachelorstudiengängen Innenarchitektur & 3D Gestaltung, Grafikdesign & mediale Gestaltung und Event Engineering, feierten 13 Jungdesigner ihren Abschluss im neuen Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur, der vor drei Jahren unter

Studiengangsleiter Stefan Moritsch zum ersten Mal startete. Auch das

Masterstudium Raum- und Informationsdesign, ein konsekutives Studium für (Innen-)Architekten und Grafiker, verabschiedet den ersten Abschlussjahrgang.

In ihrer Festansprache forderte WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwanzl die jungen Absolventen auf, mutig ihren eigenen Weg zu gehen. Dafür seien sie nach ihrem Abschluss an der NDU bestens ausgerüstet. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich betonte die zwei wichtigsten Grundpfeiler der New Design University: die individuelle Betreuung der Studierenden und der starke Praxisbezug.

www.ndu.ac.at



Absolventen feiern ihren Abschluss mit Konfettiregen.

Foto: Klaus Engelmayer

REIBUNGSVERLUSTE?

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Herausragendes Engagement in der Personalentwicklung

Mit dem Knewledge-Staatspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft werden Unternehmen für ihr Engagement in der Personal- und Organisationsentwicklung ausgezeichnet.

Auf Einladung des Zweiten Nationalratspräsidenten Karlheinz Kopf und der Knewledge-Initiative für lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext wurden im Parlament die Preise und Nominierungen nach Anzahl der Mitarbeiter in drei Kategorien vergeben:

Die Auszeichnung der Preisträger wurde von BMWFW-Sektionschef Matthias Tschirf gemeinsam mit WKNÖ- und Knewledge-Präsidentin Sonja Zwazl durchgeführt. Neben Bildungsgutscheinen wurden den Gewinnern der drei Kategorien jeweils eine Staatspreis-Urkunde und die Knewledge-Glastrophäe überreicht.

Von den Unternehmen bis 100 Mitarbeiter wurde Wolfmair Beschichtung aus mit dem Knewledge-Staatspreis prämiert,

die Nominierungen in dieser Kategorie gingen an Biogena Naturprodukte und an die Schmidinger GmbH. Weber Hydraulik erhielt den Staatspreis in der Kategorie 101 bis 500 MitarbeiterInnen.

Bei den Unternehmen mit über 500 MitarbeiterInnen gingen die Nominierungen an Alpla und Austrian Airlines, den Staatspreis erhielt hier die Strabag. Der Sonderpreis der zusätzlichen Kategorie „Knewledge beyond limits“ wurde dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser verliehen.

„Lebenslanges Lernen ist ein entscheidender Faktor für Unternehmen und ein Motivationsfaktor für MitarbeiterInnen“, der zur „Kernstrategie“ jedes Unternehmens gehöre, so Karlheinz Kopf. Knewledge leiste einen



V.l.: Sektionschef Matthias Tschirf (BMWFW), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Geschäftsführerin Monika Strasser (Knewledge).

unverzichtbaren Beitrag für das Bewusstsein für den hohen Stellenwert von Weiterbildung und sei zugleich eine gute Gelegenheit für Unternehmen, sich zu präsentieren, zu reflektieren und Benchmarks einzuholen.

Die Knewledge-Initiative unterstützt die Förderung und Entwicklung des lebensbegleitenden Lernens im beruflichen Kontext. Die Wortkreation Knewledge setzt

sich aus den englischen Wörtern für „Wissen“ und „neu“ zusammen und steht für Wissenserneuerung, Kompetenz- und Weiterentwicklung. Ziel der Initiative ist es auch, Best Practice-Modelle und positive Initiativen lebensbegleitenden Lernens im beruflichen Kontext einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und damit zum Nachahmen anzuregen.

Foto: Parlamentsdirektion/Thomas Topf

Familienfreundliche NÖ Betriebe prämiert

Bei der Prämierung zum „Familienfreundlichsten Betrieb Österreichs“ konnten sich zwei NÖ Firmen dritte Plätze sichern.

Der Staatspreis „Unternehmen für Familien“ zeichnet vorbildliche familienorientierte Arbeitsbedingungen aus.

In der Kategorie Kleinbetriebe konnten sich die GARTENleben GmbH und in der Kategorie Mittelbetriebe die Schebesta und Holzinger Wirtschaftstreuhand Steuerberatung GmbH österreichweit jeweils den dritten Platz sichern.

Im Beisein von Bundesministerin Sophie Karmasin und Waltraud Rigler, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ, betonte Staatspreis-Jurymitglied und Vizepräsidentin der Interessenvertretung der NÖ Familien (IV-Familie), Irene Bamberger, dass „diese Betriebe zeigen, dass durch individuell zugeschnittene Arbeitszeitvereinbarungen, ak-

tives Karenzmanagement sowie zahlreiche weitere Maßnahmen hochmotiviertere Beschäftigte den Wirtschaftsstandort Niederösterreich stärken. Die Unternehmen profitieren nachhaltig davon, wenn auf familiäre Betreuungsleistungen Rücksicht genommen wird.“

GARTENleben geht im Waldviertel permanent neue Wege, um den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Schebesta und Holzinger ist seit Jahren Vorreiter und auch Multiplikator für familienorientierte



Familienministerin Sophie Karmasin (7. v. l.) zeichnete die Unternehmen aus. FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (5. v. l.) freute sich über den Erfolg.

Foto: Harald Schlossko

Maßnahmen.“

Die beim Landeswettbewerb ‚Familienfreundlichster Betrieb Niederösterreichs‘ platzierten Unternehmen können sich im Folgejahr für den Staatspreis qualifizieren. Den alle zwei Jahre

stattfindenden Landeswettbewerb führt die IV-Familie in enger Kooperation und mit Unterstützung des Landes NÖ sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Sommer 2017 durch.

www.interesten-noefamilien.at

Fotograf der Woche Hannes Eichinger

Nach vielen Jahren als Art Director hat Hannes Eichinger 2007 die Ausbildung zum Master of Photography erfolgreich abgeschlossen und ist seither als selbstständiger Fotograf tätig. Er lebt mit seiner Familie in der Gemeinde Königstetten in der Nähe von Wien.

Als Berufsfotograf arbeitet Hannes Eichinger hauptsächlich in der Werbefotografie und hier bevorzugt in den Bereichen Interieur, Food, Produkt und Lifestyle. Durch lösungsorientiertes Arbeiten und seine langjährige Zusammenarbeit mit renommierten Großkunden wie beispielsweise kika, Leiner, Raiffeisen, Siblik, Siemens oder VIVA kann er professionelle Ergebnisse liefern – verkaufsfördernde Fotografie für jede Werbekampagne oder Firmendarstellung, modern und kreativ umgesetzt.

Gemeinsam mit seiner Frau Michaela, Grafik-Designerin und

ebenfalls Fotografin, führt er das Fotostudio Eichinger, das auf innovative Familienfotografie, Bauchhausfotografie und Foto-Workshops spezialisiert ist. In freier Natur, im Wald oder bei einem Stadtspaziergang entstehen dabei natürliche, schöne Familienbilder. Hannes und Michaela Eichinger sehen die Fotografie als wunderbares Medium, um vergängliche Momente einzufangen.

www.hanneseichinger.at
www.fotostudioeichinger.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Hannes Eichinger

SERIE

Fotograf/in der Woche



Fotos, die auch noch nach Jahren Freude bereiten: Moderne Interieur- und „Bauchhausfotografie“ bei werdenden Müttern.

Foto: Eichinger

VISION run

mehr als ein Firmenlauf

1. September 2016
St. Pölten | NV-Arena
www.visionrun.at



Österreich

Leistbares Wohnen nur durch größeres Angebot

Immobilien waren auch im Vorjahr als Anlage heiß begehrt. Trotz anhaltender Nachfrage gehören extreme Preissteigerungen aber der Vergangenheit an.

„Extreme Preissteigerungen gehören der Vergangenheit an, da wieder mehr Immobilien auf den Markt kommen“, betonte Georg Edlauer, Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder bei der Präsentation des neuen Immobilienpreisspiegels. In Hinblick auf die in Ballungszentren benötigten Wohnungen würde sich Edlauer mehr Investitionen in Immobilien wünschen: „Leistbares Wohnen kann nur durch ein größeres Wohnungsangebot erfüllt werden.“

Moderat haben sich österreichweit die Preise für Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser entwickelt. Den höchsten Anstieg (+5,1 Prozent) gab es im Bundesland Salzburg. Absoluter Spitzenreiter war erneut Wien,

am günstigsten waren Baugrundstücke in der Steiermark. Auch bei Einfamilienhäusern gab es nur moderate Preissteigerungen.

Deutliche Unterschiede zeigen sich hingegen im Bundesländervergleich bei Eigentumswohnungen im Erstbezug: Während in Tirol die Preise am stärksten gestiegen sind (+4,7 Prozent), hat es in Niederösterreich einen deutlichen Preisrückgang um 6 Prozent gegeben. Bei gebrauchten Eigentumswohnungen hat sich der Höhenflug der Preise österreichweit weiter eingebremst.

Nur wenig Bewegung gab es am Büroimmobilienmarkt: Zeigten sich im Preisspiegel 2015 noch deutliche Preiszuwächse, so sind es 2016 nur marginale oder gar Rückgänge.

In der nächsten NÖWI erfahren Sie alles zu den aktuellen Immobilienpreisen in NÖ! ■

Immobilienpreisspiegel 2016

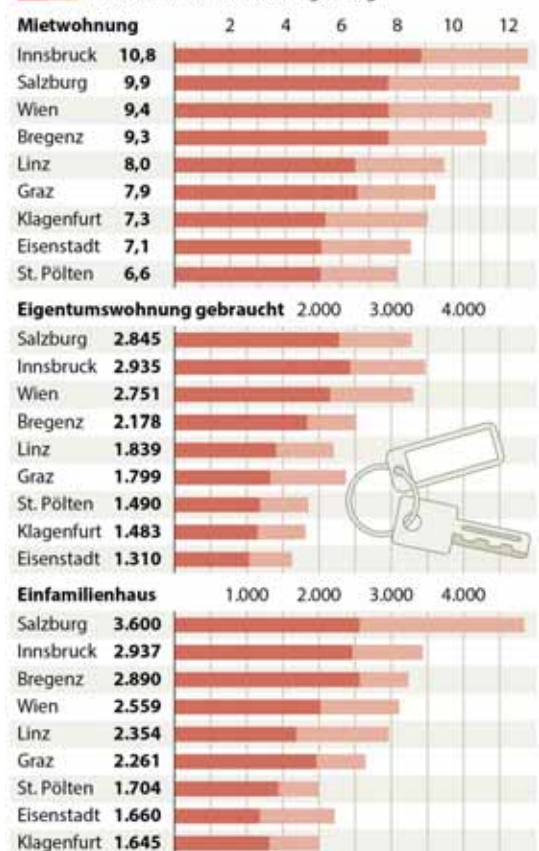
Preis: 35 Euro (für WKÖ-Mitglieder: 27 Euro)
bestellbar unter: bestellung-immo@wko.at

IMMOBILIENPREISSPIEGEL

Immobilienpreise in Landeshauptstädten

Durchschnittspreise 2016 in Euro/m²

Bandbreite normale bis sehr gute Lage



Grafik: © APA, Quelle: APA/WKÖ

APA

70 JAHRE AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Große Goldene Ehrenmedaille der WKÖ an Bundespräsident Heinz Fischer verliehen



Foto: WKÖ

WKÖ-Generalsekretärin Hochhauser, WKÖ-Präsident Leitl, Bundespräsident Fischer mit Gattin und AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA-Leiter Koren.

Bei einem Empfang anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA verlieh WKÖ-Präsident Christoph Leitl die „Große Goldene Ehrenmedaille der WKÖ“ an Bundespräsident Heinz Fischer. Leitl betonte, dass „Fischer bei seinen Auslandsreisen immer eine Lanze für die österreichische Wirtschaft gebrochen hat. Er ebnete die Wege im Ausland und öffnete die Türen für heimische Unternehmen.“ Insgesamt wurde der Bundespräsident bei seinen

Auslandsreisen von 2.600 heimischen Unternehmensvertretern begleitet.

Bundespräsident Fischer wies darauf hin, wie wichtig die Auslandsorganisation der WKÖ mit ihren über 100 weltweiten Stützpunkten sei. Er habe bei seinen Reisen einen äußerst effektiven Apparat kennengelernt: „Die Wirtschaftsdelegierten finden immer wieder neue Geschäftschancen für österreichische Unternehmen in Auslandsmärkten.“



INTERAKTIVER MITGLIEDER-DIALOG

Die WKO startet einen interaktiven Mitglieder-Dialog. Alle Mitglieder sind eingeladen, teilzunehmen und ihre Anliegen einzubringen. Machen Sie mit. Ihre Meinung zählt. Der Mitglieder-Dialog läuft bis 8. Juli 2016.

www.wirtschaft-sind-wir-alle.at

Brexit ist Chance für einen Neubeginn

Nach dem Brexit-Votum der Briten wachsen Sorge und Unsicherheit. Klar ist, dass die von den Briten gewünschte Trennung rasch und mit kühlem Kopf erfolgen muss, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Das Votum sei bedauerlich, denn sachlich wäre ein Verbleib der Briten in der EU für alle Beteiligten besser gewesen. Klar sei aber, dass dieses Votum zu respektieren ist, betont Leitl. Die jetzt einsetzende Phase der Unsicherheit müsse nicht zuletzt mit Rücksicht auf die ohnehin großen Herausforderungen in der EU kurz gehalten werden. „Niemand weiß, welche Folgen der Ausgang des Referendums haben wird. In Österreich ist es Aufgabe der Regierung und auch der Sozialpartner, allfällige längerfristige negative Auswirkungen etwa bei Wachstum oder

am Arbeitsmarkt abzuwenden.“

Was die Zukunft der Briten betreffe, so liege es nun an ihnen zu entscheiden, welche Form der Zusammenarbeit sie wollen – ob eine rein wirtschaftliche oder auch politische Integration. „Klar ist aber auch, dass wir einen politischen Kern in Europa brauchen, damit

wir auch in Zukunft erfolgreich sein können.“

Auf EU-Ebene sieht Leitl nun die Chance für einen Neubeginn: „Der Brexit bedeutet, dass sich ein Land aus dem Klub verabschieden möchte. Das ist schade. Es bedeutet aber nicht, dass der Klub auseinander bricht. Europa kann und

wird auch das schaffen, wenn wir nun neue Wege gehen“.

Jetzt müsse der europäische Binnenmarkt weiter intensiviert werden, fordert Leitl. Zudem seien weitere Integrations Schritte in der EU nötig: „Vor allem jene Länder, die sich über den Euro in einer Schicksalsgemeinschaft befinden, werden wirtschaftlich und politisch noch enger zusammenstehen müssen.“

Eine weitere Lehre aus dem Referendum sei, dass Sinn und Zweck des Projekts Europa den Bürgern besser kommuniziert werden muss und „die EU“ nicht immer als Sündenbock für Verfehlungen in den Mitgliedstaaten herangezogen wird. „Die politischen Verantwortungsträger – ob in der Regierung, in den Bundesländern oder Gemeinden – sind gefordert, mit dem oft angekündigten Bürgerdialog ernst zu machen. Ziel muss ein neues europäisches Vertrauen und ‚Wir-Gefühl‘ sein“, so Leitl.



Das Brexit-Referendum hat ergeben, dass die Briten mehrheitlich einen eigenen Weg einschlagen wollen.

Foto: WKÖ

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN DER BERUFE

Austrian Skills: Jetzt bewerben!



Von 17.-20. November 2016 finden auf der Messe Salzburg im Rahmen der Berufs-Info-Messe die „AustrianSkills 2016“ (Österreichische Staatsmeisterschaften der Berufe) statt. Der heimische Fachkräftenachwuchs kämpft dabei in 26 verschiedenen Berufen um den Staatsmeistertitel. Die Sieger der jeweiligen Disziplinen vertreten Österreich bei WorldSkills 2017 in Abu Dhabi und EuroSkills 2018 in Budapest.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Besonders in den Berufen Anzeigenelektrik, Bäcker, Bautischler, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektronik, Fliesenleger, Grafiker, IT Netzwerk- und Systemadministration, Konditor, Maschinenbauer, Möbeltischler, Mode Technologie, Polymechanik und Web Design werden noch Teilnehmer gesucht.

Infos und Anmeldefristen:
www.skillsaustria.at



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Leitl zu Reformvorschlägen: Start für mehr Gründerdynamik

Wirtschaftskammer Österreich-Präsident Christoph Leitl sieht die vom Ministerrat beschlossene Reform der Gewerbeordnung als „praxisnahe Regelung mit Fokus auf Qualität und Qualifikation“. Die angepeilte Entlastung der Banken ist für Leitl aber unumgänglich.

Ich freue mich, dass die Bundesregierung einen nachhaltigen und umfassenden Startschuss gibt, damit Österreich Gründerland Nummer eins wird. Die angekündigten Maßnahmen werden gerade, was den Finanzierungs- und Förderungsbereich angeht, zu einem deutlichen Anschlag führen. Risikokapital ist ein wesentliches Instrument, dass junge, innovative Unternehmen wachsen können“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl in Reaktion auf die Beschlüsse im Ministerrat.

Dazu kommt, dass mit dem doch deutlichen Ausbau der Garantieleistungen über die AWS, und der Lohnnebenkostenbefreiung in den ersten drei Jahren weitere Hürden aus dem Weg geräumt werden.

Zur Reform der Gewerbeordnung, die im Ministerrat beschlossen wurde, hat WKÖ-Präsident Christoph Leitl eine eindeutige Position: „Die WKÖ hat sich immer zu einer praxisnahen Regelung bekannt.“ Der nun vorliegende Entwurf mit dem Ziel der Schaffung einer einheitlichen Gewerbeberechtigung könne zu einer Verwaltungsvereinfachung

bei der Gewerbebeantragung führen.

Bedeutung der Lehrausbildung bleibt bestehen

Wichtig sei aber, dass die adäquate Zuordnung zu den Kollektivverträgen und Fachorganisationen weiterhin gegeben ist. Erfreulich sei, dass die besondere Bedeutung der Lehrlingsausbildung mehrfach hervorgehoben wird – und dass ein Schwerpunkt auf die Stärkung der Meister- und Befähigungsprüfungen gelegt wurde.

„Dadurch werden nicht nur unsere Facharbeiter und Meister international aufgewertet, was für eine Exportnation wie Österreich ein entscheidender Vorteil ist, sondern auch die Innovationskraft der Unternehmen gefördert“, betonte Leitl.

In Hinblick auf eine avisierte Reform des Betriebsanlagenrechts werde der Dringlichkeit einer Reform in diesem Bereich nicht voll Rechnung getragen. Erleichterungen im gewerblichen Betriebsanlagenrecht und die künftige Regelung, Genehmigung



„Bringen uns mit weiteren Vorschlägen zur Entbürokratisierung weiter ein!“

WKÖ-Präsident
Christoph Leitl

Foto: WKÖ

aus einer Hand zu erhalten, seien positiv zu werten.

„Wir wissen aber, dass Anlageninvestitionen seit Jahren deutlich stagnieren, bürokratische Belastungen sollten daher endlich entrümpelt werden. Hier wird sich die WKÖ im Rahmen der Gesetzgebung mit weiteren Vorschlägen zur Entbürokratisierung einbringen“, betonte Leitl. In Hinblick auf die laufenden Finanzausgleichsverhandlungen fügte Leitl aber hinzu, dass man neben der Änderung der Gewerbeordnung auch die Staatsreform zur Beseitigung von Doppelgleisigkeiten nicht vergessen sollte.

Reform der Bankenabgabe wichtiges Signal

Zur ebenfalls im letzten Ministerrat behandelten Bankenabgabe merkte der WKÖ-Präsident an, dass eine Reform der Bankenabgabe ein wichtiges Signal zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Finanzplatzes sei und damit der Weg frei werde für zusätzliche Investitionen in Bildung und Arbeitsplätze. Erfreulich sei, dass es im Bereich Arbeitsrecht gelungen ist, Verschlechterungen zu verhindern: Bei der Ausgestaltung der Regelungen für Praktika folge die Regierung den Vorschlägen der Sozialpartner.

Gewerbe und Handwerk: Qualifikation erhalten

„Aus Sicht der Gewerbe- und Handwerksbetriebe müssen Reformen zum Bürokratieabbau und zur Schaffung von Investitionsanreizen rasch umgesetzt werden. „Die langjährigen Forderungen der Wirtschaft im Betriebsanlagenrecht sind jetzt endlich zu verwirklichen. Der avisierte betriebsanlagenrechtliche One Stop Shop kann ein erster Schritt sein, dem weitere folgen müssen. Überdies sind das Kumulationsverbot bei Strafen und der Grundsatz ‚Beraten statt strafen‘ gesetzlich zu verankern“, so die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster.

Als Erfolg ist das Bekenntnis zur Aufwertung der Meister- und Befähigungsprüfungen im Ministerratsvortrag zu werten. Sie sollen als hochwertige berufliche Qualifikation in allen Handwerken erhalten werden.

„Wir drängen seit Langem auf eine Stärkung der Berufsabschlüsse entsprechend den europäischen Vorgaben auf Bachelor- oder Masterniveau. Hierfür wird nun eine gute Basis gelegt, damit eine zukünftige Einstufung erfolgreich gelingen kann“, unterstrich Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster.

„Das ist ein Bekenntnis zu Meister- und Befähigungsprüfungen“

Renate Scheichelbauer-Schuster

Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk

Foto: Bollwein



International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Kroatien: Marktsondierungsreise „Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz – Geschäftschancen und EU-Förderungen“. Zagreb, 21.9.2016.

...für branchenspezifisch Interessierte

Dienstleistungsexport: Forum zur Positionierung von Ziviltechniker- und Ingenieurbetrieben bei internationalen Bauprojekten. Wien, 20.9.2016.

Marktplatz Österreich: Größter exportorientierter Treffpunkt für Produzenten und Einkäufer aus dem Nahrungsmittel- und Getränkebereich. Wien, 12.10.2016.

...für Fernmärkte

Turkmenistan: Forum mit hochangigen Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Wien, 2.9.2016.

USA: Marktsondierungsreise zur AUSTRIA CONNECT. Netzwerkveranstaltung für Führungskräfte österreichischer Niederlassungen in Nordamerika. Atlanta, 22.-24.9.2016.

Bangladesch: Wirtschaftsmission. Vorstellung des Marktes, Möglichkeiten der Projektfinanzierung. Dhaka, 25.-29.9.2016.

Alle Veranstaltungsinfos:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Die Exportpreissieger 2016

Vizekanzler Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl verliehen die Exportpreise als Würdigung jener österreichischen Unternehmen, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vorantreiben.

Im Rahmen des Exporttages 2016 verliehen Vizekanzler und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl am 21. Juni im Wiener Museumsquartier bei der „Exporters'Nite“ die Exportpreise 2016 in sechs Kategorien sowie drei Sonderpreise (siehe Kasten unten).

„Die Preise sind eine Auszeichnung für jene Unternehmen, die durch ihr erfolgreiches Engagement auf internationalen Märkten entscheidend zum Erfolg der heimischen Wirtschaft beitragen. Unsere Exportunternehmen sind



WKÖ-Präsident Leitl und Vizekanzler Mitterlehner mit Vertretern von Boehringer-Ingelheim, dem Auslandsinvestor des Jahres 2016. Foto: WKÖ

ein Eckpfeiler für Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich“, sagte Mitterlehner.

„Bei der Exporters'Nite stehen Österreichs Top-Exporteure im Mittelpunkt und wir würdigen mit den Exportpreisen deren überdurchschnittliches Engagement und ihre Erfolge auf internationalen Märkten. Symbolisch geht

unser Dank aber an alle 55.000 österreichischen Exporteure, die mit ihren internationalen Erfolgen ein Lichtblick in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind“, betonte WKÖ-Präsident Leitl.

- ▶ www.exporttag.at
- ▶ www.exportpreis.at

GOLD – SILBER – BRONZE

Die Preisträger in den sechs Kategorien und die Sonderpreise

▶ Gewerbe & Handwerk

Gold: HENN GmbH & Co KG (V)
Silber: CROMA Pharma GmbH (NÖ)
Bronze: MHMS Mechatronic Solutions GmbH & Co KG (T)

▶ Handel

Gold: Alfred Vesely Timber-Export e.U. (W)
Silber: Great Lengths Haarvertriebs GmbH (St)
Bronze: Hirschalm GmbH (NÖ)

▶ Industrie

Gold: Getzner Textil AG (V)
Silber: Trodat GmbH (OÖ)
Bronze: Wacker Neuson Linz GmbH (OÖ)

▶ Information & Consulting

Gold: ILF Consulting Engineers Austria GmbH (T)
Silber: EFS Unternehmensberatung GmbH (W)
Bronze: Webgears GmbH (V)

▶ Tourismus & Freizeitwirtschaft

Gold: Berg Pfefferkorn GmbH & Co KG, Hotel Goldener Berg (V)
Silber: A Quechua Sports Academy GmbH (St)
Bronze: Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH (St)

▶ Transport & Verkehr

Gold: GlobeAir AG (OÖ)

Silber: Condor Speditions Transport GmbH+Co KG (S)
Bronze: Rail Cargo Austria AG (W)

▶ Global Player Award:

voestalpine AG

▶ **Expat Award:** Georg Wachtel, der für die OMV AG im arabischen Raum für viele erfolgreiche Projekte verantwortlich zeichnet.

▶ Auslandsinvestor des

Jahres: Boehringer-Ingelheim für die Investition von mehr als einer halben Mrd. Euro in den Standort Wien und Schaffung von rund 400 neuen Jobs.

Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website www.go-international.at | Gültig bis 31.03.2019

Wie komme ich zu meiner Förderung?

- 1 Gehen Sie auf www.go-international.at. Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.
- 2 Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Ver-

fügung. Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

- 3 Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

ACHTUNG: Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

Persönliche Beratung durch: WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus T +43 (0) 2742 851 16411 | E go-international@wknoe.at

go international -Direktförderungen im Überblick

EUROPA-SHECKS FÜR KMU 1.4

Sie planen als Neuexporteur von Waren neue Märkte in Europa zu erschließen? Kosten für Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen und ein Inkubatorbüro werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 6.000
– Pro Antrag können Sie bis zu 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

CONSULTING - COACHING 1.2.1

Profitieren Sie vom Know-how öst. Exportberater für die Planung Ihrer Eintrittsstrategien in neue Märkte (Europa und Fernmärkte): 50% der Beratungskosten werden kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 4.000
– Sie können nacheinander bis zu 2 Anträge einreichen.

JOINT ACTIVITIES 2.3

Gemeinsam neue Fernmärkte erschließen und dabei Synergien nutzen! Mindestens 3 österreichische Unternehmen, die im Ausland dieselbe Zielgruppe ansprechen und von denen mind. 50% neu am betreffenden Markt sind, bilden eine Exportkooperation. Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: max. EUR 36.000, max. EUR 6.000 je teilnehmenden Unternehmen – Pro Antrag können

3 Zielmärkte bearbeitet werden. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

EXPORT-SHECKS FÜR TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN 2.5

Ihre innovative Technologie, für die Sie ein Patent halten und/oder eine Forschungsförderung bzw. einen Innovationspreis erhalten, findet Interesse im Ausland? Ihre ersten Schritte in Richtung Internationalisierung (Marketing, Veranstaltungen, Beratung, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: Europa (nur für KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (für KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

EXPORT-SHECKS FÜR DIENSTLEISTER 3.5

Sie planen die Internationalisierung Ihrer Dienstleistungen oder Bildungsprogramme? Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: Europa (KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können

Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

EXPORT-SHECKS FÜR FERNMÄRKTE 4.2

Sie sind Warenexporteur und wollen neue Fernmärkte erobern? Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 12.000
Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

INCOMING MISSIONS 5.5.1

Besucht eine ausländische Delegation Produktionsbetriebe oder Referenzanlagen in Österreich und profitieren davon mind. drei österreichische Unternehmen, so werden die Kosten für den Österreichaufenthalt zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: Delegationen aus Europa: EUR 6.000, Delegationen aus Fernmärkten: EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie ein Land bzw. eine Region bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

PRAKTIKANTENFÖRDERUNG UND MITARBEITERAUSTAUSCH 3.4.1

Der Know-how-Transfer zwischen Ihren Niederlassungen im In- und Ausland ist ein Erfolgsfaktor. Auslandspraktika von österreichischen bzw. Inlandspraktika von ausländischen Praktikanten und der Mitarbeiteraus-tausch im Alter von 18 – 25 Jahren werden bis zu 3 Monate gefördert.

Förderhöhe pro Praktikant bzw. Mitarbeiter pro Monat: Europa: EUR 600, Fernmärkte: EUR 900
Im Zeitraum vom 01.04.2011 bis 31.03.2019 werden Auslandseinsätze von maximal 12 Personen gefördert. Nur für KMU ist der Austausch von Mitarbeitern innerhalb Europas möglich.

WEITERBILDUNGSPROGRAMM AUSLAND 3.4.2

Ihre Investition in die Stärkung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter im Ausland durch öst. Bildungsanbieter wird mit einem Zuschuss von 50% der Schulungskosten gefördert.

Förderhöhe pro Mitarbeiter: aus Europa: EUR 600, aus Fernmärkten: EUR 900
Maximale Förderhöhe bis 31.03.2019: EUR 12.000

Unter www.go-international.at finden Sie sämtliche Richtlinien und Antragsformulare für die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“.



Service

Erfolgreicher Abschluss der WIFI-Berufsreifeprüfung



75 Absolventen der Berufsreifeprüfung (siehe Bild) konnten ihr Maturazeugnis im WIFI St. Pölten in Empfang nehmen. Insgesamt haben im WIFI Niederösterreich heuer bereits 130 Teilnehmer die Berufsreifeprüfung erfolgreich abgeschlossen, weitere 1.700 Teilnehmer sind derzeit in Vorbereitungskursen.

Info-Veranstaltungen zur Berufsreifeprüfung sowie zur Lehre mit Matura finden Ende August und Anfang September in ganz Niederösterreich statt. Nähere Informationen über das genaue Programm im WIFI gibt es auf www.noewifi.at oder im Kundenservice des WIFI NÖ unter T 02742/890-2000.

Foto: WIFI

Frischgebackene Bilanzbuchhalter

13 Kursteilnehmer stellten sich in der WIFI Zweigstelle Gmünd der Prüfungskommission und erhielten das begehrte Bilanzbuchhaltungszeugnis.

Die Ausbildung umfasste die Gegenstände Bilanzierung, Steuerrecht, Kostenrechnung, Recht

und Kapitalverkehr, insgesamt 256 Unterrichtseinheiten.

Die Absolventen

Andrea Allinger, Karlstein, Magdalena Böhm, Langschlag, Andrea Eichinger, Zwettl, Miriam Eisenberger-Pani, Rasenfeld, Patrick Fischer, Kirchberg/Walde, Jasmin Minihold, Pürbach, Regina Nichtawitz, Gmünd, Anja Priemayer, Eisgarn, Nicole Schuster, Waidhofen/Thaya, Isabella Stitz, Weitra, Christian Tröthahn, Schweiggers, Manuel Wagner, Schweiggers und Michaela Weinstabl, Heidenreichstein.

Infos und Termine

Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die Buchhaltungsprüfung beginnt im WIFI Gmünd am 16. September 2016.

Sie suchen weitere Termine in ganz Niederösterreich? Dann schauen Sie einfach vorbei auf noewifi.at unter dem Suchbegriff „Bilanzbuchhaltung“.

Foto: WIFI



„Ich bin St. Pölten“

Die Portraitserie „Ich bin St. Pölten“ ziert seit kurzem die Plakatwände der Landeshauptstadt.

Das Projekt wurde auf Initiative des Kommunikationsexperten Michael Matzner im

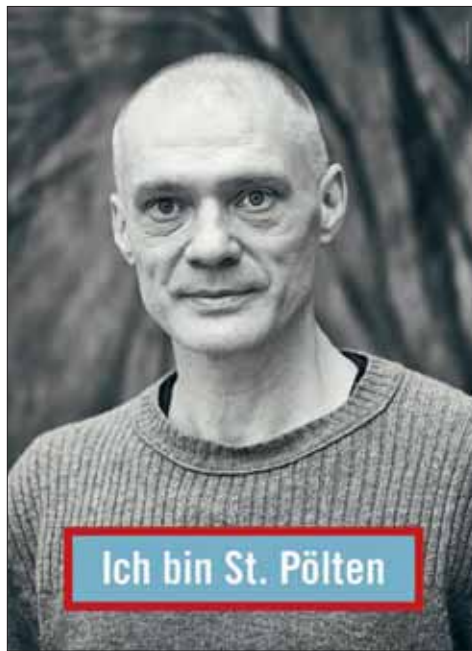
Rahmen eines „Future Lab“ der New Design University in St. Pölten von Studierenden umgesetzt.

Die 30 von Fotografin Aleksandra Pawloff ausgewählten Menschen sollen die Vielfalt St. Pöltens zur Geltung bringen. Sie zeigen

sich stellvertretend für alle Bewohner mit der selbstbewussten Botschaft „Ich bin St. Pölten“.

Alle 30 Sujets können Sie noch bis 31. Juli 2016 im Stadtmuseum St. Pölten, Prandtauerstraße 2, von MI bis SO, 10-17 Uhr besichtigen.

www.ndu.ac.at



Pflichtpraktikanten HASCH/HAK

Der neue Lehrplan für Handelsschule und Handelsakademie sieht vor, dass alle Schüler für einen erfolgreichen Abschluss ein Pflichtpraktikum in einem Unternehmen oder einer Organisation absolvieren müssen.

Ferialpraktikanten sind Schüler oder Studenten, die als Ergänzung zu ihrer schulischen Ausbildung ein vorgeschriebenes Pflichtpraktikum in einem Betrieb absolvieren.

Der Ausbildungszweck steht dabei im Vordergrund.

Pflichtpraktika

Für die Handelsschule und Handelsakademie sind seit heuer ebenso wie für andere berufsbildende höhere Schulen Praktika im Ausmaß von 150 Stunden beziehungsweise 300 Stunden in der unterrichtsfreien Zeit verpflichtend.

Ferialpraktikanten

Zahlreiche Jugendliche werden sich für die kommenden Sommer-

Monate wieder für ein Ferialpraktikum bei ihnen bewerben.

Aber auch unter dem Jahr absolviert ein großer Teil der niederösterreichischen Jugendlichen ein Praktikum.

Für viele junge Menschen sind Praktika auch der Einstieg in die Arbeitswelt.

Rechte und Pflichten

Allerdings gibt es verschiedenste Formen von Praktika – etwa Pflichtpraktika, Freiwillige Praktika und Volontariate.

Die Rechte und Pflichten von Praktikageber und Praktikant sowie die Entlohnung sind je nach rechtlicher Form des Praktikums verschieden.

So kann es sich um ein Ausbildungs- oder ein Arbeitsverhältnis handeln.



Foto: Fotolia

Pflichtpraktikanten

Pflichtpraktikanten sind Schüler oder Studenten, die als Ergänzung zu ihrer schulischen Ausbildung ein Praktikum in einem Betrieb absolvieren. Pflichtpraktika sind in den Lehrplänen einiger Schulen vorgeschrieben und in Bezug auf Dauer und Inhalt geregelt. Das Praktikum gehört zur Schulausbildung und soll das

schulische Wissen ergänzen. Der Ausbildungszweck steht dabei im Vordergrund.

In vielen Kollektivverträgen gibt es für Praktikanten gesonderte Regelungen, insbesondere für das Hotel- und Gastgewerbe.

Mehr Infos...

...finden Sie unter

wko.at/noe/bildung

Förderaktion Verantwortungsvolles Wirtschaften

Unter dem Titel „verantwortungsvolles Wirtschaften“ startet das Land NÖ eine Förderaktion für Unternehmen. Im Zeitraum 1. Juli bis 31. Oktober 2016 sind Betriebe eingeladen, geplante Nachhaltigkeitsprojekte einzureichen.

Die Schwerpunkte liegen bei der heurigen Förderaktion in den Bereichen „Ressource Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, „innovatives Ressourcenmanagement“ und „betriebliches Mobilitätsmanagement“.

Im Zentrum dieses Förderauftrags stehen jene Unternehmen, die einen großen Sprung aus den derzeitigen Leistungen, Prozessen und Verbindungen wagen wollen.

Konzepte einreichen

Eingereicht werden kann die Konzeptentwicklung für ein umsetzbares Vorhaben, beispielsweise die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die nachhaltiger sind als die bisherigen Angebote des Unternehmens.

Weiters fallen darunter Anpassungen von Leistungen, die beim Kunden ein Umdenken in Richtung nachhaltiger Verhaltensweisen bewirken ebenso wie Konzepte zur Ökologisierung, Humanisierung und Regionalisierung der Produktion.

300.000 Euro

Die besten Projekte werden nach Ablauf der Einreichfrist von einer Fachjury ermittelt.

Insgesamt steht für die ausgewählten Projekte ein Fördervolumen von 300.000 Euro zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt 50% der anerkehbaren Projektkosten, die maximale Fördersumme liegt bei 30.000 Euro.

Die Mittel stammen aus dem

NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft.

Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2020

In der „Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2020“ ist die Gewährleistung einer verantwortungsvollen Ressourcennutzung als Handlungsprinzip verankert.

„Unternehmen, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst sind, schaffen einen Mehrwert für sich und künftige Generationen. Mit dieser Förderaktion unterstützen wir Unternehmen bei ihren Bestrebungen, ihr Kerngeschäft sozialer und ökologischer auszurichten“, erklärt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Und auch Umweltlandesrat Stephan Pernkopf ist überzeugt: „Innovatives Ressourcenmanagement sowie E-Mobilität sind unser nachhaltiger Weg in die Zukunft! Mit unserer Förderaktion



wollen wir niederösterreichische Unternehmen auf diesem Weg begleiten – so können wir unternehmerisch nachhaltiges Agieren ebenso etablieren, wie uns dies mit dem Thema Abfalltrennung seit vielen Jahren gelingt.“

Nähere Informationen zur Förderrichtlinie

finden Sie auf der Website:
wko.at/uti

KREATIV IM SOMMER

Aktzeichnen
18. - 19.7.2016, WIFI St. Pölten, € 250

Zeichnen
18. - 22.7.2016, WIFI St. Pölten, € 390

Grafikdesign
25. - 29.7.2016, WIFI St. Pölten, € 590

Adobe Creative Suite
11. - 13.7.2016, WIFI St. Pölten, € 320

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
www.noewifi.at/kreativprogramm

Jetzt anmelden!

WUSSTEN SIE, DASS...

- ...ein professionell produzierter Imagefilm sich bereits nach kurzer Zeit selbst finanziert?
- ...Wirtschaftsfilme die Visitenkarte eines Unternehmens sein können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Diplomlehrgang Wirtschaftsfilm von 9. 9. 2016 bis 28. 1. 2017 im WIFI St. Pölten. Mehr unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noewifi.at

Sommercamp für Unternehmerinnen und ihre Kinder – jetzt anmelden!

Unternehmerinnen und ihre Kinder haben von 20. bis 23. Juli in Retz die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Den Kindern wird eine pädagogisch wertvolle Betreuung geboten.

Das Sommercamp für Unternehmerinnen ist eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und der Wirtschaftskammer Region Brunn. Es unterstützt Unternehmerinnen mit Kind(ern) bei der Feriengestaltung.

Was wird geboten?

- ▶ Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen?
- ▶ Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis an interkulturellem Know-how?
- ▶ Ihre Kinder haben Ferien und brauchen eine gute Betreuung?

...dann sind Sie hier genau richtig!

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl findet dieses Sommercamp bereits zum 4. Mal statt. Sowohl die Kinder als auch die Unternehmerinnen werden von einem Top-Trainerteam betreut.

Kinder lernen spielerisch Sprachen

Die Kinder schnuppern spielerisch in die Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch hinein. Erfahrene Betreuerinnen schaffen einen Mix aus Spiel und Lernen.

Unternehmerinnen bilden sich weiter

Die Unternehmerinnen können sich selbst in diesen Sprachen weiterbilden und interkulturelles Wissen sammeln.

Das Sommercamp ist eine Kooperation von:



SOMMERCAMP FÜR UNTERNEHMERINNEN

Termin:
von Mittwoch, 20. Juli 2016
bis Samstag, 23. Juli 2016
Ort:
Althof Retz
Althofgasse 14, 2070 Retz
Kosten: € 190,- pro Familie

Anmeldung:
Frau in der Wirtschaft
Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1, St. Pölten
T 02742/851-13400
E fiw@wknoe.at
W wko.at/noe/fiw



Verbinden Sie beim Sommercamp Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und eine professionelle Betreuung für Ihre Kinder. Foto: www.unternehmerin.at

Ausstellungseröffnung in der Wirtschaftskammer

Absolventen des „Akademischen Lehrgangs Angewandte Fotografie“ stellen ihre Werke erstmals im Eingangsbereich der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten aus.

Der akademische Hochschullehrgang Angewandte Fotografie wird in Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich und der Fachhochschule St. Pölten seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

Der Lehrgang bietet einen umfassenden und intensiven Zugang zum Medium Fotografie und schließt mit dem Titel „Akademisch angewandte/r Fotograf/in“ ab.

Gezeigt werden Auszüge aus den Diplomarbeiten der Absol-

venten. Die Arbeiten zeigen ein breites Spektrum der fotografischen Blickwinkel, die während des dreisemestrigen Lehrgangs entstanden sind.

Anmeldung und Infos

Der nächste Lehrgang startet am 8. September 2016. Mehr Infos erhalten Sie unter www.noe.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000.

www.noe.wifi.at



Die Ausstellung wurde (v. l.) von Lehrgangsleiter Arnd Ötting, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WIFI-Kurator Gottfried Wieland und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl eröffnet.

Foto: Klaus Engelmayer

Erfolgreicher E-Mobilitäts-Testtag



Ein voller Erfolg war das Testcenter E-Mobilität in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Gemeinsam mit der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ hatte die Wirtschaftskammer NÖ ein Test- und Infocenter rund um E-Mobilität organisiert.

Foto: Ismani

Kommen Sie zum Unternehmerzirkus der Jungen Wirtschaft!

Die Junge Wirtschaft NÖ lädt nach dem großen Erfolg des Vorjahres zum 2. Unternehmerzirkus.

Am 15. Juli geht es um das Thema „Vom Erfolg und Scheitern einer Geschäftsidee“.

„Das Ambiente des Zirkus bietet den richtigen Rahmen, um über die Erfolge und Stolpersteine beim Aufbau eines Unternehmens zu sprechen, da auch im Zirkus Erfolg und Misserfolg sehr nahe beieinander liegen“, freut sich der Landesvorsitzende der JW NÖ, Markus Aulenbach, auf diesen Abend.

Erfahrungen und Tipps

Die Keynote an diesem Abend wird Michael Altrichter, Business Angel aus NÖ halten. Er ist u.a. aus der Start-up Show „2 Minuten 2 Millionen“ bekannt. Zusammen mit 2 Start-ups (Kaahee und hokify.at) wird er dann in einem Talk mit dem Landesvorsitzenden erörtern, welche Erfahrungen und Tipps an Jungunternehmer wei-

tergegeben werden können.

Zirkus-Show und Kinderbetreuung

Auch heuer wird es wieder eine Show des Circus Pikard geben. Der einzige niederösterreichische Zirkus wird Einblicke in das aktuelle Programm geben.

Markus Aulenbach: „Alles in Allem wird es ein hervorragendes Programm für die ganze Familie werden, da die Kinder während des Vortrages von Michael Altrichter wieder perfekt betreut werden.“

Infos und Anmeldung

- ▶ 15. Juli 2016, 18.30 Uhr
- ▶ Zirkuszelt des Circus Pikard
- ▶ Mariazeller Straße 180 (Gelände der ehem. Kopal-Kaserne)
- ▶ 3100 St. Pölten

Infos und Anmeldung unter www.jungewirtschaft.at/noe



KOLLEG PLUS
AUFBAULEHRGANG
DESIGN

Die Schule für Design

Aufbaulehrgang für Absolventen
von Fach- und Meisterschulen
Kolleg für Maturanten

JETZT
ONLINE
ANMELDEN!

www.designkolleg-stp.ac.at



Asien-Schwerpunkt in Niederösterreich

Kürzlich standen 13 Wirtschaftsdelegierte der Region Südasiens & Fernost den Mitgliedsbetrieben der Wirtschaftskammer Niederösterreich für individuelle Firmengespräche zur Verfügung.

Dieses Serviceangebot wurde zahlreich in Anspruch genommen, sind die Außenwirtschafts-Center der betroffenen Ländern doch für insgesamt 48 Zielmärkte verantwortlich.

Länder-Info-Workshop über China

Zusätzlich zum Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten fand ein Länder-Info-Workshop mit dem Titel „China – passende Strategie und Kompetenz von KMUs für erfolgreiche Geschäfte in China“ statt.

Im Rahmen des Info-Workshops präsentierte der Wirtschaftsdelegierte Martin Glatz (AußenwirtschaftsCenter Peking) die aktuelle Wirtschaftslage in China und seine Einschätzung über Möglichkeiten und Geschäftschancen.

Konkrete Empfehlungen

David Schulte, Interim Manager und Strategic Management



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl im Kreis der 13 Wirtschaftsdelegierten der Region Südasiens & Fernost beim Sprechtag in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Consultant (SERES Management) gab konkrete Empfehlungen ab, wie Unternehmen ihre Chinaaktivitäten ausrichten sollten.

Zahlreiche Praxisbeispiele

Die Teilnehmer hatten gleich die Gelegenheit, eigene Herausforderungen oder anstehende Aktivitäten mit David Schulte zu diskutieren. Für die teilnehmenden Unternehmer aus Nieder-

österreich war dies ein gelungener Workshop mit zahlreichen Praxisbeispielen.

Großauftrag für Rubner Holzbau

Begeistert waren die Wirtschaftsdelegierten der Region Südasiens & Fernost bei einem Firmenbesuch von der Tätigkeit des niederösterreichischen Unternehmens Rubner Holzbau aus Ober-Grafendorf. Die Firma

hat einen Großauftrag auf den Philippinen an Land gezogen, der zweitgrößte Flughafen des Landes soll mit einer Holzkonstruktion aus Ober-Grafendorf ausgebaut werden. Mit Spitzenleistung im Ingenierholzbau ist es Rubner Holzbau gelungen, diesen Auftrag aus Südostasien zu erhalten.

Mehr Infos...

...über die Aktion „go international“ unter T 02742/851-16411



David Schulte (Seres Management), „go international“-Experte von WKNÖ, Claudia Ziehaus und Wirtschaftsdelegierter Martin Glatz (AC Peking) informierten niederösterreichische Unternehmen über China.



Wirtschaftsdelegierte bestaunen die Spitzenleistung des niederösterreichischen Unternehmens Rubner Holzbau, welches den Mactan Cebu International Airport auf den Philippinen mit Bogenträger aus Brett-schichtholz ausstattet.

Alle Fotos: AW

DER HANDWERKERBONUS 2016! ALLES, WAS SIE WISSEN MÜSSEN!



WER GEFÖRDERT WIRD

Der Handwerkerbonus ist für Leistungen in folgenden Gewerben interessant:

- Baumeister
- Bodenleger
- Dachdecker
- Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung
- Elektro-, Gebäude- und Alarmanlagentechnik
- Gas- und Sanitärtechnik
- Glaser, Glasbeleger und Flachglasschleifer
- Hafner
- Heizungstechnik; Lüftungstechnik, Kälte- und Klimatechnik
- Keramiker; Platten- und Fliesenleger
- Kommunikationselektronik
- Kunststoffverarbeitung
- Maler und Anstreicher; Lackierer; Vergolder und Staffierer
- Rauchfangkehrer
- Schädlingsbekämpfung
- Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau; Metalltechnik für Schmiede
- Mechatroniker für Maschinen- und Fertigungstechnik
- Spengler
- Steinmetzmeister einschließlich Kunststeinerzeugung und Terrazzomacher
- Stukkateure und Trockenausbauer
- Tapezierer
- Tischler und Drechsler
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung
- Holzbau-Meister (Zimmermeister)
- Ingenieurbüros (planende und beratende Ingenieure)

Wichtig: Ohne entsprechende Gewerbeberechtigung droht eine Rückzahlung der Förderung.

WIE GEFÖRDERT WIRD

Mit dem Handwerkerbonus werden 20 % der Kosten für Arbeitsleistungen und Fahrtkosten (keine Materialkosten) in der Höhe von max. € 3.000,- netto (ohne Umsatzsteuer) gefördert. Die Förderung beträgt pro Person, Wohneinheit und Jahr max. € 600,-.

Wichtig:

- Die leistenden Unternehmen müssen über eine entsprechende Gewerbeberechtigung verfügen.
- Die Zahlung der Handwerkerrechnung muss nachgewiesen werden (Kontoauszug oder Registrierkassenbeleg).
- Förderungsfähige Arbeitsleistungen und Fahrtkosten müssen in den Endrechnungen gesondert ausgewiesen sein.
- Nur natürliche Personen können einen Förderantrag stellen.
- Pro Jahr, Förderungswerber und Wohneinheit kann grundsätzlich nur ein Antrag gestellt werden – auch dann, wenn der maximale Förderbetrag von € 600,- noch nicht ausgeschöpft wurde.
- Es können mehrere Rechnungen (je mindestens € 200,- netto für Arbeitsleistungen) in einem Förderantrag zusammengefasst werden.
- Aus verwaltungstechnischen Gründen ist als minimaler Rechnungsbetrag € 200,- netto für Arbeitsleistungen pro Rechnung festgelegt.
- Der Leistungszeitraum und das Datum der eingereichten Endrechnungen müssen im Zeitraum 01.06.2016 bis 31.12.2017 liegen. Wenn keine Fördermittel für das Jahr 2017 zur Verfügung stehen, müssen die Arbeitsleistungen zwischen 01.06.2016 und 31.12.2016 durchgeführt werden und auch das Endrechnungsdatum muss in diesem Zeitraum liegen.
- Stehen 2017 wieder Fördermittel zur Verfügung, können für dasselbe Wohnobjekt weitere Endrechnungen zur Förderung eingereicht werden.
- Man darf keine sonstigen Förderungen (z. B. geförderte Darlehen, steuerfreie Zuschüsse, Steuerbegünstigungen, Geltendmachung von Werbungskosten oder Sonderausgaben) in Anspruch nehmen. Dies muss man im Förderantrag schriftlich bestätigen. Bei Verstoß ist die Förderung zurückzuzahlen.
- **Die Vergabe der Förderungen erfolgt in der Reihenfolge der einlangenden Förderansuchen („first-come-first-serve“). Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.**

Informationen im Detail finden Sie unter:

www.wko.at/handwerkerbonus

sowie unter

www.handwerkerbonus.gv.at

(Antragsformular, Informationsblatt, FAQ)

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 14.9. WK Stockerau T 02266/62220 -> 28.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 12.10. WK Amstetten T 07472/62727

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juli 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.07.2016
AUD	Australischer Dollar	1,5033
BRL	Brasilianischer Real	3,8357
CAD	Kanadischer Dollar	1,4399
CHF	Schweizer Franken	1,083
HRK	Kroatischer Kuna	7,52
JPY	Yen	118,01
KRW	Won	1297,62
MXN	Mexikanischer Peso	21,0048
RUB	Russischer Rubel	72,266
TRY	Neue Türkische Lira	3,275
USD	US-Dollar	1,1283

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website www.go-international.at
Gültig bis 31.03.2019

Wie komme ich zu meiner Förderung?

- ➊ Gehen Sie auf www.go-international.at Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.
 - ➋ Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.
 - ➌ Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).
- ACHTUNG:** Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

Persönliche Beratung durch: WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus
T +43 (0) 2742 851 16411 | E go-international@wknoe.at

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	111,8
		VPI 05	122,4
		VPI 00	135,3
Mai 2016	101,0	VPI 96	142,4
		VPI 86	186,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	289,5
		VPI 66	508,0
Vormonat	+ 0,3 %	VPI I /58	647,3
Vorjahr	+ 0,6 %	VPI II/58	649,4
		KHPI 38	4901,8
		LHKI 45	5687,6

VPI Juni 2016 erscheint am: 15.7.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. Juli 2016

- Umsatzsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Juni (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)

NACHFOLGEBOERSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Transport	Bez. Zwettl	Österreichische Transportfirma + Tschechische. Transporte mit Liniengeschäft.	A 4420
Friseur	Wiener Neustadt	Frisurenstudio sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färbearaum und Teeküche. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Gastgewerbe	Bezirk St. Pölten	Aufgrund von Pensionierung suche ich für meine Imbissstube mit treuem Kundenstamm einen Nachfolger. Nähere Informationen unter Tel.: 0650/6284918	A 4614
Gastronomie	Wachau	Gastronomiebetreiber bzw. -Pächter für zwei Top-Betriebe in der Wachau gesucht! Nähere Informationen bei Fa. Kohl & Partner - Tel.: 0660/4069000	A 4618
Friseur	Blindenmarkt	Kleines Friseurgeschäft in Blindenmarkt sucht Nachfolger. 35 m ² , Miete/Ablöse kostengünstig. Ab Juli abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/1548070	A 4619
Friseur	Hirtenberg	Renommierter Friseursalon, gut gehend, ca. 100 m ² und 8 Bedienplätze mit Registrierkasse sucht NachfolgerIn. Miete, Kautio und Ablöse auf Anfrage. Infos unter Tel.: 0664/3635887	A 4620
Mechanische Werkstätte / Mechatronik	Niedersulz	Reparaturbereich mit großem Kundenstock, Großkunden, Vertrieb von Markengeräten, Gewerbetunden im Bezirk für Reparaturen aller Art, wegen Marktlücke auch Expansionsmöglichkeit. Nähere Informationen unter Tel.: 02535/40660	A 4621
Massage	Bezirk Baden	Seit 15 Jahren bestehende Massagepraxis mit großem Kundenstock sucht Nachfolger. Barrierefreier Zugang möglich, ideale Lage, kostenlose Parkplätze vor der Praxis vorhanden.	A 4622
Gastronomie	St. Pölten	Geschäftslokal (Franks Music Cafe) zu verpachten. (Ca. 90 m ² + Nebenräume) Genehmigungen und Parkplatz vorhanden. Ist auch für andere Branchen geeignet. 3 Monatsmieten Kautio, keine Ablöse für Miete. Nähere Informationen: Leo Zant: 0699/11 777 104.	A 2614

Ausschreibung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Errichtung und Betrieb eines Corporate Network für die Wirtschaftskammer Niederösterreich
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Errichtung und Betrieb eines Corporate Network für die Wirtschaftskammer Niederösterreich
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** WKNÖ Corporate Network
- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Hintermeier Pfleger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, 3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8
- ▶ **Leistungs- und Ausführungsfristen:** Laufzeit 36 Monate mit Optionen auf Verlängerung
- ▶ **CPV-Code:** 32400000
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben.
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sind von der Website www.vergabepattform.at kostenfrei herunterzuladen.
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis 16.8.2016, 12.00 Uhr bei der ausschreibenden Stelle (Hintermeier Pfleger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, A-3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.
- ▶ **Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote findet am 16.8.2016, 12.30 Uhr in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle (Hintermeier Pfleger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, A-3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8) statt. Die Bieter sind berechtigt an der Öffnung der Angebote teilzunehmen.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.
- ▶ **Zuschlagsprinzip:** Bestbieterprinzip / Zuschlagskriterien: siehe Ausschreibungsunterlagen.
- ▶ **Teilangebote, Alternativangebote und Abänderungsangebote:** sind nicht zulässig.
- ▶ **Absendung der Bekanntmachung an das Amtsblatt der EU:** 24.6.2016

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

„Kein Leben ohne Lkw“: Letzter Workshop vor der Sommerpause in der Volksschule Mautern



Foto oben: Bernd Brantner (links) und sein Team präsentieren Lehrerin Veronika Ziegler (rechts) und den Kindern ein „Plug-In Hybrid Pressmüllfahrzeug“. Dessen elektrische Schüttung wirkt sich abgas- und lärmreduziert besonders im Stadtverkehr positiv auf Umwelt und Anrainer aus.

Foto rechts oben: Wie das genau funktioniert, muss von den Kindern natürlich genau kontrolliert werden.

Foto rechts unten: Das Malheft im praktischen Einsatz. Fotos: Kraus, Winkler



Bei der Präsentation des Malheftes – FGO Bernd Brantner (Güterbeförderungsgewerbe) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz: „Schülerinnen und Schüler schon früh mit der Wirtschaft vertraut zu machen, bringt für alle etwas. Die Kinder lernen mit Spaß dazu und die Transporteure können dabei schon den Kleinsten vermitteln, wie wichtig Lkw-Transporte für unser tägliches Leben sind.“



Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in der Volksschule Mautern Station. Die Schülerinnen und Schüler der zwei vierten Klassen erfuhren von Bernd Brantner (Brantner Transport GmbH Krems) alles, was es über den Transport von Gütern aller Art und Müllentsorgung zu sagen gibt.

„Auch, wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Fachgruppenobmann Bernd Brantner.

Dieser Besuch war der vorerst letzte von insgesamt vierzehn Workshops der Aktion, die von der

NÖ Fachgruppe der Güterbeförderer in der WKNÖ organisiert wird.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise – mit einem Vortrag, einem Malheft sowie Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

„Die Aktion bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht“, weiß Workshop-Leiterin Elke Winkler, „sie können alles direkt bei den Menschen aus der Praxis erfragen und sehen darüber hinaus auch, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Im Herbst wird die Initiative fortgesetzt.

ÜBER DIE AKTION

- ▶ Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“.
- ▶ In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in NÖ ohne Lkw aussehen würde.
- ▶ Insgesamt nahmen bis jetzt rund 450 Schüler an der Aktion teil.



Die Serie zum Nachlesen unter:
wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



Exportpreis 2016: Silber für Croma Pharma GmbH

Anlässlich des 14. Österreichischen Exporttages verliehen Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Exportpreise 2016. Damit würdigt die Wirtschaftskammer Österreich jene Unternehmen, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vorantreiben.

In der Kategorie Gewerbe und Handwerk konnte die Firma Croma Pharma GmbH mit Sitz in Korneuburg Silber holen. Das

Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung, Erforschung und Einführung innovativer Produkte auf dem Gebiet der ästhetischen Dermatologie.

Von links: WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Marketingleiter Oliver Stamm und CFO Martin Schöller (beide: Croma Pharma GmbH), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Foto: zVg



DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Dachdecker: Weiße Fahne bei Lehrabschlussprüfung

In der Landesberufsschule Langenlois fand die Lehrabschlussprüfung der Dachdecker statt: Acht Lehrlinge traten an, und alle bestanden mit hervorragenden Leistungen ihre Prüfung – fünf bestanden mit ausgezeichnetem und drei mit gutem Erfolg.

Wie aus nebenstehender Liste ersichtlich, stammen gleich sechs Lehrlinge aus dem Waldviertel beziehungsweise aus Waldviertler Betrieben.

Landesinnungsmeister Friedrich Sillipp freut sich über „seine“ Absolventen: „Auf diese angehenden Facharbeiter können wir stolz sein! Ich bedanke mich bei den auszubildenden Firmen sehr herzlich!“



Die Prüfungskommission (von links stehend) – Helmut Palmetzhofer, Reinhard Gotsch, Markus Brandstetter und Richard Dub – mit den Absolventen (siehe Kasten rechts).

Fotos: WKO; WKÖ/Blauensteiner

DIE ABSOLVENTEN

- ▶ Matthias Hametner, Fa. Drascher in Pöggstall
- ▶ Stefan Pilz, Fa. Buxbaum in Langschlag
- ▶ Marcel Weiss, Raiffeisenlagerhaus Waidhofen/Thaya
- ▶ Christoph Weissensteiner, Fa. Schütz in Kottes
- ▶ Mathias Zainzinger, Fa. Drascher in Pöggstall
- ▶ Thomas Zuschrott, Raiffeisenlagerhaus Zwettl
- ▶ Michael Hirsch kommt aus dem Mostviertel und
- ▶ Daniel Österreicher aus dem Burgenland



Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss



Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufs begleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Informieren Sie sich online auf www.no.e.wifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Beste Nachwuchs-Fußpflegerin Österreichs ist aus Zwettl

Beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure setzte sich die Niederösterreicherin Sabrina Steindl durch.

Niederösterreichs Nachwuchstalente glänzten beim Bundeslehrlingswettbewerb in Graz-Unterpremstetten. Im Kampf um den Titel des besten Lehrlings setzte sich Sabrina Steindl (Ottenschlag/Zwettl) durch. Sie holte mit einer hervorragenden Leistung den Sieg in der Kategorie Fußpflege.

Die besten Lehrlinge der Bundesländer stellten ihr Können in Graz-Unterpremstätten unter Beweis und traten vor die strengen Augen der Jury. Drei Stunden lang zeigten die jungen Nachwuchstalente ihre Fertigkeiten und führten die Aufgaben in höchster Präzision durch.

In der Kategorie der Fußpflege setzte sich Sabrina Steindl, aus Ottenschlag im Bezirk Zwettl, gegen ihre Konkurrentinnen durch. Sie zeigte die beste Einschätzung bei der Fußdiagnose und führte eine

komplette Fußpflege und Maniküre auf höchstem Niveau durch.

Diese Leistung wurde von den drei Jurymitgliedern mit Gold belohnt. Die 22-jährige Siegerin, die im Betrieb von Margit Wanko in Krems-Rehburg ihre Lehre absolviert, trägt nun den begehrten Titel der besten Nachwuchs-Fußpflegerin Österreichs. Sie darf sich zusätzlich über eine Urkunde, des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, sowie über einen Siegerpokal und ein Preisgeld freuen.

Auch in den Bereichen Kosmetik und Fantasie Make-Up schafften es die niederösterreichischen Kandidatinnen auf die vorderen Plätze. Die junge Kosmetikerin Susanne Prinz (St. Pölten) und die erst 17-jährige Elizabeth Gallo (Götzendorf/Bruck an der Leitha) belegen beide jeweils einen her-



Innungsmeisterin Christine Schreiner mit Gewinnerin Sabrina Steindl.

Foto: WKNÖ FKM

vorragenden vierten Platz.

Auch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner zeigt sich stolz: „Die Konkurrenz war heuer wieder besonders stark und der

Wettbewerb kein leichtes Spiel für unsere niederösterreichischen Lehrlinge. Deshalb freuen wir uns ganz besonders über die tollen Ergebnisse.“

GESUNDHEITSBERUFE

Sieger. Aus Leidenschaft.



Von links: WK-Präsident Christoph Leitl, Familienministerin Sophie Karmasin, Gerhard Wieser (Wieser Shoe Design), Vorstandssprecher Andreas Bene (Raiffeisen Factor Bank), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk) und Spartenobmann Leo Jindrak (Oberösterreich).

Foto: WKO/Foto Weiwurm GmbH

Bei der Ehrung „Sieger. Aus Leidenschaft.“ werden die Betriebe vor den Vorhang geholt, die im letzten Kalenderjahr auf Bundesebene ausgezeichnet worden sind. „Der Wandel in unserem

Wirtschaftssystem ist in Gewerbe und Handwerk angekommen: Wir stellen uns neu auf, neue Produkte und Innovationen, die Veränderungen durch die Digitalisierung eröffnen unseren Betrieben große

Chancen, stellen sie aber auch vor neue Herausforderungen. Mit der Auszeichnung der „Sieger aus Leidenschaft“ zeigen wir die Besten der Besten, die, die mit großen Leistungen ihr Unternehmen an die Spitze gebracht haben“, betont die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster.

Seit 2013 erzeugt der NÖ Schuhmachermeister Gerhard Wieser Schuhe in traditioneller Maßschuhfertigung mit modernem Anspruch. Mit seinem Projekt „Hole in One“ überzeugte er die Jury des „kreativ in die Zukunft“-Preises 2015. Hole in One steht für peppige Maßschuhe ohne Naht, die zur Gänze aus einem Stück Leder hergestellt werden. „Handwerkliches Know How, eine besondere Leidenschaft für den Beruf und echte Handschlagqualität“ sind für Gerhard Wieser die Gründe für seinen Erfolg. Mit dieser Einstellung schaffte er auch die Umbenennung seiner Geschäftsadresse

in Schuhmacherweg 1 (Kapelln). „Sieger mit Leidenschaft sein – eine Verknüpfung, die die Tatsache, erfolgreicher Unternehmer zu sein, bestmöglich charakterisiert. Ich freue mich, dass heute Unternehmerpersönlichkeiten vor den Vorhang gebeten werden, die für Spitzenleistungen stehen“, betonte der Präsident der WKÖ, Christoph Leitl, „wir brauchen Mut und Mutmacher, wir brauchen Motivatoren, die zeigen, wie es geht. Ich gratuliere ihnen, dass sie diese Mutmacher sind“.

„Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Wirtschaft. Höhere Motivation und Mitarbeiter/innenbindung sowie weniger Fluktuation und Krankenstände sind dabei nur einige positive Argumente, die sich durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreichen lassen. Es spricht also alles dafür, dass wir gemeinsam Österreich noch familienfreundlicher machen“, bekräftigte Familienministerin Sophie Karmasin.

BAUHILFSGEWERBE

Europäisches Steinfestival 2016

Das Steinfestival entwickelt sich zum Treffpunkt für Steinmetze und Steinbildhauer aus ganz Europa. Salzburg war Austragungsort für die 15. Veranstaltung. Das Festival war mit 125 Teilnehmern aus 16 Nationen international besetzt.

Seit 1999 treffen sich Lehrlinge, Gesellen, Steinmetzmeister und Steinbildhauer zu einem grenzüberschreitenden, handwerklichen Wettstreit und Erfahrungsaustausch. Nach mehreren Stationen in Deutschland, Frankreich, England, Ungarn und Norwegen fand das diesjährige Steinfestival bereits zum zweiten Mal in Österreich statt.

Organisator Steinmetzmeister Adolf Moser hatte schon 2009 das erste Festival nach Salzburg geholt. Tatkräftig unterstützt von der Salzburger Steinmetzinnung und dem Steinzentrum Hallein, wurde auch das Fest 2016 ein Erfolg für die gesamte österreichische und europäische Steinmetzbranche. Allen Teilnehmern stand ein Arbeitsplatz mit einem 20 mal 30 mal 30 Zentimeter großen Sandstein zur Verfügung, den sie in rund 17 Stunden nach zuvor angefertigten Entwürfen bearbeiteten.

Das Thema des Steinfestivals wird jeweils von den Organisatoren gewählt. In Salzburg ließ das Motto „Von der Romanik bis zur Neuzeit“ bewusst viel Spielraum zur Interpretation.

Auch Profis sind dabei

Das besondere Flair des Festivals ist die vielfältige Mischung: Neben Teilnehmern aus ganz Europa waren auch Steinmetze

aus der Ukraine, aus Argentinien und Kolumbien gemeldet. Ein weiteres Plus ist die Zusammensetzung: Das Festival zieht Lehrlinge und Profis an. „Viele sind als Lehrlinge zum ersten Mal dabei und kommen als ausgebildete Profis oder Meister immer wieder“, schildert Adolf Moser. Gemischt war auch die rund 30-köpfige österreichische Gruppe aus Lehrlingen, Gesellen und Meistern. Die Steinmetz-Europameisterin Melanie Seidl war in der österreichischen Gruppe ebenso vertreten wie Marius Golser – für den amtierenden Steinmetz-Weltmeister war es bereits das dritte Steinfestival. Bei seinem ersten Festival 2009 in Salzburg stand er noch in der Ausbildung, heuer trat er als angehender Meister an.

Große Bühne für das Handwerk

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hat die große Akzeptanz der Stadtverwaltung. In Salzburg finden in der Sommerzeit sehr viele Veranstaltungen statt, trotzdem gelang es, mit dem Standort am Kapitelplatz einen Platz in der ersten Reihe zu erhalten. „Einen prominenteren Platz als direkt am Dom gibt es nicht“, darüber waren sich alle Organisatoren und Teilnehmer einig.

Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker sieht im Steinfestival in Salzburg die „optimale Gelegenheit, die Vielfältigkeit des Berufes der Steinmetze und Steinbildhauer öffentlich zu präsentieren“. Obwohl die Veranstaltung 1999 ursprünglich als Festival der Steinmetze begonnen hatte, zieht es mittlerweile auch Bildhauer aus ganz Europa an. Für Wolfgang Ecker ein schöner Effekt, denn „wir ziehen an einem Strang, um das Image unseres Handwerks zu pflegen und zu heben.“

Tatkräftige Sponsoren

Zahlreiche Sponsoren unterstützten das Festival 2016 mit Geld- und Sachspenden. Carl ZEISS und ASAK Kabelmedien ebenso wie die Bauchemiebranche, Maschinenhersteller, die Bronzegießerei Strassacker, die Bundesinnung der österreichischen Steinmetze und zahlreiche Steinmetzbetriebe und Steinlieferanten aus Österreich und Deutschland. Der Werkzeug- und Maschinenlieferant GEMBA versorgte die Teilnehmer mit Werkzeug und stellte einen Schleifbock zur Verfügung.

Österreich vorne dabei

Die Bewertung der Arbeiten oblag einer internationalen Jury, über den Hauptpreis der Jury durfte sich Alex Wenham freuen. Sein Kapitell mit einem Steinmetz mit Flex geriet dem Engländer nach allen Regeln der Kunst. Österreich



Auch Profis wie die NÖ Landesinnungsmeisterin Judith Hönig staunte über die Kunstfertigkeit der Teilnehmer.

punktete in zwei Kategorien. Bei den „Gesellen“ setzte sich Marius Golser (Golling), der Gewinner der Berufs-WM in Sao Paulo, mit seinem Kaiser Karl-Portrait durch. In der Gruppe der Auszubildenden erreichte Melanie Kien (Berchtesgaden) den zweiten Platz, sie absolviert gerade die Steinfachschule der HTL Hallein.

Großer Besucherandrang

Salzburg ist eng mit der Steinmetz- und Steinbildhauerkunst verbunden. Einheimische und Touristen schauten den Nachwuchstalenten und Profis über die Schulter. Bei der Versteigerung erreichte die Mozartbüste eines englischen Bildhauers den Rekordwert mit 1.000 Euro.

Mit dem Erlös der Versteigerung wird die Förderung des Berufsnachwuchses unterstützt. Das nächste Steinfestival findet vom 19. – 21. Mai 2017 in Ungarn in der Stadt Kiskunfélegyháza statt.

www.stein-festival.de



LABg. Daniela Gutschi (links) und BIM Wolfgang Ecker mit Melanie Kien aus Berchtesgaden (2. Platz bei den Lehrlingen).



Professionelle Versteigerung der fertigen Steine durch den Leiter des Dorotheums Salzburg, Walter Sonnberger.



Gesamtsieger: Mit seinem modern interpretierten Kapitell gewinnt der englische Bildhauer Alex Wenham in der Gruppe der Profis.



Österreichs Steinmetz-Weltmeister Marius Golser gewinnt mit der Portraitbüste von Kaiser Karl in der Bewertungskategorie der Gesellen. Fotos: Richard Watzke

PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Premiere: Erste Dienstleister-Messe Österreichs



Am Areal der Freilichtbühne Gföhlerwald zeigten Spezialisten aus den Bereichen Human-, Lebensraum- und Tier-Energetik, Tiertraining und -betreuung, Astrologie, Partnervermittlung, Farb-, Typ und sonstige Beratung ihre Dienstleistungen.

„Mehr als 50 Aussteller sowie hochkarätige Fachvorträge, Workshops, Präsentationen und ein bunt gefächertes Unterhaltungsprogramm boten drei Tage lang eine Plattform, auf der die persönlichen Dienstleister ihr Wissen und Können ins Licht einer breiten Öffentlichkeit stellen. Damit wurde ein weiterer Impuls für die Belebung der Wirtschaft in Niederösterreich gesetzt“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Neben Information kamen auch Unterhaltung und Genuss

Das Team der Winnetou-Spiele Gföhl sorgte für den Wildwest-Rahmen und stieß damit auch bei Sonja Zwazl auf Resonanz.

Fotos: nordost



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Eröffnung der Messe mit Moderator Wolf Gruber.

nicht zu kurz: Musik, Kabarett, Sonnwendfeuer-Fest und ein Kinderprogramm sorgten für einen bunten Rahmen.

„Das Konzert der Pop-Legende Waterloo war ein Highlight der ersten Dienstleistungsmesse Österreichs, ebenso das Sonnwendfeuer-Fest mit Auftritten von ‚die 3‘ und ‚Drumatic‘. Auch die Kabarettisten Wolf Gruber – ‚die Männer‘ – und Isabella Woldrich aus der Karlich-Show waren dabei“, resümiert Obmann Peter Maier.

BAU

Bester Maurer-Lehrling 2016 von der SCE Schaufler Bau GmbH (Ybbsitz)

Die 21 besten von rund 200 Maurer-Lehrlingen im dritten Lehrjahr aus ganz Niederösterreich schafften es in die Endrunde des niederösterreichischen Lehrlingswettbewerbes. Nach zwei Tagen harten Kräftemessens erfolgte die Verleihung der Urkunden in

der BAUakademie des Landes, in Schloss Haindorf bei Langenlois.

Der Sieg ging mit Leopold Fahrnberger an die SCE Schaufler Bau GmbH aus Ybbsitz. Landesinnungsmeister Robert Jägersberger gratulierte herzlich: „Ihr habt eure Leistungsbereitschaft erken-

nen lassen und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt!“

Jury-Vorsitzender und Landeslehrlingswart Werner Amon lobte das hohe Niveau der zur Schau gestellten Maurer-Arbeiten: „Die Qualität unserer Maurerlehrlinge steigt von Jahr zu Jahr“. Robert Jägersberger dankte den Mitgliedsbetrieben für ihren hohen Einsatz sowie deren Zeit- und Ressourcenaufwand bei der Lehrlingsausbildung: „Die jungen Lehrlinge und Facharbeiter sind die Zukunft und das Rückgrat der heimischen Bauwirtschaft“.

sich Josef Fohringer vom Bauunternehmen Karl Schweighofer GmbH aus St. Georgen/Leys.

Die 21 Jungmaurer führten zwei Tage lang ihre Maurerarbeiten perfekt aus und präsentierten sie dann vor der Jury. Am Programm standen praktische Arbeiten, wie die Ausführung eines Hohlblockmauerwerks mit Fenster und Gesims sowie verschiedene Putzarten.

Beim theoretischen Teil wurden verschiedene bautechnische Berechnungen angestellt und Bautagesberichte geführt. Ausschlaggebende Kriterien für die Wahl der Sieger waren die Genauigkeit, mit der die Aufgaben gelöst wurden und das optische Erscheinungsbild der Bauausführung. Die beiden Erstplatzierten werden NÖ beim Bundes-Jungmaurerwettbewerb vertreten.

Im Anschluss an den Wettbewerb stand das Sommerfest der Landesinnung Bau am Programm.



Von links: Anton Dörtl, LIM Robert Jägersberger, Bernhard Aigner, Sieger Leopold Fahrnberger (beide SCE Schaufler Bau GmbH, Ybbsitz), Josef Fohringer (Karl Schweighofer GmbH, St. Georgen/Leys), Erhard Watzinger und Landeslehrlingswart Werner Amon. Foto: Bauinnung/Plutsch

- ▶ Leopold Fahrnberger erreichte mit 448 Punkten den höchsten Wert und erzielte für seinen Ausbildungsbetrieb, die SCE Schaufler Bau GmbH aus Ybbsitz den ersten Platz.
- ▶ Den zweiten Rang belegte Bernhard Aigner, ebenfalls von der SCE Schaufler Bau GmbH aus Ybbsitz mit 432 Punkten.
- ▶ Über den dritten Platz freute

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler: Voller Erfolg für Jungtischler aus Niederösterreich!

Für Niederösterreich war der 57. Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler in Pöchlarn quasi ein Heimspiel. Drei Jungtischler konnten sich in ihren Lehrjahren gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Das Niederösterreich Team entschied außerdem die Gesamtwertung der Bundesländer klar für sich, gefolgt von Vorarlberg und Oberösterreich.

Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg hatten die hervorragenden Leistungen der Lehrlinge aus dem Mostviertel. Der Wettbewerb fand von 24. bis 25. Juni 2016 in Pöchlarn statt, insgesamt nahmen 45 Lehrlinge teil.

Die Lehrlinge der einzelnen Lehrjahre aus jedem Bundesland mussten ein gemeinsames Werkstück – eine Kindergarderobe – fertigen. Dabei übernahmen die Lehrlinge des ersten Lehrjahrs die Konsole, die des zweiten den Kleiderständer und die des dritten Lehrjahrs den Kindersessel.

„Ich bin sehr stolz auf die Bur-schen“, freut sich Landesinnungsmeister Helmut Mitsch, „als Gastgeber habe ich mir natürlich auch ein paar Erfolge vor dem Heimpublikum erhofft. Dass wir jetzt in drei Lehrjahren und als Team siegen, damit hab ich aber absolut nicht gerechnet! Die Lehrlinge haben trotz Zeitdruck und großer Hitze alle hervorragend gearbeitet und wurden mit dem Sieg belohnt. Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft noch viel von ihnen hören werden.“

Exzellente Fachkräfte durch duale Ausbildung

„Unsere talentierten Jungtischler haben schon in den letzten Jahren gezeigt, dass sie auch international ganz vorne mit dabei sind“, so Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Ostermann. „Ich bin überzeugt, dass wir die Sieger aus diesem Jahr auch bald bei Wettbewerben wie den Euro und World Skills sehen werden.“



V.l.: Andreas Riedler, Ingo Haidl, Thomas Lehrbaum, Christoph Robert Heindl, Innungsmeister-Stellvertreter Stefan Zamecnik, Mathias Maderthamer, Lukas Florian Daurer, Landesinnungsmeister Helmut Mitsch und Landesinnungsmeister-Stv. Johann Ostermann.

F: theo kust/www.imagefoto.at

Die Siegerurkunden wurden von Bundesinnungsmeister Gerhard Spitzbart, Landesinnungsmeister Helmut Mitsch und Bundeslehrlingswart Josef Pichler übergeben. Sie zeigten sich sehr zufrieden mit den Leistungen. „Wir sind sehr glücklich mit den jungen Tischlern. Sie sind mit ihrem Einsatz das beste Aushängeschild für den Beruf“, betont Bundesinnungsmeister Gerhard Spitzbart: „Die österreichische Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte. Wir versuchen, den jungen Menschen mit der dualen Ausbildung in Schule und Betrieb die optimale Voraussetzung für den Start ins Berufsleben zu bieten.“

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt

Der Bundeslehrlingswettbewerb stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Es wurde bewusst Papier gespart und Wert auf gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelegt. Auch bei Speis und Trank wurde auf Regionales gesetzt. „Wir haben uns

bewusst entschieden, die Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen“, bekräftigt Landesinnungsmeister Helmut Mitsch: „Immerhin ist Holz der nachhaltige Werkstoff schlechthin. Umso mehr freut es mich, dass wir eine große, erfolgreiche und auch nachhaltige Veranstaltung organisieren konnten.“

Ausbildung zum Tischler

Jahr für Jahr werden in Österreich rund 3.000 Lehrlinge in der Tischlerbranche ausgebildet. Die Ausbildung der Lehrlinge erfolgt

fast ausschließlich in Klein- und Mittelbetrieben. In Österreich ist die Ausbildung im Lehrberuf Tischler universell. Eine allfällige Spezialisierung wie etwa für die Bereiche Innenausbau, Möbelbau, Kunsttischler oder Bautischler erfolgt erst nach Abschluss der Berufsausbildung als Facharbeiter oder Meister.

- ▶ In ganz Österreich gibt es 10.185 Mitgliedsbetriebe,
- ▶ davon 7.298 Tischlereibetriebe
- ▶ mit 31.522 Beschäftigten
- ▶ sowie 2.679 Lehrlinge (Stand Mai/2016).

DIE BESTEN AUS NIEDERÖSTERREICH

- ▶ **Christoph Robert Heindl**, 1. Lehrjahr, 1. Platz, Lehrbetrieb: Obruca Tischlerei & Planung, Ober-Siegenderdorf (Bezirk Melk)
- ▶ **Thomas Lehrbaum**, 2. Lehrjahr, 1. Platz, Lehrbetrieb: Tischlerei Johannes Bürgler, Hainfeld (Bezirk Lilienfeld)
- ▶ **Mathias Maderthamer**, 3. Lehrjahr, 1. Platz, Lehrbetrieb: Bene GmbH, Waidhofen an der Ybbs
- ▶ **Ingo Haidl**, 4. Lehrjahr (Produktion), 5. Platz, Lehrbetrieb: Hartl Haus, Echsenbach (Bezirk Zwettl)
- ▶ **Lukas Florian Daurer**, 4. Lehrjahr (Planung), 5. Platz, Lehrbetrieb: Tischlerei Maria Forstner, Scheibbs

Die besten Lehrlinge der NÖ Industrie



Mitten in der „ausgezeichneten“ Industrie (vorne, v.r.): SO Thomas Salzer, LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AKNÖ-Präsident Markus Wieser.
Foto: Josef Bollwein

Die blau-gelben Industrieunternehmen bieten eine fachlich sehr fundierte Ausbildung. Daher ist das Ausbildungsniveau der Industriehrlinge top – diese jungen Menschen sind die dringend benötigten Fachkräfte von morgen.

Die Sparte Industrie organisierte auch heuer wieder Lehrlingswettbewerbe in acht verschiedenen Kategorien sowie in der neuen Sonderkategorie Industrie 4.0.

Insgesamt nahmen 132 Lehrlinge aus 42 Unternehmen aus ganz NÖ teil. Im Rahmen einer großen Siegerehrung wurden im Auditorium der New Design University (NDU) St. Pölten die Sieger gekürt.

Thomas Salzer: „Industrie 4.0 ist für unsere Lehrlinge kein Fremdwort“

Gastgeber Spartenobmann Thomas Salzer hob die Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung für die Industrie NÖ und den gesamten Wirtschaftsstandort NÖ hervor: „Die NÖ Industrie ist ein wichtiger Auszubildner. Jeder siebente Industrie-Lehrling Österreichs wird in NÖ ausgebildet. Und auch Industrie 4.0 ist für unsere Lehr-

linge kein Fremdwort. Dass unsere Lehrlinge top-ausgebildet sind und auch mit digitalen Technologien sehr gut umgehen können, zeigt das gute Abschneiden der Teilnehmer in der Sonderkategorie Industrie 4.0.“

Sonja Zwazl: „Wertvoller Grundstein für weitere berufliche Laufbahn“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freut sich über die herausragenden Leistungen und lobt das Engagement des heimischen Berufsnachwuchses: „Ihr könnt stolz sein auf die Leistungen. Eure Ausbildung ist ein wichtiger und wertvoller Grundstein für die weitere berufliche Laufbahn. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Auszubildnern, die den jungen Menschen das nötige Rüstzeug mitgeben und ihr enormes Potenzial zur Entfaltung bringen.“

Zum Abschluss gibt die WKNÖ-Präsidentin den Lehrlingen mit auf den Weg: „Ihr seid auf der Überholspur. Macht bitte weiter so, bildet euch weiter und blickt auch über den Tellerrand hinaus, vielleicht auch in Richtung Selbstständigkeit.“

Johanna Mikl-Leitner: „Bin stolz auf die duale Ausbildung“

Auch LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner würdigte die Leistungen der Lehrlinge und betonte: „Ich stimme WKNÖ-Präsidentin Zwazl voll zu, in der Wirtschaft brauchen wir nicht nur Master, sondern auch Meister. Wir können auf die duale Ausbildung und die Leistungen unserer Lehrlinge stolz sein.“ An die Preisträger richtete Mikl-Leitner ihr besonderes Lob: „Mit euren Leistungen habt ihr eine Vorbildwirkung. Macht wei-

ter so!“ Gemeinsam mit Sonja Zwazl und Johanna Mikl-Leitner überreichte Thomas Salzer den Siegern die Landesbesten-Pokale und wertvolle Sachpreise.

Premiere Sonderkategorie Industrie 4.0

Heuer wurde erstmals eine Sonderkategorie Industrie 4.0 im Rahmen der Lehrlingswettbewerbe veranstaltet. Ein 1½-tägiger Teambewerb forderte von den Teilnehmern Kenntnisse in Bereichen wie konventionelles Drehen und Fräsen, Elektrotechnik, Pneumatik oder SPS-Programmierung.

Zur österreichweiten Premiere haben sich sieben Teams, zwei davon mit Vertretern aus verschiedenen Unternehmen, angemeldet. Unterstützt wurde die Sparte Industrie dabei von der Firma Festo Gesellschaft m.b.H., die auch Hauptsponsor des Bewerbs war.

DIE SIEGER

- ▶ Kategorie Metall I:
Philipp Zlabinger, Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Heidenreichstein (Bez. Gmünd)
- ▶ Kategorie Metall II:
Pascal Wurmbbrand, Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Heidenreichstein (Bez. Gmünd)
- ▶ Kategorie Metall III:
Jakob Taschl, Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH,

- Markt (Bez. Lilienfeld)
- ▶ Kategorie Metall IV:
Siegfried Mayrhofer, Um-dasch AG, Amstetten
- ▶ Kategorie Produktionstechnik:
Benjamin Pflügl, Welsper Profile Austria GmbH, Ybbsitz (Bez. Amstetten)
- ▶ Kategorie Mechatronik:
Pascal Pesendorfer, Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems (Bez. Gmünd)
- ▶ Kategorie Elektro: Dominik

- Josef Kornfeld**, Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co.KG, Waldegg (Bez. Wiener Neustadt-Land)
- ▶ Kategorie Kunststoff:
Barbara Hölzl, Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn (Bez. St. Pölten)
- Thomas Wögerer**, Eaton Industries (Austria) GmbH
- ▶ Sonderkategorie Industrie 4.0: Das Team „Die 4 Netzwerker“:
Dominik Kornfeld, Wopfinger

- Stein u. Kalkwerke Schmid & Co.KG, Waldegg (Bez. Wiener Neustadt-Land)
- Emanuel Maghiar**, Berndorf Sondermaschinenbau Ges.m.b.H., Berndorf (Bez. Baden)
- Martin Schwendenwein**, Schaeffler Austria GmbH, Berndorf (Bez. Baden)
- Florian Toman**, Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH & Co.KG, Leobersdorf (Bez. Baden)

Exportpreis 2016: Bronze für Hirschalm



Von links: WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Geschäftsführer Leonard Merckens (Hirschalm GmbH), Obmann-Stellvertreter Karl Pisec (Bundessparte Handel), Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Wirtschaftsdelegierter Markus Haas.

Die Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer Österreich zeichnete am Dienstag, 21. Juni im Rahmen der „Exporters' Nite“ jene heimischen Unternehmen aus, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vor-

antreiben. Die Verleihung der Exportpreise erfolgte durch Vizekanzler und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner sowie WKÖ-Präsident Christoph Leitl vor rund 600 Gästen.

Mit dem Exportpreis werden alljährlich überdurchschnittliche

Engagements und Erfolge heimischer Unternehmer im Ausland gewürdigt. Kein Wunder also, dass heuer an die 200 Bewerbungen bei den Einreichungen verbucht werden konnten.

„Die Preise sind auch Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren“, bekräftigte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

In der Kategorie Handel konnte die Niederösterreichische Hirschalm GmbH den Exportpreis in Bronze gewinnen. Hirschalm handelt mit den natürlichen Abwurfstangen vom Hirsch.

Abnehmer sind Produzenten von Accessoires und Heilprodukten der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) in Asien, aber auch Hersteller von Hundekauknochen in Deutschland.

Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren zu einem der größten Abwurfstangenhändler Europas avanciert.

Für die Hirschalm GmbH (Rainfeld an der Gölsen, Bezirk Lilienfeld) nahm der Geschäftsführer Leonhard Merckens

die Auszeichnung entgegen.

Andreas Hofbauer, der Geschäftsführer des Niederösterreichischen Außenhandelsgremiums, gratulierte zur Auszeichnung: „Unsere Außenhändler tragen entscheidend zum österreichischen Exporterfolg bei. Es freut mich, dass ein niederösterreichischer Außenhändler eine so hohe Auszeichnung erhalten hat.“



Die WKNÖ gratuliert: Geschäftsführer Leonhard Merckens (Hirschalm GmbH) mit Geschäftsführer Außenhandelsgremium Andreas Hofbauer (rechts).

Fotos: Frank Helmrich

DIREKTVERTRIEB

WIFI Lehrgang Direktvertrieb – Chance für die Zukunft

Nach dem ersten Modul des Lehrgangs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ im WIFI St. Pölten freut sich Obmann Herbert Lackner: „Spannend, wie von den Teilnehmern persönliche Erfahrungen eingebracht werden, wodurch man viel lernen kann.“ Nach Abschluss aller vier Module erhalten die Absolventen das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)“. Auf der Konsumenten-Plattform www.diedirektberater.at werden dann alle zertifizierten Direktberater sowie ihre Branchenkollegen gefunden.

- ▶ Nächster Lehrgang: WIFI Mödling 9.-10.9.2016
- ▶ Förderung des Lehrgangs durch das Landesgremium – Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe
- WIFI Kurs Direktvertrieb – Förderung



Von links: Heinrich Englisch, Doris Englisch, Irmgard Krineczky, Elisabeth Gschwandtner, Birgit Starkl, Michaela Himsl-Landgraf, Sandra Posch, Harald Himsl, Thomas Habenreich.

Foto: Lackner

AGRARHANDEL

Handbuch „Tierschutzbeauftragte“



Das Landesgremium des Agrarhandels hat in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Veterinärdirektor der Steiermark, Franz Krispel, ein Handbuch für Tierschutzbeauftragte vorgestellt.

Dieses Handbuch dient Betrieben mit mehr als 1.000 Großvieheinheiten als Dokumentationsgrundlage und wird diesen Betrieben kostenlos vom Landesgremium zur Verfügung gestellt.

Foto: WKO

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Elektrohandel und Radio Niederösterreich im EM-Fieber

Es zeigt sich immer wieder, dass sportliche Großveranstaltungen wie auch die derzeitige Fußball-Europameisterschaft die Umsätze des Elektrohandels positiv beeinflussen.

Dies wurde vom Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandel zum Anlass genommen, eine Kooperation mit Radio NÖ einzugehen, um während der Europameisterschaft auf die niederösterreichischen Elektrohändler hinzuweisen. In der ORF NÖ Radiosendung „Guten Morgen Niederösterreich“ fand ein tägliches EM-Quiz statt, wofür das Landesgremium 10 Einkaufsgutscheine im Wert von je € 500,- für einen neuen HD-Fernseher bei örtlichen Händlern zur Verfügung



stellte. Die von den Gewinnern genannten Elektrohändler wurde im Rahmen der Sendung namentlich genannt und auf den gesamten NÖ Fachhandel hingewiesen. Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern!

Foto: WKO

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Betriebstour zu CASE IH und voestalpine AG



Über 50 Personen waren bei der Betriebstour dabei.

Foto: zVg

Die Betriebstour des Landesgremiums führte zu CASE IH in St. Valentin und zur voestalpine in Linz.

In St. Valentin stand die Produktion der Traktoren im Mittelpunkt – vom Motorblock bis zum vollständigen Traktor.

Die Wissens- und Erlebniswelt der voestalpine ist vielfältig: vom Essbesteck zum Automobil, von der Rasierklinge zum Wolkenkratzer von der Eisenbahnschiene zur Marsrakete reicht der Einsatzbereich. Highlight der Werkstour war der Roheisen-Abstich.

LEBENSMITTELHANDEL

„Jugend Aktiv“ in Wr. Neustadt

Seit einigen Jahren bietet der Weltladen Wiener Neustadt für Volks- und Mittelschulen Schokolade-Workshops an.

In zwei Unterrichtsstunden erarbeiten die Schülerinnen und Schüler mit allen Sinnen die Reise von der Kakaobohne zur Schokolade.

Begleitet von den verschiedensten Anschauungs- und Verkostungsmaterialien wie Kakaobohne, Kakaokernbruch, oder Kakaobutter erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die verschiedenen Prozesse im Anbau und in der Produktion von Schokolade.

In einem kurzen Film wird altersadäquat Grundwissen vom Fairen Handel übermittelt und durch ein gemeinsames Spiel genauer erklärt.

Mit einer Schokoladeverkostung, bei der verschiedene Fairtrade Schokoladen aus dem Weltladen verkostet werden, endet der Workshop.



Beim Workshop in der Sancta Christiana Volksschule Wiener Neustadt: die Kinder der 4c und der 2a mit Barbara Roth (Weltladen Wiener Neustadt), Gabriella Langer (Weltladen Wiener Neustadt), Lehrerin Doris Kopper-Woytacek und Lehrerin Katja Zierhofer (hinten, von links nach rechts). Das Foto entstand am Ende des Schokolade Workshops im Garten der Schule, wo auch ein Teil der Reise der Kakaobohne besprochen und erarbeitet wurde.

Foto: zVg

Nähere Informationen zu den Workshops gibt es beim Weltladen Wiener Neustadt T 02622/85780

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Exkursion der Drogistenlehrlinge ins Mariazellerland



Dem Landesgremium liegt eine qualitativ hochwertige wie kurzweilige Ausbildung der Drogistenlehrlinge sehr am Herzen. Auf Initiative von Obfrau Barbara Kremser ging es zur Exkursion mit der Himmelstreppe (Mariazellerbahn) vom Alpenbahnhof in St. Pölten nach Mariazell. Dort besuchten die Drogistenlehrlinge die renommierte Konditorei, Lebzelterei, Wachszieherei und Brennerei Pirker.

Fotos: WKNÖ

VERSICHERUNGSAGENTEN

Matinee der Versicherungsagenten

Die Tagung der niederösterreichischen Versicherungsagenten fand heuer erstmalig in Form einer Vormittagsmatinee in der Eventpyramide Vösendorf statt.

Obmann Horst Grandits führte durch das Programm

► Rechtsanwalt Gustav Breiter – „Update Versicherungsagentenrecht“: Im Mittelpunkt stand die Folgeprovision gem. § 26c Handelsvertretergesetz sowie die Verwendung von Vollmachten im Beratungsalltag der Versicherungsagenten.

► Pensionsexperte Ronald Felsner – Präsentation „Wundertüte Pensionskonto“: Entwicklungen rund um die Altersvorsorge mit praxisbezogenen Beispielen, ein neu entwickelter Pensions-

rechner ermöglicht es hierzu fundierte Beratungsgespräche zu führen.

► Burkard Blaimauer – „Versicherungsbetrug“ Praxisbeispiele zur Sensibilisierung.

Zum Abschluss gab Kabarettist Bernhard Ludwig sein aktuelles Programm „Anleitung zum lustvoll Leben“.

Der studierte Psychologe und Psychotherapeut beleuchtet in dem Programm verschiedene Aspekte eines gesunden und nachhaltigen Lebenswandels. Er spannt dabei den Bogen von seinem bekannten Diätprogramm, vorbeugende Maßnahmen gegen Herzinfarkt und Bluthochdruck bis hin zum Wert sozialer und partnerschaftlicher Kontakte.



Von links: Gustav Breiter, Bernhard Ludwig, Obmann Horst Grandits und Burkard Blaimauer bei der Vormittagsmatinee der NÖ Versicherungsagenten in der Eventpyramide Vösendorf.

Foto: WKNÖ

LOGISTIK-FIT-CHECK

- Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- Stärken-/ Schwächen-Analyse
- Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

Logistik-Fit-Check



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein Beratungsangebot

der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:

T 02742/851-16402 oder

E verkehrspolitik@wknoe.at Mehr Infos: wko.at/noe/vp

**JUWELEN-, UHREN-, KUNST-,
ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL**

Branchentreffen in Waidhofen/Ybbs



Exkursion zum Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs.

Foto: Elfriede Scholler

Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs war dieses Mal Treffpunkt des jährlichen Branchentreffens des NÖ Landesgremiums des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels und der NÖ Landesinnung der Kunsthandwerke.

Obmann und Innungsmeister Johann Figl gab einen Überblick über die Veranstaltungen und Aktivitäten des letzten Jahres:

- ▶ die Kunsthandwerkstage auf der Schallburg
- ▶ die informative Exkursion nach Glashütte sowie
- ▶ die durchgeführten Infoveranstaltungen zur Geschichte und der Restaurierung von alten Uhren und zum Thema „Schmuck erfolgreich verkaufen“.

Marketingexperte Martin Renz gab viele praktische und vor allem auch einfach umsetzbare

Tipps zum Thema „Neue Kunden gewinnen mit wenig Budget“. Er führte aus, dass Unternehmen oftmals vor der Herausforderung stehen, neue Kunden zu finden beziehungsweise eine Kundenbasis aufzubauen und das in der Regel mit wenig Budget!

Martin Renz präsentierte einfache und kostengünstige Maßnahmen wie

- ▶ die „Stärken-Schwächen“ Analyse,
- ▶ die Gestaltung von Homepages und Newslettern,
- ▶ die Verwendung von Google Adwords sowie
- ▶ das Finden und Nutzen von Kooperationspartnern.

Zeit zum persönlichen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch gab es beim gemeinsamen Mittagessen und bei der Führung durch die Waidhofner Altstadt.



FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Neue Geschäftsführung



Von links: Wolfgang Auinger, Wolfgang Menzel, Werner Weissenböck, Franz Eckner, Obmann Gert Zaunbauer, Heinz Schmid, neue Geschäftsführerin Johanna Fangl, Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Herbert Hinterberger, Brigitta Pavlovic, Franz Muttenthaler, Leopold Grandl, Gerhard Skoff, Sabine Engel, Karl Heinz Kaiser, Leopold Lechner und Peter Brey.

Foto: Christian Schrefel

Premiere für Johanna Fangl: Sie ist neue Geschäftsführerin der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe. An ihrer ersten Sitzung nahm auch ihr Vorgänger Walter Schmalwieser teil. Weiters ist sie auch Geschäftsführerin der Gesundheitsbetriebe, der Reisebüros sowie der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe.

Die Sitzung der Freizeit- und Sportbetriebe fand im Tanzsaal des Obmann-Stellvertreters Heinrich Schmidt in Perchtoldsdorf statt, entsprechend der Tradition,

jede zweite Sitzung bei einem Ausschussmitglied abzuhalten, um einander besser kennenzulernen.

„Bei einer derart bunten Zusammensetzung ist das wichtig für gegenseitiges Verständnis, besonders, wenn es darum geht, Beschlüsse zu fassen“, weiß Obmann Gert Zaunbauer.

Das Treffen mit Bürgermeister Martin Schuster und eine Exklusiv-Führung durch die Event-Burg Perchtoldsdorf bildeten den Abschluss der Sitzung.



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at

Mit FiRi einen Schritt voraus

Im Rahmen des dreijährigen Ausbildungsschwerpunktes „Finanz- und Risikomanagement – kurz FiRi“ haben insgesamt 60 Kandidatinnen und Kandidaten ihr Zertifikat erworben.



Ehrung in St. Pölten (von links): Sigrid Seibezeder (RB Region St. Pölten), Christian Haydn (WKNÖ), Nicolina Topalovic, Elisabeth Sterkl (BHAK St. Pölten), Dicle Yildirim, Thomas Hubauer (Hypo Landesbank NÖ), Lukas Fladenhofer, Sparten-GF Rudolf Klopsch, Marcel Stern, Nadine Berger, Edzus Milasus, Melanie Mitterer, Vanessa Frank und Spartenobmann Johann Vieghofer.

Foto: Kraus

Auf Initiative der NÖ Sparte Bank und Versicherung gibt es an vier NÖ Handelsakademien seit 2010 beziehungsweise 2011 den Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement.

Dieser banken- und versicherungsspezifische Schwerpunkt wird in Kooperation mit der Sparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie den örtlichen Banken und Versicherungen angeboten (insgesamt sind es 22 Kooperationspartner).

Theorie und Praxis in Kombination

Praxisnähe ist Spartenobmann Johann Vieghofer besonders wichtig: „Die theoretische Ausbildung wird mit Expertenwissen aus der Praxis vertieft. Es gibt Vorträge der Banken und Versicherungen in den Schulen und Workshops in den Unternehmen, um den Schülern einen Einblick in die Praxis zu verschaffen.“ Mit der Zusatzausbildung seien FiRi-Absolventen den anderen bereits einen Schritt voraus.

Großes Lob für die Absolventen gibt es auch von FiRi Professorin Elisabeth Sterkl von BHAK St. Pöl-

ten: „Die jungen Menschen sind allesamt zwischen schriftlicher und mündlicher Matura zur Prüfung angetreten und haben sich bestens bewährt.“

Unterrichtsmittel direkt aus dem Bankensektor

Die Sparte Bank und Versicherung unterstützt das Projekt gleich mehrfach: mit Unterrichtsmappen, erstellt von den einzelnen Sektoren des Banken- und Versicherungsbereiches, mit Vorträgen und Workshops in den Schulen und Unternehmen sowie mit der Begleitung der Schüler bei ihren Diplomarbeiten bis zum Fachgespräch vor einer Prüfungskommission für die abschließende „mündliche FiRi-Matura“.

Im Vergleich zu vielen anderen am Markt befindlichen Seminar-schwerpunkten oder Ergänzungen zum Schulunterricht stellt die Bank und Versicherungswirtschaft als Partner der Schule, der Vortragenden und natürlich der Schülerinnen und Schüler ihr Praxiswissen zur Verfügung – und das kostenlos und über Jahre hinweg.

Derzeit besuchen in NÖ etwa 250 Schüler den dreijährigen Lehrgang.



Ehrung in Stockerau (v.l. 1. Reihe): Danijela Mihajlovic, Sabrina Gruber, Silke Haas, Iris Neugebauer, Markus Vyvadil, Julia Kment, Antonia Haillegger. (v.l. 2. Reihe): Bezirksstellenobmann Korneuburg-Stockerau Peter Hopfeld, Doris Hahndl-Prange (AULB Stockerau), Spartenobmann-Stv. Erich Fuker, Spartenobmann-Stv. Rudolf Klopsch, Ursula Paul (Raiba Stockerau), Christian Haydn (WKNÖ) und Birgit Kellner. F: Marschik



Ehrung in Zwettl (v.l.): Katharina Schwarzinger (WKNÖ Bezirksstelle Zwettl), Michael Hag (Waldv. SPK Bank AG), Gerhard Preiß (RB Region Waldviertel), Isabella Leutgeb, Christian Haydn (WKNÖ), Eva Brigitte Schandl, Sabrina Fandl, Stefanie Huber, Direktor der HAK Zwettl Manfred Schnabl, Julia Maria Tod, Spartenobmann-Stv. Rudolf Klopsch, Sabrina Eberl, Daniel Franz Wagner, FiRi-Professor Alfred Kubicka, Carmen Rochla, Nicole Heindl, Magdalena Einfalt, Marcel Grünstäudl, Michaela Jank und Susanne Ullrich (RB Region Waldviertel) F: Baumgartner



Ehrung in Wr. Neustadt (v.l. 1. Reihe): Maria Schirmbrand-Stahl, Direktor HAK Wr. Neustadt Gerhard Janovsky, Kübra Günes, Anna Katharina They, Sladjana Petrovic, Gülseren Uzunoglu, Jacqueline Gyenes, Johanna Bürgstein, Fabian Gernjak. (v.l. 2. Reihe): Susanne Stöger, Lukas Hans Trenker, Andreea Madalina Boboi, Jessica Bartha, Jelena Banovic, Belinda Anna Mörth, Melissa Krupic, Marlene Feichtinger, Rita Dutter 3. Reihe: Daniel Clemens Bauer, Alexandra Tobler, Bezirksstellenobmann Erich Prandler, Lukas Andreas Handler, Reinhold Soleder (RB Wr. Neustadt), Caroline Hetzel, Christian Haydn (WKNÖ), Mario Varga, Georg Vitousek, Horvath Istvan, Barbara Lechner, Spartenobmann-Stv. Rudolf Klopsch, Ann-Marie Sinabell, Orgesa Shoshaj, Spartenobmann-Stv. Roman Dopler, Katharina Mayer, Kerstin Schwarz, Aida Cirak, Donjeta Ismajli und Jessica Fenz. Foto: Rasinger



LKW-Theater: Tournée 2016 abgeschlossen

Das Lastkrafttheater-Saison ist zu Ende gegangen – und es war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Das Stück „Es war die Lerche“ (Ephraim Kishon) haben auf der gesamten Tour in Wien, NÖ und Bur-

genland 3.500 Besucher gesehen, allein in Niederösterreich waren es mehr als 3.000 Besucher. Im Ver-

gleich zum letzten Jahr bedeutet das eine Steigerung um rund 20 Prozent (2.600 NÖ Besucher im Jahr 2015).



Impressionen vom heurigen Lastkrafttheater aus Ybbs, Krems und St. Pölten (von links)

Fotos: Christoph Mitterbauer; Johann Konecsny; AKNÖ

AMS-geförderte Lenkerausbildung gegen Fahrermangel



Machen gemeinsame Sache: WIFI NÖ, AMS NÖ, ÖAMTC und die Fachgruppen der Güter- und Personenbeförderung steuern mit fundierter Ausbildung gegen den Fahrermangel.

Foto: zVg

Um dem drohenden Fahrermangel in der Güter- und Personenbeförderung entgegenzuwirken, führten das WIFI Niederösterreich, das AMS NÖ, der ÖAMTC (Fahrtechnik) und die Fachgruppen der Güter- und Personenbeförderung zum neunten Mal einen Qualifizierungskurs durch. Dieser Kurs brachte mit Ende April/ Anfang Mai 16 Berufsfahrer (6 Bus und 10 LKW) auf den Fahrer-Markt.

Das Qualifizierungsprojekt startet mit einer zweiwöchigen Theorieausbildung (C/E beziehungs-

weise D) und führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die bestandene Theorieprüfung hin zum Praxisteil.

Dieser besteht aus einem Erste Hilfe-Kurs, einer Stapler- und Kranausbildung, einem Englisch-Auffrischungskurs und aus der Praxisausbildung in einer der 15 Kooperationsfahrtschulen, die mit der Führerscheinprüfung (C/E/C95 beziehungsweise D/D95) endet. Für die Praxis im Straßenverkehr sorgt die ÖAMTC Fahrtechnik. Hier bekommen die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Wochen viel Praxistraining am Übungsgelände und auf der Straße, absolvieren die Weiterbildungsmodulare für die C95 beziehungsweise D95-Auffrischungen, werden auf die Grundqualifizierungsprüfungen vorbereitet und auch dorthin begleitet.

Nach Abschluss der Ausbildung geht es an die Jobsuche. Hier arbeiten das WIFI NÖ und die Fachgruppen im Bereich Güter- und Personenbeförderung sehr eng zusammen. Die nächste Aus-

bildung startet voraussichtlich im Jänner 2017 und sollte wieder rund 20 Personen für die Transportunternehmen liefern.

Betriebe, die Fahrerinnen oder Fahrer suchen, melden sich bitte unter:

- ▶ Florian Schütz, Top@Job
WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97,
3100 St. Pölten
- ▶ T 02742 890 2220
- ▶ M 0676 8283 2220
- ▶ F 02742 890 92356
- ▶ W www.noef.wifi.at
- ▶ E Florian.Schuetz@noef.wifi.at

SPEDITION UND LOGISTIK

Mitterdorf 4.0: Imagemaßnahme für die Landesberufsschule

Das Image der Landesberufsschule wird aufgepoliert: „Mitterdorf 4.0“ ist ein Auftrag an Funktionäre, Lehrer und Unternehmer.



Direktor Georg Schober und Schüler „geben Gas“ in Richtung Image-Aufbesserung.

Fotos: Reisinger, Wolfgang Kunasz/Cityfoto

Auf die Landesberufsschule Mitterdorf, in der Schüler aus Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark auf die berufliche Zukunft vorbereitet werden, kommen viele Herausforderungen zu:

40 Jahre nach dem Startschuss soll das Image der Kaderschmiede für Spediteure neu aufgepoliert

werden. Sorgen machen der Ausbildungsstätte vor allem neue Berufsschulen mit vergleichbaren Schwerpunkten in Salzburg und (geplant) in Tirol und Vorarlberg, die den Nachwuchs verstärkt an Land ziehen möchten.

Lehrlingszahlen und Markt-Anpassung

Der drohende Rückgang bei den Lehrlingszahlen und die rasanten Änderungen des Logistik-Marktes haben Obmann Alfred Wolfram auf den Plan gerufen, die Schule als erstklassige Ausbildungsstätte für höchst selektive und überaus nachgefragte Lehrberufe gänzlich neu zu positionieren:

„Vor rund sechs Monaten haben wir das Projekt ‚Mitterdorf 4.0 – Vision 2030‘ gestartet. In einem zu Beginn doch recht schwierigen

Prozess haben wir es geschafft, sechs Expertenteams zu formieren, in der jeweils zwei Lehrer sowie drei Vertreter der Wirtschaft mit je einem Sprecher an der Spitze für die sechs Fachgebiete verantwortlich zeichnen.“ Die sechs Fachgebiete sind Logistik, Zoll und Außenhandel, Luftfracht, Seefracht, Bahnverkehr und LKW-Landverkehr. Auch Obmann-Stellvertreter Rudolf Bsteh ist stolz darauf, dass es gelungen ist, renommierte Top-Unternehmer aller Größen und auch aus allen drei Bundesländern für das Zukunftsprojekt zu gewinnen.

Die Knochenarbeit kommt erst noch

„Alle Lehrer und vor allem auch Direktor Georg Schober haben in jeder Phase das Projekt engagiert mitgetragen“, zeigen sich Alfred Wolfram und Rudolf Bsteh begeistert. Dass jetzt erst die Knochenarbeit auf die Teams zukommt,



Obmann Alfred Wolfram (links) und Obmann-Stv. Rudolf Bsteh

ist den beiden bewusst: „Es geht darum, die Lehrpläne zu durchforsten und zu überarbeiten, mehr praxisorientierte Schwerpunkte herauszuarbeiten oder sich auch über Fortbildungsmöglichkeiten nach der Schule Gedanken zu machen. Warum soll es nicht – wie bei den Versicherungskaufleuten – auch den akademisch geprüften Logistiker oder Spediteur in Zukunft geben?“

Im Oktober wird der erste Bericht einem Beirat zur Diskussion vorgelegt, im Schuljahr 2017/2018 soll es den ersten Praxistest geben.



Landesakademie. Zukunftsakademie



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Loosdorf (Bezirk Melk):

Graf-Holztechnik eröffnet neuen Bürostandort

Die Graf-Holztechnik GmbH lud kürzlich ein, ihre Büroräume in Loosdorf feierlich einzuweihen.

Mit Stefan Graf, CEO der Muttergesellschaft, Leyrer + Graf Baugesellschaft, Vertretern der regionalen Politik und Wirtschaft sowie zahlreichen Mitarbeitern eröffnete Michael Bauer, Geschäftsführer der Graf-Holztechnik GmbH, offiziell die neuen Büroräume. Das Unternehmen zählt zu den „Big Playern“ im niederösterreichischen Holzbau und behauptet sich seit über 20 Jahren überaus erfolgreich am Markt.

Kunden profitieren darüber hinaus von den hohen Synergieeffekten und der hohen Leistungsfähigkeit der vielschichtigen Unternehmensgruppe. „Wachstum ist Symptom. Wenn man erfolgreich ist, wächst man automatisch. Ich bin sehr stolz auf die Graf-Holztechnik GmbH, welche sich zu einem der führenden Holzbauunternehmen Niederösterreichs entwickelt hat und großartige Arbeit leistet“, so Stefan Graf.



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Stefan Inschlag (Standortleiter Graf-Holztechnik Loosdorf), Stefan Graf (Geschäftsführender Gesellschafter Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.), Michael Bauer (Geschäftsführer Graf-Holztechnik), Thomas Vasku (Vizebürgermeister Loosdorf) und Marion Plank (Obfrau der „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“).

Foto: zVg

„Für die regionale Wirtschaft unsers Bezirkes ist die Ansiedlung eines solch renommierten Unternehmens, wie der Graf-Holztechnik GmbH von großer

Bedeutung. Dieser weitere Standort ist ein Ausdruck des Erfolges dieses Betriebes“, so Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftskammer Melk. Nach den offiziellen Er-

öffnungsfeierlichkeiten wurden die Gäste dazu eingeladen, die neuen Büroräumlichkeiten der Graf-Holztechnik GmbH zu besichtigen.

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Aggsbach Dorf (Bezirk Melk): Eröffnung des Kartausen-Meditationsgartens



v.l.: Maria Forstner, Bürgermeister Erich Ringseis, Landesrat Karl Wilfing und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Fotos: NÖ.Regional.GmbH/Haselsteiner

Nach mehr als zehn Jahren Planung, umfangreichen Grabungsarbeiten des Bundesdenkmalamtes und unzähligen Freiwilligenstunden wurde der Meditationsgarten in der Kartause Aggsbach Dorf im Bereich der ehemaligen Kartäuserzellen feierlich von Landesrat Karl Wilfing und Pfarrer Karl Leisner Becker eröffnet.

Lichtinstallationen sorgen für Flair

Die nun eröffnete Darstellung der Kartäuserzellen und Gärtchen mit Hilfe der von Alfred Benesch geplanten gartenarchitektonischen Objekte gilt als Besonderheit im gesamten mitteleuropäischen Raum.

Beleuchtet werden die Kartäuserzellen von passenden Lichtinstallationen der Beleuchtungskünstlerin Siegrun Appelt, die den Meditationsgarten noch besser zur Geltung bringen.

Umrahmt wurden die Eröffnungsfeierlichkeiten von einem Orgelkonzert und später von „Sprit Brass“.

„Die eigens konzipierte Lichtinstallation im Zusammenspiel mit der historischen Substanz setzt diesen Meditationsgarten ganz besonders in Szene und macht daraus eine neue Attraktion für die Tourismusregion Wachau-Nibelungengau“, meint Andreas Nunzer, WK-Bezirksstellenleiter von Melk.

Zelking (Bezirk Melk): Jahrzehntelange Tradition des Weißwurstessens

Seit mittlerweile sechs Jahrzehnten veranstaltet die Fleischermeister- und Gastronomenfamilie Schaidler in Zelking jeden Donnerstag das schon zur Tradition gewordene Weißwurstessen.

Aus diesem Anlass lud der Unternehmer Herbert Schaidler zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft in seinen Betrieb ein. Unter anderem stellten sich Landesrat Stefan Pernkopf, der zweite Landtagspräsident Gerhard Karner, Bürgermeister Gerhard Bürg, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer ein. Eine Verkostung der berühmten Weißwurst zu der die Menschen von weit und nah nach Zelking reisen war für die Ehrengäste natürlich selbstverständlich. „Die Anzahl der Gäste zeugt von der Qualität der hier gefertigten Produkte und dem Engagement der Familie Schaidler“, so Obmann Eckl bei der Überreichung einer Urkunde anlässlich des Jubiläums.



v.l.: Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Landesrat Stephan Pernkopf, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Herbert Schaidler, Rosa Stattler, Karl Nestelberger, 2. Landtagspräsident Gerhard Karner, WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Karl Donabauer.

Foto: NÖN/Fahrnberger

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 14. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. August, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. Juli, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 29. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 15. Juli, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 1. August, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Markersdorf-Haindorf (Bez. St. Pölten) 25. Juli
Stössing (Bez. St. Pölten) 4. August

Sprechtage der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI,	19. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO,	21. Juli	(8 - 12)
Melk MI,	20. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO,	18. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO,	4. August	(8 - 12 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf

Datum	Messe	Veranstaltungsort
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Pöchlarn (Bezirk Melk): Eröffnung der neuen Sparkassen-Filiale



V.l.: Wolfgang Scheichelbauer, Julian Kreuzer, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Johann Vonwald, Günther Kerschner und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: NÖN/Leopold Rank

Eine neue Filiale der Sparkasse Niederösterreich Mitte wurde in Pöchlarn in der Regensburgerstraße eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Sparkasse der Region Mostviertel West, Josef Wieser, erfolgte eine umfangreiche Präsentation des Umbaus, sowie die Segnung der neuen Räumlichkeiten durch Pfarrer Ka-

stelic. Bürgermeister Franz Heisler freute sich über den Neuzugang dieser Bankfiliale in Pöchlarn und auch Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer meinte: „Dieser neue Standort bietet der Sparkasse die Möglichkeit ihre Kunden in einem neuen Umfeld noch besser beraten zu können. Dazu wünschen wir alles erdenklich Gute.“

Kilb (Bezirk Melk): Eröffnung Eis- und Kaffeelokal



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Günter Hansinger und Bürgermeister Manfred Roitner.

Foto: zVg

Ursprünglichkeit, Harmonie, Vielfalt und Regionalität! – Das ist das Motto von Günter Hansinger, der seinen Bio-Betrieb und seinen Hofladen in Kilb führt.

Im Hofladen werden Produkte von regionalen Produzenten bis hin zu EZA-Produkten aus aller Welt verkauft. Ausgewählte Käseschmankerl, Obst, Gemüse, Nudeln, Kräuter, Gewürze, Öle und Marmeladen werden hier genauso angeboten, wie Frischfleisch, Selchfleisch und Wurstwaren, Gebäck und Mehlspeisen. 2004 begann Günter Hansinger mit

der Herstellung von Vollmilcheis. Verschiedene Eiskreationen mit besonderem Augenmerk auf saisonale Früchte finden bei seinen Gästen großen Anklang. Aus diesem Grund wurde kürzlich zusätzlich zum bestehenden Hofladen ein Eis- und Kaffeelokal unter Beisein vieler Ehrengäste eröffnet. Bezirksstellenobmann Franz Eckl gratulierte zur Eröffnung und wünschte Hansinger „diese neue und zusätzliche Herausforderung ins Herz zu nehmen und weiterhin mit voller Kraft für seine Werte und Vorstellungen zu arbeiten“.

AUSTRIA IST ÜBERALL.

Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

28. September: Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje

18. Oktober: Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

Go international:

Die Exportoffensive „go-international“ unterstützt Unternehmen finanziell bei der Erschließung neuer Märkte. Die Initiative wurde bis 2019 verlängert. Auf www.go-international.at finden Sie das gesamte Förderangebot. Bei jeder Förderung stehen auch das Antragsformular und der Kontakt zu Ihrer WKNÖ-Betreuerin, Claudia Ziehaus (T 02742/851-16411), zum Download bereit.

Kontakt für alle Exportfragen:

Wirtschaftskammer NÖ
AUSSENWIRTSCHAFT
Eva Hahn
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

T 02742 / 851 16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
W wko.at/noe/aw

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748



Foto: Forolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIESHILFE
für die Wirtschaft

Ybbs an der Donau (Bezirk Melk):

90. Geburtstag von August Loibl



VL: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Jubilar August Loibl und Harald Ebert (Vertreter der örtlichen Wirtschaft).

Foto: Bst

Kürzlich feierte der langjährige Unternehmer in Rente, August Loibl, seinen 90. Geburtstag. Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Harald Ebert als Vertreter der Ybbs-er Wirtschaft, freuten sich, August Loibl zu diesem Jubiläum

gratulieren zu dürfen. August Loibl führte jahrzehntlang eine Baufirma. Franz Eckl bedankte sich bei dem Jubilar für seine unternehmerische Tätigkeit und wünschte ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Blindenmarkt (Bezirk Melk):

80. Geburtstag von Hubert Honisch



Bezirksstellenobmann Franz Eckl stellte sich vor kurzem bei Hubert Honisch (links im Bild) ein, um ihm zu seinem 80. Geburtstag herzlich zu gratulieren. Er bedankte sich bei Hubert Honisch

für seine mehr als dreißigjährige Tätigkeit als selbstständiger Tischler und wünschte dem rüstigen Rentner für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Foto: Bst

Texing (Bezirk Melk): Pizzeria feierte Eröffnung



V.l.: Vizebürgermeister Walter Eigenthaler, Semih Sari, Bürgermeister Gerhard Karner und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: ZVg

Semih Sari hat den großen Schritt gewagt und sich mit der ersten „Texinger Pizzeria“ selbstständig gemacht.

„Ich bin mir sicher, dass Semih Sari durch seine positive Aus-

strahlung und der Erfahrung, die er mitbringt, hier in Texing sehr erfolgreich sein wird“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl, der dem jungen Unternehmer alles Gute für die Zukunft wünschte.

Yspertal (Bezirk Melk): Lebendige Ausbildung an der HLUW

Zahlreiche Schüler absolvierten erfolgreich einen Fischerkurs und die erforderliche Prüfung des NÖ Fischereiverbandes an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwettl.

Fischen ist eine erholsame Freizeitnutzung in der Natur. „Gewässerökologie, Fischökologie, Teich- und Flusswirtschaft sind Lehrinhalte im Rahmen unserer Wasserwirtschaftsausbildung. Die Angelfischerei ist Teil der Bewirtschaftung von Teichen und Fließgewässern und darüber hinaus auch ein interessanter Wirtschaftsfaktor“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Aufgrund des Interesses von Jugendlichen der Schule organisierte die Schülervertretung mit der Unterstüt-

zung von Martina Schmidthaler einen schulinternen Fischerkurs.

Die Raiffeisen Ware Austria (RWA) AG unterstützte diese lebendige Ausbildung. Für den fachpraktischen Unterricht konnten verschiedene Werkzeuge und Gegenstände angekauft werden. Zum Beispiel eine neue Spülmaschine für den Laborbereich, ein Kühlgerät für das Mikrobiologielabor, zahlreiche Kästen und auch verschiedene Werkzeuge für den fachpraktischen Biologieunterricht.

„Als Privatschule sind wir besonders auf die Unterstützung der Wirtschaft angewiesen. Herzlicher Dank an die RWA, die unsere unikate Ausbildung mit Einkaufsgutscheinen unterstützte“, freut sich Schulleiter Gerhard Hackl.

Waidhofen an der Ybbs: IT-Dienstleister IMC baut für die Zukunft



V.l.: Die Geschäftsführer des Wirtschaftspark Ybbstal Andreas Hanger (l.) und Kurt Hrabý (r.) mit IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp. Foto: IMC

Auf etwa 230 m² Büro- und noch einmal so viel Lager- und Technikfläche entsteht im Wirtschaftspark Ybbstal ein Bürogebäude nach modernen Maßstäben hinsichtlich Energieeffizienz und Technologie.

Damit bringen Thomas Knapp und sein zwölfköpfiges Team im wahrsten Sinn des Wortes frischen Unternehmergeist in den Wirtschaftspark Ybbstal. Die Geschäftsführer des Wirtschaftsparks Ybbstal, Andreas Hanger und Kurt Hrabý, die

Bürgermeister Werner Krammer (Waidhofen/Ybbs), Josef Hofmarcher (Ybbsitz), Helmut Schagerl (St. Georgen/Reith), Johann Lueger (Opponitz), Vizebürgermeister (Hollenstein) Walter Holzknacht, die Vertreter der Nachbarunternehmen Anton Pichler, Duomet, HMW, Seisenbacher sowie Eisenstraße-Geschäftsführer Stefan Hackl und Anrainerfamilie Krenn stießen herzlich auf den neuen Nachbarn an. Damit sind nun alle Gewerbeflächen im Wirtschaftspark besetzt.



V.l.: Hans Peter Schaumüller (Niederlassungsleiter der RWA-Filiale in Altenmarkt) Paul Krausgruber, Franz Haubenberger, Nadine Grünsteidl, Eva-Maria Mayr, Anna Ecker, Schulleiter Gerhard Hackl, Franz Hahn, Obmann Erich Fuchs (Lagerhaus Zwettl) und Christoph Pesl von RWA.

Foto: HLUW Yspertal

Amstetten:

Jahrhundertergebnis für Lehrlinge des Bezirks

Wenn es um die Qualität der Lehrlingsausbildung geht, zählt der Bezirk Amstetten zu den erfolgreichsten in Niederösterreich: ein Sieger, drei Silber- und zwei Bronzemedailles bei den Bundeslehrlingswettbewerben sowie 16 Goldmedaillen bei den Landeslehrlingswettbewerben konnten Lehrlinge aus Betrieben des Bezirkes im Vorjahr erringen. Neun Silber- und elf Bronzemedailles gingen beim NÖ Landesbewerb ebenfalls nach Amstetten. 115 Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ablegen konnten, komplettieren das herausragende Ergebnis.

Zu der schon traditionellen Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge konnte Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl im Festsaal des Meierhofes des Stiftes Seitenstetten daher neben den ausgezeichneten Lehrlingen und Lehrbetrieben eine Reihe von Ehrengästen, an der Spitze die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja



Die Goldmedaillengewinner aus dem Bezirk Amstetten: Hintere Reihe (v.l.): Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Matthias Fröschl, Mathias Maderthaler, Wolfgang Brandstetter, Hannes Mayrhofer, Martin Pfeifer und Florian Kastner.

Vordere Reihe (v.l.): Antonia Ritt, Magdalena Höritzauer, Tanja Gröbl, Tanja Gröbl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: www.mostropolis.at

Zwazl, begrüßen.

In ihrer Festansprache gratulierte Zwazl den Lehrlingen zu ihren hervorragenden Leistungen

und hob auch das enorme Engagement der Ausbilder und Lehrberechtigten hervor, das für ein solches unerlässlich Ergebnis ist.

Sie verwies darauf, dass es sich bei der Lehre um eine krisensichere Ausbildung handelt, die durch die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung eine Weiterqualifizierung bis zum Studienabschluss eröffnet. Auch als Fundament für die Meisterprüfung und die Gründung eines eigenen Unternehmens ist sie bestens geeignet.

Die Präsidentin betonte die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte für eine funktionierende Wirtschaft. Wie gut dieses Ausbildungsmodell im internationalen Vergleich ist, könne man alljährlich am Abschneiden der heimischen Teilnehmer bei den internationalen Berufswettbewerben sehen.

Höhepunkt der Ehrung war die feierliche Überreichung der Urkunden und Geldpreise, die einzeln unter dem Applaus aller Anwesenden vorgenommen wurde.

Fotos von der Lehrlingsfeier unter www.mostropolis.at

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG MIT AUSZEICHNUNG

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Stefan Adelsberger, Zimmerer, Wallmüller Dachdeckerei und Holzbau GmbH, ▶ Mathias Aigelsreiter, Einzelhandelskaufmann, Wingerer Gesellschaft m.b.H. ▶ Lukas Artner, Informationstechnologe - Technik, LISEC Holding ▶ Julian Auer, Informationstechnologe - Technik, BENE GmbH ▶ Florian Bachbauer, Metalltechniker, Umdasch Group AG ▶ Matthias Berger, Metalltechniker, Umdasch Group AG ▶ Sandra Besendorfer-Ritt, Einzelhandelskauffrau, SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft ▶ Mario Blamauer, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip GmbH ▶ Florian Blumauer, Dachdecker, LEHNER DACH GmbH ▶ Christopher Brod, Einzelhandelskaufmann, J. Aigner Gesellschaft m.b.H. ▶ Gerald Brunner, Metalltechniker, GIS Aqua Austria GmbH ▶ Melanie Deinhofer, Bürokauffrau, Ochsner Wärmepumpen GmbH ▶ Tobias Ehrenbrandtner, Papirertechniker, Mondi Neusiedler | <ul style="list-style-type: none"> GmbH ▶ Elisabeth Eletzhofner, Einzelhandelskauffrau, Bandagist Heindl GmbH ▶ Manuel Enengel, Installations- und Gebäudetechniker, Selfman Holzer - Weiß GmbH ▶ Nadine Ertel, Industriekauffrau, TKM Austria GmbH ▶ Romana Eschauer, Gastronomiefachfrau, Schlosshotel Eisens-trasse GmbH ▶ Marietta Friesenecker, Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Einrichtungsberatung, XXXLutz KG ▶ Stefan Fröschl, Metalltechniker, Buntmetall Amstetten GmbH ▶ Stefan Fuchslueger, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip GmbH ▶ Lukas Geiblinger, Metalltechniker, Höfler International GmbH ▶ Benjamin Gerstl, Produktionstechniker, Welsper Profile Austria GmbH ▶ Lisa Geyerlechner, Drucktechnikerin - Siebdruck, Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH ▶ Felix Glinserer, Metalltechniker, Welsper Profile Austria GmbH ▶ Lukas Goldgruber, Installations- | <ul style="list-style-type: none"> und Gebäudetechniker, R&S Installations GmbH ▶ Dominik Gruber, Einzelhandelskaufmann, Raiffeisen-Lagerhaus Amstetten eGen ▶ Michael Gruber, Produktionstechniker, Welsper Profile Austria GmbH ▶ Markus Grubhofer, Metalltechniker, Buntmetall Amstetten GmbH ▶ Thomas Györök, Metalltechniker, Mondi Neusiedler GmbH ▶ Thomas Halbmayr, Metalltechniker, Mondi Neusiedler GmbH ▶ Christoph Harreither, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip GmbH ▶ Elisabeth Haselsteiner, Installations- und Gebäudetechniker, Raiffeisen-Lagerhaus Amstetten eGen ▶ Diana Hauenschild, Einzelhandelskauffrau, Susanne Feuerschlager ▶ Franziska Herbst, Einzelhandelskauffrau, Starkl Pflanzenversandgesellschaft m.b.H. ▶ Andrea Hintermayr, Metalltechnikerin, voestalpine Precision Strip GmbH ▶ David Holderbaum, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip | <ul style="list-style-type: none"> GmbH ▶ Christina Huber, Bürokauffrau, Raiffeisen-Lagerhaus Amstetten eGen ▶ Georg Huber, Installations- und Gebäudetechniker, Obermüller GmbH ▶ Philipp Huber, Informationstechnologe - Technik, Erwin Leitner ▶ Thomas Huber, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip GmbH ▶ Melanie Innerhuber, Bürokauffrau, Karl Lumetsberger ▶ Madlen Jansbauer, Einzelhandelskauffrau, Ingrid Kaubeck ▶ David Jetzinger, Tischlereitechniker, Tischlerei Schneider GmbH ▶ Paul Jurkovic, Metalltechniker, Welsper Profile Austria GmbH ▶ Hannah Kellnreitner, Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin, Ybbstal-Apotheke ▶ Florian Kletzmayer, Installations- und Gebäudetechniker, Dorfmayr Industrie & Energietechnik GmbH ▶ Leopold Koch, Dachdecker, Ewald Leichtfried GmbH & Co KG ▶ Nadine Krifter, Einzelhandelskauffrau, Elektro Köbel KG |
|--|---|--|--|

SILBER BEIM LANDESBEWERB

- ▶ Alexander Amon, Metalltechniker, Metalltechnik Schiefer e.U.
- ▶ Wolfgang Brandstetter, Elektrotechniker, Oberklammer
- ▶ Matthias Franz Fröschl, Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Buntmetall Amstetten
- ▶ Tanja Gröbl, Bäckerin, Landeskrankenhaus Mauer
- ▶ Mario Größbacher, Produktionstechniker, Welser Profile Austria
- ▶ Christof Haselsteiner, Dachdecker, Spreitzer
- ▶ Magdalena Höritzauer, Orthopädienschuhmacherin, Franz Gerlinger
- ▶ Rene Illibauer, Metalltechnik - Zerspanungstechnik, Doka
- ▶ Florian Kastner, Fleischverarbeiter, Berer
- ▶ Mathias Maderthaler, Tischler, BENE
- ▶ Ishaq Mohammad, Karosseriebautechniker, Stefan Mayer
- ▶ Martin Pfeffer, Fleischverarbeiter, Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal
- ▶ Antonia Maren Ritt, Malerin und Beschichtungstechnikerin - Funktionsbeschichtungen, Erika Ritt
- ▶ Raphael Schoder, Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik, MEILLER

ANERKENNUNG

- ▶ Stefan Haselsteiner, Tischler, Raimund Helm
- ▶ Gregor Stockinger, Tischler, Raimund Helm

TEILNEHMER AM BUNDESLHERLINGSWETTBEWERB

Anton Zarl (Platz: 1), Hannes Mayrhofer (Platz: 2), Christoph Riegler (Platz: 2), Lukas Pressl (Platz: 2), Lukas Fromhund (Platz: 3), Bettina Geiblinger (Platz: 3),

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG MIT AUSZEICHNUNG

- ▶ Angelika Krondorfer, Tischlerin, BENE GmbH
- ▶ Lukas Latschbacher, Produktionstechniker, Welser Profile Austria GmbH
- ▶ Daniela Leichtfried, Einzelhandelskauffrau, KiK Textilien und Non-Food GmbH
- ▶ Tobias Leitner, Metalltechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Martin Lengauer, Metalltechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Daniel Mair, Schalungsbauer, Pabst GmbH
- ▶ Philipp Mold, Metalltechniker, Buntmetall Amstetten GmbH
- ▶ Jennifer Nowak, Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Elisabeth Hahn
- ▶ Florian Offenberger, Industriekaufmann, Doka GmbH
- ▶ Bianka Paireder, Einzelhandelskauffrau, Steinecker Moden GmbH
- ▶ Daniel Palmetshofer, Zimmerer, Leitner bht Baustoff und Holztechnik GmbH
- ▶ Karin Payreder, Speditionskauffrau, GEFCO Österreich GmbH
- ▶ Monika Peham, Einzelhandelskauffrau, Preßl GmbH
- ▶ Lisa Penzendorfer, Einzelhandelskauffrau, Ing. Martin Tojner GmbH
- ▶ Stefan Pichler, Elektrotechniker, Oberklammer GmbH
- ▶ Ines Praunshofer, Bürokauffrau, Kuhn-Ladetechnik GmbH
- ▶ Karina Praxl, Einzelhandelskauffrau, Rudolf Leiner GmbH
- ▶ Patrik Prem, Holztechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Daniela Prinz, Einzelhandelskauffrau, Rudolf Leiner Gesellschaft m.b.H.
- ▶ Melanie Redtensteiner, Industriekauffrau, voestalpine Precision Strip GmbH
- ▶ Daniela Reiter, Einzelhandelskauffrau, Alois Pöchlhammer KG Kaufhaus zum Stadtturm
- ▶ Michael Johannes Resl, Metalltechniker, Welser Profile Austria GmbH
- ▶ Bettina Riegler, Einzelhandelskauffrau, Prauchner GmbH
- ▶ Alexandra Ritt, Systemgastronomiefachfrau, Johannes Schwarzmüller
- ▶ Yannick Daniel Rücklinger, Einzelhandelskauffrau, Media Markt Amstetten TV-Hifi-Elektro GmbH
- ▶ Michael Sattler, Fassbinder, Paul Schneckenleitner

SILBER BEIM LANDESBEWERB

- ▶ Carina Auer, Konditorin (Zuckerbäckerin), Gerold Hartner
- ▶ Michael Bichler, Einzelhandelskaufmann - Elektro- und Elektronikberatung, Oberklammer
- ▶ Wolfgang Clemens Engelmann, Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik, MEILLER
- ▶ Jürgen Ledersteger, Tischlereitechnik - Planung, BENE
- ▶ Lisa Leitner, Karosseriebautechnikerin, H. Slawitscheck
- ▶ Marlene Luftensteiner, Kosmetikerin, Rita Röcklinger
- ▶ Michael Prömmner, Kraftfahrzeugtechniker, Weislein
- ▶ Reinhard Sallegger, Elektrotechniker, Oberklammer
- ▶ Thomas Stelzhammer, Verwaltungsassistent, Stadtgem. St. Valentin

BRONZE BEIM LANDESBEWERB

- ▶ Dominik Brandstetter, Produktionstechniker, Welser Profile
- ▶ Jakob Dippelreither, Elektrotechnik - Anlagen und Betriebstechnik, voestalpine Precision Strip
- ▶ Thomas Kropfleiter, Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Buntmetall Amstetten
- ▶ Jakob Prüller, Tischlereitechnik - Produktion, BENE
- ▶ Matthias Ritt, Tischler, BENE
- ▶ Bianca Kerstin Schachinger, Tischlereitechnik, BENE
- ▶ Stefan Schatz, Dachdecker, Wallmüller Dachdeckerei Holzbau
- ▶ Thomas Streßler, Metalltechnik - Werkzeugbautechnik, voestalpine Precision Strip
- ▶ Daniel Teitzer, Karosseriebautechniker, von der Firma Pappas Automobilvertriebs
- ▶ Philipp Unterbuchschachner, Zimmerer, Fuchshuber
- ▶ Margit Wimmer, Fleischverkäuferin, Ellegast

- ▶ Johanna Schätz, Bürokauffrau, Pauzenberger GmbH
- ▶ Philipp Schupp, Einzelhandelskaufmann, T-Mobile Austria
- ▶ Hannes Schinagl, Metalltechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Marlies Schnabel, Einzelhandelskauffrau, Johannes Schwarzmüller
- ▶ Stefan Schörghuber, Metalltechniker, voestalpine Precision Strip GmbH
- ▶ Edmund Schütz, Metalltechniker, Seisenbacher GmbH
- ▶ Sabine Schweighuber, Metalltechnikerin, voestalpine Precision Strip GmbH
- ▶ Michael Schwingenschlögl, Elektrotechniker, Brunmüller GmbH
- ▶ Moritz Schwödianer, Verwaltungsassistent, Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs
- ▶ Michael Spreitzer, Papiertechniker, Mondi Neusiedler GmbH
- ▶ Tanja Stadler, Bürokauffrau, Oberklammer GmbH
- ▶ Michael Strauß, Elektrotechniker, Welser Profile Austria GmbH
- ▶ Christoph Tober, Metalltechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Karl Tober, Informationstechnologie - Technik, Berglandmilch
- ▶ Alexander Überlacker, Schalungsbauer, Pabst GmbH
- ▶ Kevin Vogl, Industriekaufmann, Umdasch Group AG
- ▶ Elisa Bettina Wagner, Einzelhandelskauffrau, Preßl GmbH
- ▶ Stefan Reinhard Wagner, Produktionstechniker, Welser Profile Austria GmbH
- ▶ Stefanie Weinhauser, Einzelhandelskauffrau, Skribo GmbH
- ▶ Andrea Margit Wenzl, Einzelhandelskauffrau, HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H.
- ▶ Markus Raimund Wiesinger, Einzelhandelskaufmann, Media Markt Amstetten GmbH
- ▶ Michael Winkler, Technischer Zeichner, Welser Profile Austria GmbH
- ▶ Thomas Wischenbart, Installations- und Gebäudetechniker, Winkler Leopold GmbH
- ▶ Katharina Woisetschläger, Bürokauffrau, HABA Verpackung GmbH
- ▶ Thomas Wurzer, Metalltechniker, Umdasch Group AG
- ▶ Lukas Zehetgruber, Maurer, STRABAG AG
- ▶ Melanie Zeilinger, Medienfachfrau - Mediendesign, Wirth

Tulln: Eröffnung der Steuerberatungskanzlei Graßmann



Viktoria Graßmann (l.), seit 2013 selbstständige Bilanzbuchhalterin, eröffnete in den Räumlichkeiten der Stadtoase Tulln ihre Steuerberatungskanzlei.

Von der Bezirksstelle Tulln gratulierte die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Angelika Schildecker.

Foto: Schildecker

Tulln: Unternehmerinnenfrühstück „Social Media“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Tulln Angelika Schildecker, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Markus Aulenbach, FiW-Bezirksvertreterin Krems Gabriele Gaukel.

Foto: Bst.

Frau in der Wirtschaft der Bezirke Krems und Tulln lud zu einem Vortrag im Rahmen eines Unternehmerinnenfrühstücks in die Wirtschaftskammer Tulln ein.

Unter dem Thema „Social Media“ zeigte Markus Aulenbach, dass soziale Netzwerke, ob im Bereich des Marketings, des Verkaufs oder in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, immer wichtiger werden. Facebook, Twitter, Xing, YouTube und viele andere Namen sind seit einigen Jahren aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Ist ein Einstieg in Social Media sinnvoll? Auf welchen Plattformen

soll ein Betrieb aktiv sein? Wie plant man einen erfolgreichen Einstieg in die Welt der sozialen Medien? Zu diesen und vielen weiteren Fragen gab Markus Aulenbach wichtige Tipps und einen Ausblick, welche Entwicklungen in der Zukunft zu erwarten sind.

Die anwesenden Unternehmerinnen waren mit Begeisterung dabei und wurden ermutigt, in der Welt der „Social Media“ neue Wege zu gehen.

Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Teilnehmerinnen bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zum Netzwerken und Plaudern.

Kirchberg am Wagram (Bezirk Tulln): Eichinger Installationen feiert 30-Jahr-Jubiläum



V.l.: Erich Eichinger jun., Erich Eichinger, Erich Kiener und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Eichinger

1986 gründete Erich Eichinger seinen Installationsbetrieb in Dörfel. Schon einen Monat später wurde der erste Lehrling aufgenommen und ausgebildet, der auch bis heute im Unternehmen tätig ist.

Im Jahr 1993 wurde mit dem Neubau der Bürogebäude, des Lagers und des Schauraums in Kirchberg am Wagram begonnen.

Der Familienbetrieb – Gattin Anna, Sohn Erich und Tochter Elisabeth helfen tatkräftig mit – setzt

auf traditionelles Handwerk, Technologien der Gegenwart und Zukunft sowie moderne Materialien.

Ein weiterer Grund zum Feiern war die 30-jährige Firmenzugehörigkeit von Erich Kiener.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer gratulierte zum 30-jährigen Firmenjubiläum und überreichte dem Firmenchef eine Urkunde. Ebenso erhielt Erich Kiener für seine jahrelange Treue eine Urkunde und Medaille.

Jetzt über die neuen Kurse informieren!
www.noe.wifi.at

Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das WiFi-Kursbuch 2016/17 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

WiFi Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Tulln: Metallbau Schinnerl ehrt seine Mitarbeiter



V.l.: Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Helmuth Krimmel, Angela Kornfeil-Vogel, Anita Schinnerl und Harald Schinnerl. Foto: zVg

Im Zuge des alljährlichen Sommerfestes der Firma Metallbau Schinnerl gratulierten Geschäftsführer Harald Schinnerl samt Gattin Anita den Mitarbeitern Angela Kornfeil-Vogel (20 Jahre) und Helmuth Krimmel (25 Jahre) zu deren Jubiläum im Unternehmen

und bedankten sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und Firmenzugehörigkeit.

Seitens der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksstellenobmann Christian Bauer Urkunden und Medaillen und gratulierte recht herzlich.

Frauenhofen (Bezirk Tulln): Kunst im Park der Gärtnerei Starkl



Helga Starkl (5.v.r.) und Bürgermeister Peter Eisenschenk (6.v.r.) mit der Künstlergruppe El-Kordy sowie Gastkünstlern. Foto: Karl Helffer

Im Schlosspark der Gärtnerei Starkl in Frauenhofen werden bis 14. September 2016 Skulpturen und Objekte der Künstlergruppe „el-kordy“ und Gastkünstlern ausgestellt. Die Künstler stellen ih-

re Glasobjekte, Metallskulpturen und bemalten Objekte zur Schau. „Die Idee kam von Kunstschlosser Hannes Geiger“, so Helga Starkl. Bei einem Gewinnspiel kann man eines der Kunstwerke gewinnen.



Alle Services unter
wko.at/noe

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

Frühstück in der Gärtnerei Berger



V.l.: 1. Reihe: Klaudia Pichler, Veronika Hauer, Gabriele Berger, Elisabeth Koppensteiner. 2. Reihe: Leopold Berger, Manuela Filler, Gabriele Schmid, Christa Koppensteiner, Doris Schreiber, Elfriede Binder, Gabriele Binder. 3. Reihe: Edith Oberbauer, Maria Walenta, Elfriede Weber, Renate Wallner, Sandra Anderl. 4. Reihe: Claudia Pregesbauer, Margit Pauer, Hilde Wandl, Heidemarie Hauer, Silvia Friedl. Foto: Bst

„Frau in der Wirtschaft“ lud am 22. Juni in die Gärtnerei Berger nach Ulrichs zum monatlichen Frühstück. Bezirksvorsitzende Doris Schreiber freute sich, dass so viele Unternehmerinnen der Einladung folgten.

Gabriele und Leopold Berger führten durch den Betrieb und im

Anschluss hielt Elisabeth Koppensteiner von der Aktion „Natur im Garten“ des Landes Niederösterreich einen interessanten Vortrag über Kräuter.

Am 27. Juli 2016 wird das „Frühstück“ wieder in den Räumlichkeiten der WK-Bezirksstelle Gmünd abgehalten.

Bad Großpertholz (Bezirk Gmünd):

50 Jahre Kurhotel Bad Großpertholz



Vorne v.l.: Direktorin Gabi Lechner, LAbg. Konrad Antoni, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, Josef Andreas Schwarzinger, Bürgermeister Harald Vogler, Gabriele Sagaster-Vogler, Therapieleiterin Erni Böhm mit Gatten, Bezirkshauptmann Johann Böhm, AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl und Manfred Artner. Foto: Markus Lohninger/NÖN Gmünder Zeitung

1966 nahm das Kurhotel mit 14 Betten, drei Holz-Badewannen, Warm-, Kalt- und Fließwasser seinen Betrieb auf, um „der Unrast des täglichen Lebens Abhilfe zu schaffen“.

50 Jahre später präsentiert sich das Kurhotel Bad Großpertholz als moderner Betrieb mit 99 Betten in 80 Zimmern und drei Häusern.

Das Jubiläum wurde im Festsaal des Kurhotels gefeiert. Zahlreiche Prominente aus Politik und Wirtschaft waren gekommen, um zu gratulieren. Per Videobotschaft gratulierte auch Außenminister Sebastian Kurz. Direktorin Gabi Lechner und Bürgermeister so-

wie Geschäftsführer Harald Vogler freuten sich über die große Gratulantschar. Gabi Lechner bedankte sich bei allen Wegbegleitern, früheren und aktuellen Mitarbeitern und betonte, dass Wachstumspläne kein Thema für das Kurhotel seien. Das Haus stehe für das Kleine und Familiäre mit persönlicher Ansprache und individueller Betreuung, genau das schätzen auch die Gäste am Kurhotel Bad Großpertholz.

Das Haus beschäftigt 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut pro Jahr 25.000 Gäste. Zur Feier des Tages spielten die Donau-Philharmoniker.

Gmünd:

Wiener Stadterneuerungspreis: Platz 1 für Leyrer + Graf



V.l.: Rainer Pawlick (Innungsmeister Landesinnung Bau Wien), BM Peter Ullrich (Geschäftsführer Hochbau Leyrer + Graf), Raphael Watzl (Bauleiter Leyrer + Graf), Walter Ruck (Präsident Wirtschaftskammer Wien), Arch. Günther Trimmel, Arch. Isabella Wall (akp Architekten Kronreif_Trimmel & Partner ZT GmbH), BM Markus Wieser (Abteilungsleiter Hochbau Wien Leyrer + Graf), Nina Bachinger (Bauherrin), Hans-Werner Frömmel (Bundesinnungsmeister), Bernadette Sahling, Michael Ludwig (Wohnbaustadtrat Wien) und Rainer Hartlieb (Geschäftsführer Landesinnung Bau Wien). Foto: www.berhardwolf.at

Leyrer + Graf sicherte sich mit der Sanierung eines dreistöckigen Gründerzeithauses bei der diesjährigen Verleihung des 31. Wiener Stadterneuerungspreises den ersten Platz.

Das Haus erhielt nicht nur eine neue Straßenfassade, sondern wurde auch im Inneren (Zusammenlegung von mehreren Altbauwohnungen, um großzügige Wohnräume zu schaffen) adaptiert.

Auch der ehemalige „WC-Turm“ wurde in einen „Terrassenturm“ mit hofseitigen Loggien und Balkonen umstrukturiert. Zudem

wurde das im Innenhof befindliche Werkstattgebäude zum Atelier bzw. Maisonette adaptiert.

„Eine der besonderen Herausforderungen bei diesem Bauvorhaben war mit Sicherheit die Koordination der Baustellenlogistik für die Arbeiten im Innenhof. Das Betonieren der Balkonplatten oder des Aufzugsschachtes musste gut überlegt werden, da es keine Zufahrtsmöglichkeit in den Innenhof gegeben hat und auch keine Hebewerkzeuge eingesetzt werden konnten“, so BM Markus Wieser, Abteilungsleiter Hochbau Wien Leyrer + Graf.

Haid (Bezirk Gmünd): Meisterflorist Thomas Kaltenböck: Jetzt in der Haid

Großer Andrang herrschte anlässlich der Eröffnung des neuen Betriebes von Meisterflorist und Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck in der Haid im Bezirk Gmünd.

Nach 21 Jahren am Schubertplatz in Gmünd konnte Kaltenböck jetzt seinen Traum der Öffentlichkeit präsentieren. Gleich neben dem Wohnhaus von Thomas, Angela und Sohn Florentin entstand ein 200 m² großes Fachgeschäft in Holzriegelbauweise im Schwedenlook. Der 5.000 m² große Garten, der in Zukunft auch als Schaugarten geöffnet sein wird, wurde seit 2008 in Etappen angelegt. Den großen Vorteil, den Betrieb gleich vor der Haustür zu haben, sieht der Meisterflorist nicht nur darin, nicht ständig hin- und herfahren zu müssen und sich das tägliche Raus- und Reinräumen der Pflanzen zu ersparen, sondern

auch, dass er sein Angebot dadurch erweitern konnte.

Der Garten trägt den Namen „Florantho“, dieser bezieht sich auf die Familie Florentin, Angela und Thomas. Darin wachsen 50 verschiedene Schnittstauden und an die 10.000 Zwiebel wurden gepflanzt. Diese Blumen werden alle direkt im Geschäft frisch verkauft und können für Gestecke, Sträuße und Kränze verwendet werden.

Kaltenböck sagte in seiner Eröffnungsrede, dass dies nun die dritte und letzte Eröffnung seiner Karriere sein wird. Er bedankte sich bei seiner Familie, bei den Baufirmen und auch bei den Nachbarn, die alle tatkräftig mitgeholfen hatten, um das neue Fachgeschäft samt Schaugarten zu verwirklichen. „Wir sind hier angekommen und da sind wir zuhause.“ Im Schaugarten sollen Führungen angeboten werden, bei



V.l.: Bundesinnungsmeister-Stellvertreter David Hertl mit Gattin Irene, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck (dahinter), Landtagsabgeordneter Konrad Antoni, Florentin, Angela und Thomas Kaltenböck, Vater Hermann Kaltenböck, Gemeinderätin Birgit Apfelthaler, Sabrina Mikscha, Stadtrat Alexander Berger, Elfriede Kaltenböck, Hannes Seidl, Pater Georg Kaps und Leo Schmid.
Foto: Karin Pollak/NÖN Gmünder Zeitung

denen sich die Besucher an zahlreichen Beispielflächen Ideen für den Garten daheim holen können.

Unter den Besuchern waren nicht nur die Familie, Nachbarn, Kunden und Vertreter der ausführenden Firmen, sondern

auch viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft, die das neue Geschäftslokal und den wunderschönen Garten bestaunten. Kaltenböck gab auch den einen oder anderen Tipp für den Garten zu Hause.

Hirschenweis (Bezirk Gmünd): Kristallstudio Weber wird zu „Kristallium“

Das Kristallstudio Weber in Hirschenwies wird von Erwin und Ingeborg Weber in den nächsten Monaten zum „Kristallium“ umgebaut.

Die Familie Weber hat mehr als 300 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Glas. Erwin Weber betreibt die Glasschleiferei am Fuße des Nebelsteins bereits in vierter Generation und es gibt mittlerweile auch Filialen in Weitra, im Moorheilbad Harbach und in der Landstraße in Zwettl.

„Die Glaskunst ist ein schwieriges Segment, in dem nur noch wenige Kleinbetriebe geblieben sind. Deshalb dürfen wir nicht stehen bleiben, sondern müssen uns immer weiterentwickeln“, erklärt Weber.“ Deshalb wurde die Struktur des Hauses um den touristisch-gastronomischen Schwerpunkt erweitert und Ingeborg Weber fertigt nun auch Granitschmuck an.

Für die Umsetzung des neuen Konzeptes, inklusive der Neugestaltung eines Kinoraumes und diverser Mauer- und Fensterdurchbrüche werden etwa 250.000 Euro investiert werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit verlagerte sich in den letzten

Jahren neben dem klassischen Bleikristall hin zu Gravuren, Sportpreisen und Glastrophäen. Auch der Fußballer David Alaba hat bereits eine Glastrophäe aus dem Hause Weber.

In naher Zukunft wird den Besuchern ein Kinosaal für etwa 25 Gäste zur Verfügung stehen, in dem nicht nur die Firmengeschichte, sondern auch alles rund um das Thema Glas gezeigt wird. In die Wände eingelassene Stoffe hinter den Vitrinen sollen nicht nur die Optik verschönern, sondern auch Beschreibungen und Darstellungen von Vulkanglas enthalten. Im Geschichtsraum wird es künftig Schautafeln und alte Arbeiten zu sehen geben, die auch die Geschichte des Glases im Waldviertel aufzeigen werden.

Durch eine breite Glasfront kann man den Arbeitern in der Glaswerkstatt bei ihrer Tätigkeit über die Schulter schauen. Selbstverständlich sollen die Besucher auch selbst Hand anlegen dürfen, was sich besonders bei Schulklassen großer Beliebtheit erfreut. Zum Abschluss des Rundgangs wird es in den Shop gehen und für Junge und Junggebliebene wird es im Schauraum einen „chilligen“



Ingeborg und Erwin Weber.

Foto: Markus Lohninger/NÖN Gmünder Zeitung

Musikraum geben. Darin kann man vom Handy via Bluetooth einen Musiktisch bespielen.

Derzeit kommen 11.000 Besucher pro Jahr in das Kristallstudio Weber nach Hirschenwies und

inklusive aller Filialen beschäftigt die Firma zwölf Mitarbeiter. Mittelfristig erhofft sich die Familie Weber eine Verdoppelung der Besucherzahlen und auch der Mitarbeiterstand wird erhöht werden.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 22. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 15. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 21. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 15. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 28. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 19. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 10. August, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 15. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 2. August (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 1. August (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 1. August (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. August (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 20. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 13. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 12. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 14. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Laa/Thaya (Bez. MI) 27. Juni
Stadtgemeinde Gänserndorf 9. August
Gemeinde Geras (Bez. HO) 28. Juni
Gemeinde Japons (Bez. HO) 12. Juli
Gemeinde Irnfritz-Messern (Bez. HO) 12. Juli
Gaweinstal (Bez. MI) 8. August
Gemeinde Rosenberg-Mold (Bez. HO) 25. Juli

Obmann-Sprechtage

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Schrems (Bezirk Gmünd):

Zehn Jahre Claudia's FrisurenwerkSHTatt



Claudia Peichl (Bildmitte) mit den zahlreichen Gratulantinnen und Gra-
tulanten anlässlich ihres zehnjährigen Firmenjubiläums. Foto: Bst

Groß war die Gratulantenschar in Claudia Peichls „Claudia's Fri-
surenwerkSHTatt“ in Schrems
anlässlich ihres zehnjährigen Fir-
menjubiläums. Am 1. Juli 2006
wagte die engagierte Friseurmei-
sterin den Schritt in die Selbst-
ständigkeit und ist nunmehr seit

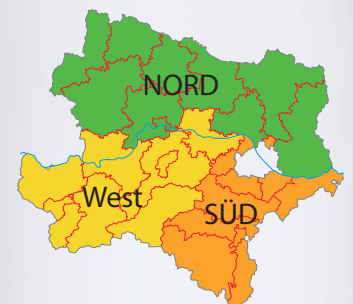
10 Jahren erfolgreich. Mit ih-
rer „FrisurenwerkSHTatt“ in der
Gmünderstraße verwirklichte sie
sich ihren Traum vom eigenen
Unternehmen.

Die bekannte und beliebte Fri-
seurmeisterin freute sich über
die vielen Glückwünsche seitens
Politik und Wirtschaft. Neben
Landesinnungsmeister Reinhold
Schulz und Bezirksinnungsmei-
ster Walter Konitschek mit Gattin
Silvia waren auch Bezirksstel-
lenleiter Andreas Krenn, Frau in
der Wirtschaft Bezirksvorsitzende
Doris Schreiber und Bezirksstel-
lenausschussmitglied Paul Rzepa
unter den Gratulanten. Ebenso
gratulierten der Abgeordnete zum
Nationalrat Konrad Antoni und
einige Stadt- und Gemeinderäte
und wünschten für die nächsten
Jahre alles Gute.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-
Teil die idealen Voraussetzungen
dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Aalfang (Bezirk Gmünd):

Maria Hafellner: Zehnjähriges Firmenjubiläum



Farb- und Stilberatungen an, sondern hält Vorträge über das Heilfasten nach Hildegard von Bingen und bietet Vorträge und Workshops über TEM (Traditionell Europäische Medizin) – Heilquelle an. In ihrem Angebot stehen auch Informationen nach TEM für Temperamentsausstattung. Hafellner hält Reisevorträge über Spanien sowie England und bietet Lesungen aus ihrem Gedichtband „Folge mir nach“ und „Auf dem Weg“ für individuelle Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen und Feiern an.

Seit dem Besuch ihres ersten Schreibseminars wusste sie, dass sie die Liebe zum Schreiben und das wunderbare Gefühl des „Schreib-Flows“ auch mit anderen teilen wollte. Deshalb wurde kurzerhand eine kreative Schreibwerkstatt in ihr Unternehmenskonzept integriert.

Aber natürlich bleibt Hafellner dem Fokus „Gesundheit für dich“ (gesund bleiben und werden) treu und bietet in ihrem Shop zertifizierte Naturkosmetik und Düfte an. Zum Firmenjubiläum besuchte Katharina Schwarzinger, Referentin der Bezirksstelle Gmünd, Hafellner und war vom Angebot ihres Unternehmens beeindruckt.

Foto: Bst.

Grund zum Feiern hat die sympathische Unternehmerin Maria Hafellner (Bild) aus Aalfang. Seit zehn Jahren ist sie nun bereits erfolgreiche Unternehmerin.

Begonnen hat sie als Warenpräsentatorin, bevor sie sich mit ihrem Unternehmen „Lebensquell Maria“ als Energetikerin sowie Farb-, Typ- und Stilberatung weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat.

Stillstand ist jedoch keine Option für Hafellner. Mit zahlreichen Kursen und Weiterbildungen hat sie ihr Angebot immer wieder erneuert und ausgeweitet. Heute bietet sie nicht nur ganzheitliche

Waidhofen/Thaya:

Bundesweites Vernetzungstreffen



Teilnehmer des Vernetzungstreffens mit Klimafonds-Programmmanager Christoph Wolfsegger und den Vertretern des Landes NÖ: Landesrat Maurice Androsch, Bundesrat Eduard Köck und Franz Angerer (Sachgebietsleiter Energie und Klima) im Stadtsaal Waidhofen/Thaya

Foto: Energieagentur der Regionen

Die zweite Fachveranstaltung der österreichischen KEM (Klima- und Energie-Modellregionen) fand am 8. Juni in Waidhofen statt und wurde am 9. Juni in Großschönau fortgesetzt. 65 KEM-ManagerInnen nahmen daran

teil. Zentrale Themen waren u.a. Weiterbildung, Vorstellung von Vorbildprojekten wie dem regionalen E-Carsharing usw., sowie die Vernetzung und Kooperation bei Klima- und Energie-Aktivitäten.

Waidhofen/Thaya:

Neuer Steinmetzmeister für Friedrich Mahringer



V.l.: Senior-Steinmetzmeister Friedrich Mahringer, Steinmetzmeister Michael Nitsch und GF-Steinmetzmeister Rainer Hofmann.

Foto: zVg

Michael Nitsch hat in der Steinmetzmeister Friedrich Mahringer GmbH die Lehre von 1996 bis 1999 absolviert und verstärkt nun

nach erfolgreich absolvierter Meisterprüfung als Steinmetzmeister den Traditionsbetrieb in Waidhofen/Thaya.

Zwettl:

Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



Anne Blauensteiner (rechts), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, freute sich, Tanja Scherak (4. v. r.) als Vortragende beim monatlichen FiW-Business-Frühstück im Café „Der Kaffeesieder“ begrüßen zu dürfen.

Foto: Bst

Tanja Scherak, Style Coach von Pippa&Jean, präsentierte exklusiven Designerschmuck. Pippa&Jean, bekannt als offizieller Partner von „Germany's Next Topmodel“, bietet aber nicht nur Schmuck an, sondern auch hochwertige Echtleder- und vegane Handtaschen.

„Frauen dürfen sich etwas trauen. Eine Statement-Kette mit Swarovski-Kristallen lässt jede Frau ein paar Zentimeter größer

werden“, ist sich Tanja Scherak sicher. Besonders freut sie sich, wenn die Damen den Wow-Effekt wahrnehmen und sich der Wohlfühlfaktor durch den Schmuck erhöht.

Im Juli und August macht das Business-Frühstück Sommerpause. Der nächste Termin findet in gewohnter Art und Weise am Mittwoch, 14. September 2016 um 8.30 Uhr im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Ottenschlag: 60 Jahre Autohaus Ledermüller



VL: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Eva Ledermüller und Bürgermeisterin Christa Jäger.

Foto: zVg

60 Jahre Autohaus Ledermüller in Ottenschlag war Anlass, dass Wirtschaftskammerobmann Dieter Holzer ein Dank- und Anerkennungsschreiben der Wirtschaftskammer NÖ an die Chefin Eva Ledermüller überreichte.

Bürgermeisterin Christa Jäger gratulierte im Namen der Marktgemeinde. Bei der Ausstellung waren neben den neuesten Modellen auch Autos der FIAT-Gruppe aus den vorangegangenen 60 Jahren zu besichtigen.

Krems: Ehrung in der voestalpine



Für 40 Jahre Mitarbeit in der voestalpine geehrt: VL vordere Reihe: Franz Kitzler, Ulrike Prachinger, Irene May, Josef Tiefenbacher und Ludwig Nastl. VL hintere Reihe: Wolfgang Dlapka, Eberhard Etbacher, Johannes Edlinger, Emmerich Kirchberger, Josef Eckl, Josef Dietz, Ernst Rauch und Manfred Blümel.

Foto: zVg

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der voestalpine Krems GmbH und der voestalpine Krems Finaltechnik GmbH wurden für ihr Engagement und

ihre Firmentreue geehrt. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte mit Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ.

Krems: Weingut Wess: Von der Wachau bis in die Anden

Gourmets und Wein-Afficionados in Peru haben Gefallen am Grünen Veltliner des Wachauer Traditionsweinguts Wess gefunden. In Lima steht der Wein aus Krems auf der Karte von gleich zwei Spitzenrestaurants, die weltweit zu den 50 besten zählen.

Auch die peruanische Weinhandelskette „Almandariz“ hat Weine aus dem Hause Wess gelistet. Ein interessanter Markt, in den das innovative Weingut mit 65 Prozent Exportquote 2015 rund 3000 Flaschen lieferte.

Dank geringem bürokratischem Aufwand und niedrigen Zollsätzen durch das bestehende EU-Handelsabkommen mit der Andenrepublik sollen es 2016 noch mehr werden. Kolumbien und Costa Rica sind die nächsten Ziele des Niederösterreichischen Weinguts. Das Weingut Wess wurde 2003 von Rainer Wess (Bild) gegründet.



Heute bewirtschaftet das Weingut Wess mit seinem zuletzt auf sechs Mitarbeiter angewachsenem Team etwa acht Hektar, von weiteren sieben Hektar werden Trauben zugekauft.

Produziert werden regionsgemäß vor allem die Weinsorten Grüner Veltliner und Riesling.

www.weingut-wess.at

Foto: Weingut Wess

Hollabrunn - Horn: Generalversammlung Raiffeisen-Lagerhaus



VL: Anton Fitzthum, Hermann Kalenda, LAbg. Richard Hognl, Obmann Johann Rohringer, Christoph Metzker, Walter Mang, GF Edwin Vorhemus, Bettina Pimberger, Gerhard Ratsch und Josef Daniel.

Foto: zVg

Eine besondere Überraschung erwartete die Mitglieder des Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn zur Generalversammlung. Die neu gegründete Lagerhaus-Blasmusikkapelle, die sich aus Mitarbeitern zusammensetzt, spielte zur Begrüßung im Stadtsaal auf.

Obmann Johann Rohringer konnte neben zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben auch zahlreiche Mitglieder und Mitarbeiter der Genossenschaft begrüßen. Rohringer zeigte sich sehr zufrieden über die Konzernbilanz, die

von Geschäftsführer Edwin Vorhemus präsentiert wurde.

„Wir können auch heuer wieder froh über die Ergebnisse sein und dürfen stolz sein, Mitglieder dieser Genossenschaft zu sein“, so Rohringer.

Geschäftsführer Vorhemus betonte: „Trotz hohem Angebotsdruck aufgrund weltweiter Rekordrenten und wenig Spielraum für eine Preiserholung ist es das oberste Ziel der Genossenschaft, gute Ergebnisse für unsere Landwirte zu erzielen.“ Ein großer Dank ging an die Mitarbeiter.

Hollabrunn:

Lange Nacht der Steine bei stone4you



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (l.) und Georg Leeb. Foto: Bst

Georg Leeb, Inhaber der Firma stone4you in Hollabrunn, lud zur Langen Nacht der Steine. Firmenchef Georg Leeb präsentierte den zahlreichen Besuchern das vielfältige Angebot seines Betriebes sowie die aktuellen

Trends. Ebenfalls im Rahmen der Langen Nacht der Steine stellte die Firma Elektro Babinsky mit dem Solarsystem „smartflower POP-e“ ein einzigartiges All-in-one-Solarsystem mit integrierter Stromtankstelle vor.

Aspersdorf (Bezirk Hollabrunn):

Sommerfest bei Biokartoffel Niedermayer



V.l. Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Lukas Niedermayer, Johannes Niedermayer, Martina und Johannes Niedermayer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, LAbg. Richard Hogl, FIW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl und Landwirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Friedrich Schechtner. Foto: Bst

Zu einem Sommerfest in ihren Betrieb in Aspersdorf lud Familie Niedermayer Freunde und Geschäftspartner. Seit dem Jahr 2000 wird der Betrieb nach den Richtlinien des biologischen Landbaus bewirtschaftet, die Kunden können zwischen vielen Bio Kartoffelsorten wählen. „Den Schritt zu Bio haben wir ganz bewusst gesetzt, wir sind fest überzeugt, dass die richtige Ernährung in Zukunft noch bedeutender sein wird,“ so Geschäftsführer Johannes Niedermayer.

Beim Sommerfest gab es natürlich auch Bio Erdäpfelspezialitäten,

aber auch Weinviertler Spezialitäten von Speedy Potato, der Fleischerei Höfinger, der Weinviertler Fleischerei Hofmann und vom Gasthaus Wagner. Bei strahlendem Sonnenschein sorgte das Bio Weingut Himmelbauer und Bio-Bier von Ottakringer dafür, dass auch der Durst gelöscht wurde. Die Gäste wurden von der Weinviertler Fiatamusi unterhalten und konnten bei einer Traktortourfahrt die landschaftliche Schönheit genießen. Viele Freunde, Kunden, Geschäftspartner und auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft genossen das Fest.

Hollabrunn:

Junge Wirtschaft Hollabrunn startet durch



V.l.: Kevin Rohringer, Florian Hieß, Ralf Babinsky, Dieter Bader (WKNÖ), Romana Hieß, JW-Vorsitzende Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Rene Streif, Manuel Kamptner, Lorant Buttinger, Daniela Büger und Florian Heumayer. Foto: Bst

Die Junge Wirtschaft (JW) Hollabrunn traf sich zu einem gemeinsamen Frühstück. JW-Vorsitzende Eva-Maria Himmelbauer: „Im Rahmen der JW wollen wir uns vernetzen, gegenseitig kennenlernen und Synergien schaffen.“ Nach einer Vorstellungsrunde sprach Florian Hieß zum Thema „Suchmaschinenoptimierung“.

Hieß beschäftigt sich seit 1999 mit dem Thema Internet, ein Spezialgebiet ist die Optimierung von Suchergebnissen: „Wir leben

Online und bei 95% Marktanteil von Google ist es für jedes Unternehmen wichtig, bei Suchanfragen möglichst weit vorne aufzuscenen.“

Danach tauschten die Unternehmer ihre Erfahrungen aus und lernten sich und ihre Angebote und Produkte besser kennen. Die nächsten Termine der JW: Unternehmerzirkus am 15. Juli, 17 Uhr in St. Pölten; JW Meet & Greet am legendären Pulkauer Nachkirtag am Montag, 8. August, ab 18 Uhr.

Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn):

Ehrung für Robert Schuster



V.l. Bezirksstellenleiter Julius Gelles, LAbg. Richard Hogl, Robert und Silvia Schuster, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

Zum 60. Geburtstag von Robert Schuster fanden sich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein. Obmann Babinsky gratulierte dem Jubilar und überreichte Robert Schuster für seine Verdienste die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. „Du führst einen Vorzeige-Familienbetrieb und hast diesen gemeinsam mit deiner Frau Silvia und deinen Söhnen

zu einem der führenden Landtechnikbetriebe im Weinviertel aufgebaut. Mit eurer Investition im Wirtschaftspark in Mistelbach hat die Familie Schuster schon die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Firma gestellt. Bedanken möchte ich mich aber auch für unsere jahrzehntelange Freundschaft!“, so Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Reinprechtspölla (Bezirk Horn): Kunst trifft Wirtschaft



Organisator Karl Riel (4.v.l.) und Moderatorin Christiane Goller (5.v.l.) mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion (v.l.): Roland Stangl (BIO-NIC GmbH), Josef Wallenberger (Regionalberatung GmbH), Martina Surböck-Noé (Wirtschaftforum Waldviertel), Abg.z.NR Werner Groiß (Wirtschaftskammer Horn), LAbg. Jürgen Maier und Roland Deyssig (Regionalmarketing).

Foto: zVg

Zum zweiten Mal fand beim Kulturfrühling in Burgschleinitz-Kühnring in den Hallen der Firma Riel-Stahlbau die Veranstaltung „Kunst trifft Wirtschaft“ statt.

Unternehmer der Region zeigten die Vielfalt ihrer Leistungen und genauso vielfältig war auch das künstlerische Programm: Malerei, Bodypainting, Skulptur in Stein und Holz, Fotografie und Livemusik. Die ungezwungene Atmosphäre gab den Gästen die Möglichkeit, mit den Unternehmern und den Künstlern ins direkte Gespräch zu kommen. Eine Podiumsdiskussion am Abend unter der Leitung der langjähri-

gen ORF-Journalistin Christiane Goller behandelte die Themen „Regionalentwicklung – Stärken und Vernetzung der Region“, „Demographischer Wandel“ und „Ökonomie und Ökologie – Chance und Herausforderung“. Alle Teilnehmer waren sich einig: „Das Waldviertel wird oft unter Wert geschlagen. Hier wird Innovation gelebt und das Selbstbewusstsein ist intakt.“ Organisator Karl Riel freute sich über die gut besuchte Veranstaltung: „Es ist gelungen, Kunst, Wirtschaft und Kulinarik zu verbinden, mit Wertschätzung Kontakte zu knüpfen und verbindende Gespräche zu führen.“

Horn:

HAK bei Hauptversammlung der Raiffeisenbank International



Die Schüler der vierten Klassen der BHAK Horn wurden auf Initiative des Unternehmensberaters Wolfgang Pröglhöf (rechts hinten) gemeinsam mit den Fachprofessorinnen Martina Löffler (rechts vorne) und Gabriele Lukesch (2.rechts vorne) zum Besuch der Hauptversammlung der Raiffeisen Bank International AG eingeladen. Durch die detaillierten Fragen von Aktionären wurden interessante Themen wie die Entwicklung des Konzerngewinnes und des Konzern-Eigenkapitals und Überlegungen zu einer Fusionierung mit der Raiffeisen Zentralbank AG behandelt. Es war für die Schüler eine tolle Erfahrung und sie konnten einen interessanten Einblick in die Welt der Banken gewinnen.

Foto: zVg

Korneuburg: AHS lehrt „Wirtschaftliche Kompetenzen“



Bei der Zeugnisübergabe v. l. Kurt Wunderl (Prüfer), Manfred Zalesak (Prüfer), Ines Hadrigen (mit Auszeichnung bestanden), Florian Straub, Cornelia Männer (mit Auszeichnung bestanden), Manuel Andrijanic, Lukas Eigenschink, Julia Herrmann, Daniel Boes, Chiara Halama und Regina Veigl-Wernhart (Lehrerin).

Foto: zVg

Auch im letzten Schuljahr bestand für die Schüler der AHS Korneuburg die Möglichkeit, sich in Unverbindlichen Übungen (UÜ), freiwillig zu engagieren.

„Mit Freude konnte ich feststellen, dass die erstmals angebotene UÜ Unternehmerprüfung (UP) großen Zuspruch von wirtschaftlich interessierten Schülern hatte“, so Regina Veigl-Wernhart von der AHS. Diese Möglichkeit, die Unternehmerprüfung zu vergleichsweise geringen Kosten im Rahmen der Schullaufbahn zu absolvieren, besteht seit wenigen Jahren: Zwei Stunden pro Woche bekommen Schüler Themen wie Buchhaltung, Kostenrechnung oder Finanzplanung vermittelt, um selbst essenzielle unternehmerische Aufgaben zu lösen.

Veigl-Wernhart: „Die diesjährigen Teilnehmer zeichneten sich durch hohe Motivation und Zielstrebigkeit aus und auch komplexe Themen wie z.B. die Jahresabschlussanalyse taten dem Engagement der Schüler keinen Abbruch.“ Um den Schülern Einblick in betriebliche Prozesse zu ermöglichen, besuchte man Klein- und Mittelbetriebe in Niederösterreich und der Steiermark.

Abschluss der Unternehmerprüfung war eine kommissionelle Prüfung bei der WKO: die erlernten Fähigkeiten wurden mit dem Unternehmerführerschein zertifiziert. Nach der bestandenen Prüfung verfügen die Schüler in wirtschaftlichen Belangen über die gleiche Qualifikation wie HAK-Absolventen.

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Unternehmerinnen-Treffen bei Sylvia Gausterer



V.l.: Sabine Danzinger und ihre Unternehmerkolleginnen: Sandra Haas, Renate Knorr, Evelyne Peters, Andrea Miksch, Heidi Fedorczuk, Ingrid Stütz, Sophie Zeiszig, Gerda Müller, Sylvia Haiss, Katrin Zita, Brigitte Luh, Patricia Poremba, Anabella Kutzelnigg, Regina Zeiszig, Gabriele Helm, Gabi Polehnia und Franziska Herdin trafen sich bei Fitnesstrainerin und Visagistin Sylvia Gausterer.

Foto: zVg

Zum letzten FIW-Frühstück vor der Sommerpause trafen sich Bezirksvertreterin Sabine Danzinger und ihre Unternehmerkolleginnen traditionell im Garten einer Unternehmerin.

Bei wunderschönem sommerlichem Wetter wurde ein kurzwei-

liger Vormittag verbracht. Nach der Vorführung eines 5-Minuten-Make up's, für das sich Patricia Poremba zur Verfügung stellte, wurde bei einem gesunden Frühstück genetzwerkt und Kontakte geknüpft.

www.sylviagausterer.at

Stockerau: 15 Jahre Kanzlei Contact-Immobilienkanzlei



Harald Kauntz (r.) wurde als Geschäftsführer im Zuge der Jubiläumsfeier eine Urkunde mit Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der Wirtschaft von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser feierlich überreicht.

Foto: zVg

Anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens durfte sich die Contact-Immobilienkanzlei am Rathausplatz 3 in Stockerau über Besuche von Kunden, Geschäftspartnern und Freunden freuen.

Im Frühjahr 2001 wurde die Kanzlei Contact – Kauntz KG durch die beiden Gesellschafter Harald Kauntz und Norbert Bader gegründet. Neben dem Sitz in der Gemeinde Göllersdorf wurde das Kundenbüro in Stockerau in der Josef Wolfkstrasse 40 eröffnet. Wenige Jahre später wurde ein

weiteres Büro in Wien 21, Pragerstrasse 93 in Betrieb genommen und 2012 die Kanzlei Stockerau auf den Rathausplatz verlegt.

Die Kanzlei Contact – Kauntz KG erledigt nicht nur die Bewertung und die professionelle Bewerbung der Immobilien für den Verkauf oder die Vermietung, sondern bietet weitere Serviceleistungen bis zum notariell beglaubigten Kaufvertrag und zur Schlüsselübergabe und deckt auch Fragen rund um die Versicherung und Finanzierung professionell ab.



Alle Services unter
wko.at/noe



WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

EINLADUNG ZUM SOMMERGESPRÄCH
Weinviertler Jakobsweg und
Wanderung zur Wallfahrtskirche Karnabrunn

Donnerstag, 14. Juli 2016

Bitte um Antwort bis **11. Juli 2016**

F: 02266/659 83

E: korneuburg-stockerau@wknoe.at

T: 02266/622 20

Treffpunkt: Feuerwehrhaus, Hauptstraße 18
(Ortsmitte) 2113 Karnabrunn

Mehr Infos unter: wko.at/noe/korneuburg

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Ehrung für Johann Donabauer



WKNÖ Vizepräsident Christian Moser (l.) überraschte Johann Donabauer (Mitte) mit einer Ehrenurkunde und gratulierte zu seinen Erfolgen gemeinsam mit dem Bauamtsleiter Josef Stadler. Foto: zVg

Nach 31 erfolgreichen Jahren verabschiedete sich der langjährige Cimbria Heid-Chef Johann Donabauer in seinen Ruhestand.

1985 begann er bei Heid Agrartechnik als Controller und leitete dann 20 Jahre lang die Geschichte der Cimbria Heid GmbH in Stockerau gemeinsam mit Franz Harold. Das Traditionsunternehmen wurde 1883 gegründet und ist eines der führenden und traditionsreichsten Betriebe in Agrartechnik, spezialisiert auf Aufbereitung von Saatgut, Getrei-

de und körnigen Produkten. 1989 erfolgte die Integration in den Cimbria Konzern mit weltweitem Aktionsradius. Derzeit beschäftigt der Betrieb knapp 100 Mitarbeiter und produziert Komplettanlagen und Maschinen zur Reinigung und Sortierung von Saatgut (Flach- und Rundsiebmaschinen, Trieure zur Längensortierung, Gewichtsausleser, Steinausleser), Maisrebler, Trocknungsanlagen, Fördereinrichtungen, Beiz-, Pflücker- und Inkrustiermaschinen und Labormaschinen.

Orth/Donau (Bezirk Gänserndorf):

Sprechtage der Wirtschaftskammer



Im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens im Humer's Uferhaus bedankte sich Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger bei der Raiffeisenkasse Groß Enzersdorf – Dir. Johannes Böck, Dir. Georg Pregesbauer und Prok. Christoph Pronegg – für die Kooperation und ihr Entgegen-

kommen durch die Verfügungstellung der Räumlichkeiten. Seit 1. Juli 2016 steht die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf in Groß-Enzersdorf **jeden zweiten Mittwoch im Monat** nach telefonischer Voranmeldung unter 02282/2368 für Auskünfte zur Verfügung. Foto: Fotolia

Gänserndorf:

Ehrenmedaille für Susanne Hansy



Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksin-nungsmeisterin Susanne Hansy.

Foto: Manuel Mattes, NÖN

Bei der Langen Nacht der Wirtschaft wurde die Bezirksvertrauensfrau für Fußpfleger, Kosmetiker und Masseurin, Susanne Hansy, mit der Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet. Überreicht wurde diese von Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Susanne Hansy, geb. am 7.9.1960, ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Nach Absolvierung der Matura war sie 10 Jahre als Bankkauffrau tätig. Dann beschritt sie einen anderen Weg. Nach der Ausbildung zur Heilmasseurin ist sie seit 2002 auf selbstständiger Basis tätig. Ihr Engagement für die Wirtschaft

beweist sie als Bezirksvertrauensfrau der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseurin und als Mitglied der Landesinnung sowie als kooptiertes Mitglied des Bezirksstellenausschusses. Sie ist eine großartige Repräsentantin ihres Berufsstandes und für Fragen jeglicher Art immer zur Stelle.

Die Gründerin der Montessori-Schule in Gänserndorf zeigt abseits ihrer selbstständigen Tätigkeit großes Engagement in der Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Wenn nach all dem noch Zeit bleibt, sind ihr die Kräuter im Garten, die Oper und Tanzen Wegbegleiter.

Gföhl im Waldviertel (Bezirk Gänserndorf):

WIR 2016: Messe der Dienstleister



v.l.: Birgit Streibel, Herbert Hinterberger und Inge Walter. Foto: zVg

Erstmals fand eine Messe der WKNÖ Fachgruppe der persönlichen Dienstleister im Freilichtbühnenareal Gföhl im Waldviertel statt.

Stark vertreten war die Berufsgruppe der Farb-, und Stilberater

- Birgit Streibel, Berufsgruppensprecherin-Stv. aus Gänserndorf
 - Herbert Hinterberger, Berufsgruppensprecher aus Kematen an der Ybbs
 - Inge Walter aus Wien
- 3 Tage Information, Unterhal-

tung und Genuss, zahlreiche Vorträge und Workshops wurden geboten.

In einem Workshop informierte Birgit Streibel mit einem interessanten Vortrag zum Thema Image und begeisterte die Messebesucher in einem vollbesetzten Vortragszelt. Einen musikalischen Rahmen boten Pop-Legenden wie Waterloo, DIE3 und Drumartic.

Über die erfolgreiche erste Messe freute sich die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister der Wirtschaftskammer NÖ.

Matzen (Bezirk Gänserndorf): Goldene Hochzeit von Barbara und Fritz Rettig



Die Wirtschaftsvertreter Stefan Flotz und David Wogrin, Barbara und Fritz Rettig sowie Wirtschaftsvertreter Ewald Manak. Foto: zVg

Einen besonderen Anlass zum Feiern hatte vor kurzem die Familie Rettig aus Matzen. Ihr gemeinsamer Lebensweg führte Barbara und Fritz Rettig zur Goldenen Hochzeit.

Ein starker familiärer Zusammenhalt und die große Loyalität

zur Wirtschaftskammer NÖ zeichnet das Jubelpaar besonders aus.

Aus diesem Anlass gratulierte Bezirksstellenobmann Andreas Hager sehr herzlich und überreichte dem Ehepaar Rettig eine Ehrengabe der Wirtschaftskammer NÖ.

Gänserndorf/Schwechat: Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft



Traditionsgemäß fand auch heuer die Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft statt. 42 Teilnehmer fanden sich ein, um mit einem Bus der Firma Busam in Kooperation mit Dr. Richard Reisen die Reise zur ersten Station des Tages, die Firma Mediaprint Druckzentrum Inzersdorf, anzutreten.

Bei einer interessanten Führung wurde die Herstellung diverser Printmedien eindrucksvoll vermittelt. Nach dem Mittagessen in Felmayers Gastwirtschaft er-

folgte die Abfahrt in das Brauhaus Schwechat. Von der Geschichte des Bieres bis zur Abfüllung handelte die fast zweistündige Führung.

Den Nachmittag konnten die Besucher bei einer Bierverkostung und kleinen Imbissen im Brauhaus ausklingen lassen.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich auf diesem Weg nochmals bei den Firmen für die interessanten Einblicke und allen Teilnehmern für ihr reges Interesse. Foto: Bst.

Orth an der Donau (Bezirk Gänserndorf): 80 Jahre Humer's Uferhaus



Melanie Kohlberger und Georg Humer.

Foto: zVg

Einen besonderen Anlass zum Feiern gab es kürzlich für die Familie Humer in Orth an der Donau.

Seit 80 Jahren besteht mittlerweile das legendäre Uferhaus, welches eine Spitzengastronomie, geführt von Georg Humer, beherbergt.

Weit über die Grenzen der Region bekannt sind Humer's Fischspezialitäten. Die Nähe zur Natur und zur Donau machen dieses traumhafte Ambiente aus. Rückschläge durch zahlreiche

Hochwasser können aber auch nicht so schnell vergessen werden. Doch auch diese Hürden werden vom Familienbetrieb seit jeher gemeistert.

Zu diesem besonderen Anlass fanden sich viele Gäste ein, unter anderem Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, die Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie Elfi Sommer und der Obmann der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, Andreas Hager.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Große Silberne Ehrenmedaille für Otto Semrad



V.l.: Andreas und Otto Semrad und WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl.

Foto: zVg

Für seinen langjährigen Einsatz in den verschiedensten Funktionen in der Wirtschaftskammer, wie Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann der Landesinnung der Berufsfotografen und des Landesgremiums des Foto-, Optik- u. Medizinproduktehan-

dels wurde Otto Semrad von Vizepräsident und Bezirksstellenobmann Kurt Hackl mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille geehrt.

Im Rahmen des Atelierfestes wurde ebenfalls die feierliche Betriebsübergabe an Sohn Andreas gefeiert.

Mistelbach:

FiW-Tagesausflug nach Wilhelmsburg



Frau in der Wirtschaft (FiW) Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider mit den Damen des Bezirkes Mistelbach.

Foto: zVg

Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider lud zu einem Tagesausflug nach Wilhelmsburg ein.

Nach einer Führung im Geschirrmuseum samt Kaffeejause

mit Liliendorzellan wurde auch das Stift Göttweig mit einer weiteren Sonderführung durch die Stiftskirche und den Kaisertrakt besichtigt.

Mistelbach:

FiW-Vortrag: „Sehr Frau – sehr erfolgreich“



FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider (2.v.l.) mit den teilnehmenden Damen des Bezirkes Mistelbach.

Foto: Bst

Die Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Eva Helmer-Schneider, sowie Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka konnten vor kurzem zahlreiche Damen aus dem Bezirk Mistelbach zum Vortrag „Sehr Frau – sehr erfolgreich“ im Haus der Wirtschaft in Mistelbach begrüßen.

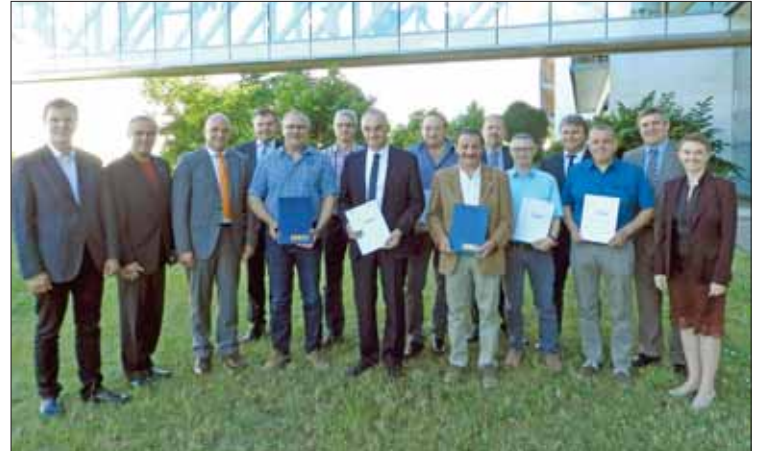
Trainerin Nika Triebe, selbstständige Kommunikationsexper-

tin, konnte an diesem Trainingstag den Unternehmerinnen überzeugendes und selbstbewusstes Auftreten sowie fokussiertes Platzieren der eigenen Botschaft vermitteln.

Das Training des gesamten Vortrags war praxisorientiert aufgebaut, sodass wesentliche Teile leicht in den Alltag integriert werden können.

Mistelbach:

Mitarbeitererehrung bei der Firma Jungbunzlauer



Erste Reihe: Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger, AKNÖ Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, AKNÖ Präsident Markus Wieser, Peter Nemeč, Kurt Denner, Robert Burger, Josef Eichinger, Anton Dietmaier und Evelyne Kampits.

Zweite Reihe: Winfried Macho, Lambert Obermayer, Josef Fiala, Angestellten-Betriebsratsvorsitzender Harald Neusser, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Arbeiter-Betriebsratsvorsitzender Johannes Weidinger.

Foto: zVg

Winfried Macho, Vorstand der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, konnte im Restaurant des Hotel Therme Laa zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter neben den verdienten Mitarbeitern und deren Familienangehörigen auch den Experten für Lehrausbildungsagenten im WK-Bezirksstellenausschuss Gernot Wiesinger und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen.

Seitens der Arbeitnehmervertretung waren Johannes Weidinger als Arbeiterkammerfunktionär und Betriebsratsobmann Harald Neusser zugegen.

Namens der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurden durch die beiden Wirtschaftskam-

mervorteiler an folgende Mitarbeiter der Firma Jungbunzlauer Mitarbeitermedaillen und Urkunden überreicht:

Die Silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre Zugehörigkeit erhielten: Anton Dietmaier, Anlagenbetreuer Siebstation Zitronensäure; Josef Fiala, Staplerfahrer; Lambert Obermayer, Schlosser; Robert Burger, Schichtassistent Xanthan; Josef Eichinger, Assistent der Leitung Rohstoffproduktion; Walter Grabler, Leiter Einkauf Roh- und Hilfsstoffe.

Die Goldene Mitarbeitermedaille für 35 Jahre Zugehörigkeit erhielten: Peter Nemeč, Betriebschlosser; Kurt Denner, Projekttechniker Elektrotechnik.



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Technik-Kursen im WIFI.NÖ. noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat: Neueröffnung „Kleiner Sonnenschein“



Außenstellenleiter Mario Freiberger (l.), Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und FiW Vera Sares (r.) feierten gemeinsam mit Martina Stiegler die Umsiedlung des Modegeschäfts „Kleiner Sonnenschein“ für Babys und Kleinkinder am Hauptplatz 9-10 in Schwechat. Lassen Sie sich und Ihr Kind mit viel Liebe zum Detail betreffend Taufe, Geburt, waschbare Windelsysteme oder Säuglingszubehör von Martina Stiegler beraten!

Foto: zVg

Schwechat: Antolin Ebergassing GmbH: Dienstjubiläum



56 Mitarbeiter wurden anlässlich ihres Dienstjubiläums von der Fa. Antolin Ebergassing GmbH feierlich geehrt. WKNÖ Urkunden und Medaillen überreichte Referentin Barbara Rehak.

Foto: zVg

Schwechat: „Wir Frauen gegen Gewalt“



vl.: FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Thomas Schneeweiss (Abteilungsinspektor LKA NÖ) und Gabriele Jüly (FiW Bruck).

Fotos: zVg



Frau in der Wirtschaft Bezirk Schwechat und Bruck/Leitha luden zum gemeinsamen Business Frühstück zum Thema „Wir Frauen gegen Gewalt“.

„Laut Statistik erlebt jede fünfte Frau in Österreich als Erwachsene

körperliche und/oder sexuelle Gewalt“ so die einleitenden Worte der Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Vera Sares.

35 Unternehmerinnen aus den Bezirken Schwechat und Bruck kamen zum Vortrag „Wir Frau-

en gegen Gewalt“ mit Thomas Schneeweiss, Abteilungsinspektor des Landeskriminalamtes Niederösterreich – Abteilung Kriminalprävention. Thematisch drehte sich der Vortrag über Selbstbehauptung, richtiges Verhalten bei einer Gewalttatsache und welche rechtlichen Schritte gesetzt werden können.

FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Jüly motivierte die Unternehmerinnen auch sensibel auf

jegliche Verhaltensänderungen bei weiblichen Angestellten oder Freunden zu achten und zu reagieren. Denn wie die Statistiken zeigen, sind Frauen viel häufiger familiärer Gewalt ausgesetzt als angenommen.

Außerdem nutzten die FiW-Bezirksvertreterinnen Schwechat und Bruck/Leitha die Gelegenheit „um allen Unternehmerinnen einen schönen Sommer zu wünschen!

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Boutique „s-style“ eröffnet



vl.: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski mit Tochter, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Silvija Nastic, Petra Gollobic-Lackner, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Stadtrat Salih Derinyol.

Foto: Anton Nevlacsil

Silvija Nastic eröffnete gemeinsam mit Petra Gollobic-Lackner kürzlich die Boutique „s-style“ in Ebreichsdorf.

Sie bietet überwiegend italienische Mode an, die sie selbst importiert, um stets ihren Kundinnen die aktuellen Trends präsentieren zu können. Petra Gollobic-Lackner

ergänzt das Sortiment mit Handtaschen und Accessoires wie Tücher und Ketten.

Seitens der Wirtschaftskammer Baden gratulierten Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, die FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Baden:

Aperitivo eröffnet in Baden



Doris Saip (Bildmitte) begrüßte Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt im neuen „Aperitivo“.

Foto: Bst

Doris Saip hat sich der Gastronomie verschrieben. Nach Abschluss der HLA sowie einer gastronomischen Lehre in Lech arbeitete sie viele Jahre in der Gastronomie im In- und Ausland.

Sesshaft wurde Saip in Bad Vöslau, wo sie 17 Jahre lang selbstständig war sowie in Baden, wo sie ein Schulbuffet führt. Nun ergab sich für sie die Möglichkeit, das ehemalige „Kro“ in der Badener

Volksbankpassage zu übernehmen. Schon beim Betreten des Lokals merkt man den frischen Wind, wurde doch die gesamte Inneneinrichtung neu gestaltet.

Der Schwerpunkt soll sich dabei zum Tagesgeschäft verlagern, wobei auch kleine Speisen angeboten werden. Frische Zutaten, frisch gepresste Säfte und mit Liebe gemixte Cocktails sollen die Gäste verwöhnen.

Baden:

Robert Niefergall eröffnete Schauraum



vl.: Sabine Wolfram, Nicole Jelinek, Robert Niefergall, Samantha Niefergall und Jarko Ribarski.

Foto: Anton Nevlacsil

Der gelernte Gürtler Robert Niefergall, seit 25 Jahren in der Branche tätig, hat 2007 die Leuchten Manufaktur gegründet. Sein Ziel: Beleuchtungskörper in hoher Qualität „Made in Austria“ herzustellen. Vorwiegend im Hotel- und Gastronomiebereich von London über Bern bis Kuwait und Abu Dhabi sind Luster und Lichtobjekte aus der Niefergall Leuchten Manufaktur zu finden.

Auch Privatkunden legen vermehrt Wert auf kreative Beleuchtungslösungen und persönliche Beratung, deshalb werden in der Produktionsstätte in Oberwal-

tersdorf nur Einzelstücke angefertigt, die zum Stil und der Einrichtung des jeweiligen Kunden passen.

Das Angebot umfasst aber auch die Restauration von klassischen Kristallustern über Oberflächenreinigung bis zur kompletten Sanierung sowie die Vermietung von Lustern für Veranstaltungen.

Von diesem umfassenden Angebot überzeugten sich Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram im neu eröffneten Schauraum der Firma Niefergall in der Frauengasse 1 in Baden.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Andrea Grein eröffnete „Shop4dogs“



Die vielseitige Unternehmerin Andrea Grein eröffnete im Gewerbezentrum Nord in Ebreichsdorf ihren „Shop4dogs“, in dem sie alles rund um „den besten Freund des Menschen“ anbietet. In ihrem Sortiment sind sowohl Hundenahrung und -zubehör als auch Bekleidung für Herrl und Frauerl, Magnetschmuck und Pokale. Angeschlossen ist auch eine Trainingshalle für Hundeausbildung. Unterstützt wird sie von ihrem Partner Pedro Masana und Tochter Tina. Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz gratulierte zum neuen Shop.

Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Baden:

Durchs Reden kommen die Leut z'samm



Alljährlich findet der „Tag der Mediation“ statt. Aus diesem Anlass richtete die ExpertsGroup der Wirtschaftsmediatoren des Fachverbandes UBIT eine Sprechstunde für interessierte Unternehmer ein. In der WK-Bezirksstelle Baden wurde diese von Isabelle Weindl (Mitte) und Elvira Hauska mit Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt abgehalten.

Foto: Bst.

Baden:

„Zuckerlecke“ Baden 45 Jahre



In wenigen Wochen wird sich Nora Wallner nach 45 Jahren Unternehmertum endgültig aus dem Geschäftsleben zurückziehen. Ihre „Zuckerlecke“ wird sie dann in jüngere Hände übergeben. Vertreter der Wirtschaftskammer bedankten sich bei der Geschäftsfrau mit einer Urkunde. „Ich habe jeden Tag als Selbstständige genossen“, meinte Wallner, die sichtlich gerührt war. „Ich werde mein Geschäft sehr vermissen, aber das neue Leben mit meinem Mann genießen“, versuchte sie dem Abschied auch Positives abzugewinnen.

Im Bild (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Nora Wallner, Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Foto: Rainer Dietz

Sooß (Bezirk Baden):

Alex Café – Snack & Coffee eröffnet



An der Sooßer Bezirksstraße 39 G3 eröffnete Alexandra Hörbinger ihr Kaffeehaus, in dem sie neben Kaffeespezialitäten auch Snacks anbietet, die man auch mitnehmen kann.

Nach langjähriger Tätigkeit in der Gastronomie macht sie sich nun selbstständig und ist bereits frühmorgens für ihre Gäste da. Das Alex Café öffnet Montag bis Freitag bereits um sieben Uhr mit Frühstücksangeboten. Von der WK-Bezirksstelle Baden gratulierten FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Im Bild (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Bürgermeisterin Helene Schwarz, Alexandra Hörbinger, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Gemeinderat Christian Stuefer.

Foto: Sonja Pohl.

Mödling:

Café der Jungen Wirtschaft



vl.: Bezirksvorsitzender Oliver Prosenbauer, Stellvertreterin Claudia Hans, Johannes Syslo, Michaela Habinger, Tanja Schmitt, Stellvertreter Philipp Sladky und Kaffeelimo-Inhaber Christoph Damjancic

Foto: Bst

Das neu gewählte Mödlinger JW-Team lud zum ersten „JW-Café“ in das Lokal „Kaffeelimo“ ein. Der ambitionierte Jungunternehmer Christoph Damjancic verwöhnte die jungen Wirtschaftstreibenden mit hausgemachten Köstlichkeiten. Neben aktuellen Themen

gab der Bezirksvorsitzende Oliver Prosenbauer einen Ausblick auf die nächsten Termine. „Ich freue mich auf viele neue Gesichter und interessante Gespräche“, so Oliver Prosenbauer. Das nächste JW-Café findet voraussichtlich am 9. September statt.



Alle Services unter

wko.at/noe

Mödling: Schule im Aufbruch

„Wir träumen von Schulen, die die Begabungen unserer Kinder entdecken und zur Entfaltung bringen.“ Dieser Wunsch besteht sowohl in den Schulen selbst, bei Eltern, wie auch bei Arbeitgebern.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Industriellenvereinigung Niederösterreich und Arbeiterkammer NÖ unterstützen daher das Projekt des Industrieviertels „Schule im Aufbruch“. „Wir Pflichtschulinspektoren verstehen uns als Motor der ‚Schule im Aufbruch‘. Wir unterstützen die Pflichtschulen, diesen innovativen Weg auf freiwilliger Basis mitzugehen“, so Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer.

Bei „Schule im Aufbruch“ geht es darum, dass unsere Kinder ihre Potenziale besser entfalten können. 1.200 Lehrer und viele Elternvertreter ließen sich bei der großen Auftaktveranstaltung in der Arena Nova inspirieren.

Neurobiologe Prof. Gerald Hüther und Margret Rasfeld, Leiterin der evangelischen Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum, begeisterten für eine neue Art der Schule und eine neue



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Margret Rasfeld, Prof. Gerald Hüther, Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer und WKNÖ-Referentin Nicole Wöllert.

Foto: zVg

Art des Lernens. Im Zentrum der Bemühungen um optimale Potenzialentfaltung der Kinder steht selbst organisiertes Lernen, projektbasiertes Lernen und Lehrer als Lernbegleiter.

Die Bezirksstelle Mödling unterstützt das projektbasierte Lernen in den kommenden Schul-

jahren. Schüler der Neuen Mittelschulen des Bezirkes Mödling erhalten fachmännische Unterstützung durch Unternehmer bei der Führung eines kleinen Unternehmens. Von der Gründung bis zur Gewinnausschüttung und der Schließung des Unternehmens stehen die Fachleute aus der

Wirtschaft den Jugendlichen als Coaches zur Verfügung. Margret Rasfeld lebt vor: „Wenn unsere Kinder wirklich fürs Leben lernen sollen, dann müssen wir das Leben in die Schule holen. Und die Schule muss rausgehen ins echte Leben. Dann stellt das Leben die Fragen.“

Mödling: Skybooks – Buch und Café

Snezana Kreppenhofer-Hahn, unterstützt von ihrem Sohn Lukas Denk, eröffnete im April 2014 ihr ganz spezielles Geschäft Skybooks – eine kleine Buchhandlung am Freiheitsplatz in der Stadt Mödling.

Jedes Monat ein neues Themengebiet

Bei Kaffee oder Tee können sich die Besucher durch das Sortiment schmökern. „Jeden Monat widmen wir uns einem neuen Themengebiet mit einer besonderen Auswahl an Literatur. Für uns sind Bücher ein entscheidender Teil unseres Lebens. Sie sind treue Wegbegleiter, bringen uns neues Wissen und holen uns aus dem Alltag raus. Sie lösen Freude und Begeisterung aus! Sie bieten neue Perspektiven und Sichtweisen. Wir beginnen mit Büchern wieder zu träumen“, so Snezana Kreppenhofer-Hahn.

Die Leidenschaft des Sohnes, Lukas Denk, liegt bei den Science Fiction Büchern von Star Wars. Dazu findet man bei Skybooks alle Bände, die Zwischenromane und Serien.

Der Firmenchefin liegt ihr Lieblingsautor Prof. Gerald Hüther besonders am Herzen, mit dem auch immer wieder Büchertische bei Veranstaltungen durchgeführt werden.

„Derzeit haben wir die Bücherempfehlung „Tigerherz – Der Prinz des Dschungels“ von Robin Dix für Kinder ab zehn Jahren. Der junge Tiger Raja erlebt auf seiner Reise eine große Zahl an Abenteuern, bei denen er viele Tiere trifft, die sehr unterschiedliche Charakterzüge aufweisen. Orte im Dschungel werden wunderbar beschrieben. Man bekommt als Leser, auch als erwachsener Leser, das Gefühl, ein Teil dieser fremden Welt zu sein“, so Snezana Kreppenhofer-Hahn.



Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Snezana Kreppenhofer-Hahn

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

DO, 14. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. September, an der **BH Bruck/**
Leitha, Fischamender Straße 10, von
8 - 12 Uhr. Anmeldung unter T
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Juli an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 21. Juli an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 15. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 22. Juli an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 14. Juli, an der **BH Wien Umgebung**, **Au-**
ßenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi.
202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 22. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr. Anmeldung unter T
02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtage:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Gaaden (Bez. Mödling)	16. August
Grafenbach-St. Valentin (Bez. NK)	27. Juli
Hinterbrühl (Bez. Mödling)	26. Juli
Perchtoldsdorf (Bez. Mödling)	20. Juli

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 12. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 28. Juli (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	FR, 22. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	FR, 15. Juli (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 29. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf	FR, 15. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	FR, 5. August (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 11. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Mödling:

Über 40 Jahre Juwelier, Lifestyle und Trauring-Lounge

Seit der Firmengründung des
Juweliers Homm am Mödlinger
Freiheitsplatz vor 40 Jahren haben
Renate und Peter Homm ihr Ange-
bot und auch die Geschäftsfläche
sukzessive erweitert.

„Dank unserer vielen Stamm-
kunden haben wir heute drei
Säulen, auf denen unser Ge-
schäftserfolg aufgebaut ist. Als
Juwelier bieten wir klassisch
modernen Schmuck. Das Segment
Lifestyle enthält hochwertigen
Trendschmuck, hippe Marken und
vieles mehr. Verlobte finden in
unserer Trauringlounge vom Ver-
lobungsring über Trauringe hin
zu Brillantschmuck alles, was ihr
Herz begehrt. Bis zum großen Tag
gibt es die Möglichkeit, die beson-
dere Sicherheit unseres Juwelier-
Safes zur Aufbewahrung der
Kostbarkeiten zu nutzen. Unser



V.l.: Bezirks-
stellenobmann
Martin Fürn-
draht, Renate
Homm, Peter
Homm und
Bezirksstellen-
leiterin Karin
Dellisch-Ring-
hofer. Foto: Bst

Schmuckservice umfasst sämtli-
che Anfertigungen und Umarbei-
tungen. Daneben übernehmen wir
gerne Reparaturarbeiten, Anpas-

sungen und das Neuknüpfen von
Perlenketten“, so Peter Homm. Im
Gespräch mit Bezirksstellenob-
mann Martin Fürndraht diskutiert

Firmenchef Peter Homm Verbes-
serungen beim Wirtschaftsklima,
der Bürokratie, bei Gebühren und
in Wettbewerbsfragen.

Arbesthal (Bezirk Bruck/Leitha): Zweimal Gold: agentur werbereich Topagentur in NÖ

Mit zwei Siegen und vier Nominierung stach die agentur werbereich bei der diesjährigen Verleihung des „Goldenen Hahns“ besonders hervor. In der Kategorie „Dialogmarketing“ wurden beim eingereichten Projekt für T-Systems die perfekte Ausführung, präzise Mittelwahl und hohe Qualität als mustergültig bewertet. Ein Mailingkonzept zur Gewinnung von speziellen, anspruchsvollen Kunden war die Herausforderung, die an die Agentur herangetragen wurde.

Ein mehrstufiges Rendezvous-Konzept wurde entwickelt, das über eine Woche lang einen roten Handlungsfaden zum gewünschten Ziel der Terminfindung entwickelt.

Unter dem Thema „Gemeinsame Zukunft“ wurden an drei Tagen kleine Geschenke und Hinweise in aufwändiger Aufmachung verschickt: Ein Weinglas „für Denkanstöße“, der passende Wein für eine „Rosé Zukunft“ sowie eine Zeitung „aus der Zukunft“, die schon mögliche gemeinsame Erfolge zeigt.

Und schließlich zum Abschluss mit der Einladung zum gemeinsamen Treffen noch Pralinen mit einem kleinen Gag sowie der aufbereiteten Visitenkarte der



Erfolgreiches Team der „agentur werbereich“ bei der Verleihung des diesjährigen „Goldenen Hahns“.

Foto: leadersnet/Wellenhofer

Ansprechperson.

Sowohl Umfang, Ausführung und Abstimmung aller enthaltenen Elemente wurden beim zweiten Siegerprojekt in der Kategorie „Corporate Design“ gelobt. Auftraggeber, Marco Simonis „Bastei 10“, bietet neben frischen Speisen auch eigens produzierte Lebensmittel und Designerstücke an.

In einem kreativen Prozess entstand der Slogan „URBAN APPELITE“, als Dachkonzept: Leidenschaft, Qualität, Individualität – in der reduzierten Form moderner urbaner Lebensweise. Die akzentuierte Gestaltung aller Kommunikationsmittel sorgt für natürliche Eleganz und individuelles Flair. Sparsamer Umgang mit

Farben und Formen auf großzügig bemessenen Flächen verstärkt die Wirkung der Aussagen. „Diese Design war für uns ein Herzensprojekt, Liebe und Begeisterung sind hinein geflossen – umso mehr freut uns das Lob“, zeigte sich Florian Mainx, Geschäftsführer und Creative Director erfreut über das Ergebnis.

Gerasdorf (Bezirk Wien-Umgebung): EPU schafft es an die Spitze

Bei der aktuellen Vier-Pfoten Kampagne „TATORT INTERNET“ belegte die Service-Plattform www.tieranzeigen.at den besten Platz!

Es wurden in zehn Ländern 42 Internet-Plattformen getestet und geprüft und nur das NÖ EPU wurde als einziges Unternehmen mit „GRÜN“ eingestuft.

Das Firmenziel von Eigentümer Markus Paß ist es, Online-Tiervermittlungen nachhaltig zu verbessern. Dabei sollen Seriosität, Gesetzeskonformität und qualitativ hochwertige Anzeigen im Vordergrund stehen.

Die Geschäftsidee ist ursprünglich dadurch entstanden, Tierchutzvereine und Tierheime dabei zu unterstützen, eine weit höhere Reichweite für Vermittlungen zu erlangen als über deren



eigene Webseite. Mit über 40.000 vermittelten Tierheim-Tieren ist dieser Plan zum Wohl der Tiere voll aufgegangen.

Auf die Frage zur Firmen-Philosophie antwortet der Gründer, Markus Paß, aus Gerasdorf schnell: „Das Tierwohl ist dann

Der Tierfreund Markus Paß hat seinen Traum als EPU verwirklicht.

Foto: zVg

gesichert, wenn sowohl der Käufer als auch der Verkäufer eine sichere Vermittlung-Basis hat!

www.tieranzeigen.at

Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt): 60 Jahre Buchegger Umweltservice & Logistik GmbH

Zum 60-jährigen Jubiläum der Buchegger Umweltservice & Logistik GmbH gratulierten Martin Buchegger Fachgruppenobmann-Stv. Markus Fischer mit der Silbernen Ehrennadel der Fachgruppe Güterbeförderung sowie Bezirksstellenleiter Erich Prandler mit einer Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Firma Buchegger Umweltservice & Logistik GmbH wurde im Jahre 1956 von Leopold Buchegger gegründet und wird seither als Familienunternehmen geführt. Anfangs mit Erdbewegungen befasst, wurde das Geschäftsfeld im Laufe der Zeit mit den Bereichen Schottergrube, Deponie, Abfallentsorgung und Containerdienst erfolgreich erweitert.

In den letzten Jahren wurde das Unternehmen mehrmals an den technischen und gesetzlichen Weiterentwicklungen gemessen



Bezirksstellenleiter Wiener Neustadt Erich Prandler, Martin Buchegger und Fachgruppenobmann Stellvertreter Markus Fischer.

Foto: Bst

und konnte durchaus alle Richtlinien, Maßstäbe und Voraussetzungen für die moderne Abfallwirtschaft erfüllen.

Umweltschutz hat für die Firma Buchegger höchste Priorität, es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Umwelt auch in Zukunft sauber

und lebenswert bleibt! Derzeit beschäftigt das Unternehmen 22 Mitarbeiter aus der unmittelbaren Region.

Wiener Neustadt: 20 Jahre Siegfried Wedl



Das Unternehmen Siegfried Wedl besteht seit Juli 1996. Im Mai 2001 wurde ein Ausstellungsraum mit Büro und Lager auf insgesamt 200 m² in der Badgasse in Krumbach eröffnet. Die Firma Wedl bietet ihren Kunden kompetente Beratung und fachkundige Montage von Fenstern, Türen, Sonnenschutzsystemen und Wintergärten. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gratulierte Peter Fahrner Siegfried Wedl und seiner Gattin Marion und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Foto: zVg

Wiener Neustadt: 35 Jahre Baumeister Josef Panis



V.l.: Bürgermeister Klaus Schneeberger, Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Vizebürgermeister Christian Stocker gratulierten Baumeister Josef „Pepi“ Panis zum 35. Firmenjubiläum.

Foto: zVg

Die Firma Baumeister Josef Panis wurde 1981 gegründet und 1999 in eine KG umgewandelt. Das heutige Baumanagement-Team besteht aus 25 Mitarbeitern.

Anlässlich des 35. Firmenjubiläums lud Baumeister Josef „Pepi“ Panis in die Skyline in Wiener

Neustadt.

Zahlreiche Freunde und Wegbegleiter überbrachten ihre Glückwünsche. Bürgermeister Klaus Schneeberger hob in seiner Ansprache besonders seine Leistungen zur Verschönerung der Stadt Wiener Neustadt hervor.

Wiener Neustadt: UBITreff „Creative and open-minded consultancy“



V.l.: Barbara Niederschick, Günter R. Schwarz und Anita Stadtherr.

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson der UBIT für Wr. Neustadt, Anita Stadtherr, lud zum UBITreff nach Kottlingbrunn zum Thema „creative and open-minded consultancy“ und stieß im Interview mit der Unternehmensberaterin Barbara Niederschick, von Niederschick, Wolfram & Partner, verschiedene Gedankenexperimente an:

„Creative and open-minded consultancy“ bedeutet, dass neue Regeln und Strukturen die alten Systeme ablösen, weil gängige Bewertungsmaßstäbe der neuen Welt nicht mehr gerecht werden. Berater müssen neue Wege einschlagen, die weg von verstaubten Herangehensweisen und hin zu

neuen Qualitäten und Kompetenzen führen.

Die „Zauberwörter“ dafür: Bildung von interdisziplinären Teams, Nutzung von Komplementär-Kompetenzen, Heterarchie (dezentrale Struktur) leben sowie integratives Denken auf die Basis eines soliden Fachwissens zu stellen. Neben dem fachlichen Geschick zählen Team-, Kritik- und Kompromissfähigkeit, Empathie, sowie – gerade für Berater am wichtigsten – auch den Lead vertrauensvoll abgeben zu können. Die Teilnehmer diskutierten die Materie ausführlich und nutzten die Gelegenheit zur regionalen Vernetzung.

Neunkirchen: 20 Jahre Steuerberaterin und zehn Jahre Suadeo

Susanne Höbaus ist seit 20 Jahren in Neunkirchen als Steuerberaterin tätig.

Die gebürtige Neunkirchnerin studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien Wirtschaftspädagogik und entdeckte schon während ihrer Studienzeit ihre Liebe zum Beratungsberuf.

Zuerst in einer Kanzleipartnerschaft zehnjährig tätig, entschloss sich Susanne Höbaus 2006 eigene Wege zu gehen und eröffnete in der Schreckgasse 32 in Neunkirchen ihre Suadeo Steuerberatungs GmbH.

Ergänzt wird das umfangreiche Betätigungsfeld von Susanne Höbaus durch deren Berechtigung zur Unternehmensberatung sowie durch ihre 25-jährige öster-

reichweite Vortragstätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung so z.B. auch im WIFI Niederöster-

Wopfing (Bezirk Wiener Neustadt): Lehrlingspreise der Wopfinger Baustoffindustrie



Erfolgreiche Teamarbeit in Wopfing (v.l.): Manfred Tisch, Geschäftsführer Baunit Wopfing, Leitung Personalwesen Maria Böhm, Lehrling Dominik Kornfeld – Sieger Kategorie Elektrotechnik, Ausbildungsleiter Stellvertreter Manfred Postl, Ausbildungsleiter Karl Postl und Lehrling Kathrin Fürnschuss – Vizesiegerin Kategorie Metalltechnik. Foto: WKNÖ

132 Lehrlinge aus 42 Industriebetrieben traten heuer bei den NÖ Lehrlingswettbewerben der Sparte Industrie der WKNÖ in St. Pölten in neun verschiedenen Kategorien zum gegenseitigen Kräfteressen an.

Ein sensationelles Ergebnis erreichten dabei, wie schon beim NÖ Lehrlingspreis 2014, die Lehrlinge von Baunit Wopfing gleich in mehreren Kategorien. Der Elektrotechniklehrling Dominik Kornfeld aus Hochwolkersdorf setzte sich gegen die starke Konkurrenz in seiner Sparte klar durch und gewann damit den Lan-

destitel. Die Wopfinger Frauenpower überzeugte in der Kategorie Metalltechnik: In der größten Teilnehmergruppe (32 Lehrlinge) holte sich Kathrin Fürnschuss aus Neusiedl/Waidmannsfield den Vizemeistertitel.

„Ich bin extrem stolz auf die Leistung unserer Lehrlinge. Es ist schon etwas Besonderes, an diesem Wettbewerb überhaupt teilnehmen zu dürfen. Dass wir auch heuer wieder gewinnen, ist eine außergewöhnliche Leistung“, freut sich Karl Postl, Ausbildungsleiter der Lehrwerkstätte Baunit Wopfing.



Susanne Höbaus (l.) und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler. Foto: Bst

reich. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierte Susanne Höbaus zu ihrem Jubiläum und

wünschte ihrem Unternehmen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Neunkirchen : Sprich, damit ich Dich sehe



vl.: Anita Stadtherr, Andrea Radakovits und Waltraud Rigler. Foto: Bst

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bezirke Wr. Neustadt und Neunkirchen organisierte Frau in der Wirtschaft im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen. Die bekannte Radio- und Fernsehmoderatorin Andrea Radakovits hielt einen Vortrag zum Thema „Sprich, damit ich Dich sehe!“ Die Stimme hat einen enormen Einfluss auf die Art und Weise, wie andere uns einschätzen. Eine „gute“ Stimme wird nur mit der für die Leistung nötigen Muskulatur gebildet, klingt kräftig oder leise, ist weittragend, resonanzreich und anstrengungs-

los. Jeder, der Tag für Tag oft und/oder zu vielen Menschen spricht hinterlässt durch seine Stimme einen Eindruck auf andere. Im geschäftlichen als auch privaten Bereich gewinnt die Wichtigkeit des akustischen Auftritts zunehmend an Bedeutung. Eine große Anzahl von Unternehmerinnen war bereit, sich einem akustischen „Renovierungsprogramm“ zu unterziehen!

Bei einem kleinen Imbiss konnten im Anschluss neue Kontakte geknüpft bzw. intensiviert werden.

Breitenau (Bezirk Neunkirchen): Mitarbeitererehrung bei Walter Mauser GmbH



Bei einer geselligen Feier im Gasthaus Puchegger in Winzendorf ehrte das Familienunternehmen Mauser kürzlich 6 Mitarbeiter für ihre 25- und 35-jährige Betriebszugehörigkeit. **35 Dienstjahre:** Gerhard Haller und Johannes Anslinger. **25 Dienstjahre:** Werner Kapfenberger, Claudia Bauer, Christine Hatzl und Yilmaz Kecik. Die Geschäftsführung dankte den Jubilaren für ihre langjährige Firmentreue und überreichte den Mitarbeitern als Anerkennung für die persönliche Einsatzbereitschaft auch im Namen der Wirtschaftskammer Urkunden und Geschenke. Foto: zVg

Hollenthon (Bezirk Neunkirchen): Raiffeisenbank ehrt langjährige Mitarbeiter



Gehrte mit Firmenleitung und Ehrengästen. Foto: Alois Rasinger

Anlässlich der Generalversammlung im Gasthaus Posch in Hollenthon ehrte die Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt ihre langjährig verdienstvollen Mitarbeiter.

Die Geschäftsleiter Josef Krenn und Karl Scherleitner, Obmann Patriz Hattenhofer und Aufsichtsratsvorsitzender Kurt Oberhauser hoben die große Bedeutung der langjährigen Mitarbeiter für diese Raiffeisenbank mit ihren elf Bankstellen hervor und bedankten sich für die besonderen Leistungen und langjährige Firmentreue und überreichten ihnen Ehrengeschenke der Raiffeisenbank.

Für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen hob Referent Johann Ungersböck die Bedeutung des „Miteinander“, das hier in dieser

Bank bereits jahrelang aktiv gelebt wird, hervor, gratulierte der großen Anzahl an Mitarbeitern zu ihren Dienstjubiläen und überreichte ihnen die von der WKNÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Gehrt wurden für über 20-jährige Tätigkeit: Senta Brunthaler, Gudrun Luef und Christian Rathmanner; für ihre über 25-jährige Tätigkeit: Brigitte Franta, Doris Hoffmann Margarete Schuster, Martin Heissenberger, Edith Retthey, Martin Stangl, Eduard Handler, Susanne Lindner, Helmut Presch, Kurt Borzacchini und Michael Oberger; für ihre über 35-jährige Tätigkeit: Erika Ofenböck, Christian Weninger, Regina Pretsch, Alois Horn und Maria Baumgartner.

Neunkirchen: Führung durch das neue Krankenhaus



Zahlreiche Unternehmerinnen und die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler, begrüßte die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Sandra Schöpf, bei einer Veranstaltung, die von der Bezirksstelle Neunkirchen der WKNÖ und von Frau in der Wirtschaft initiiert wurde. Johann Ungersböck, kaufm. Direktor, und Stadtrat Peter Teix führten durch das neue Landeskrankenhaus in Neunkirchen und erklärten den Teilnehmerinnen die täglichen Arbeitsabläufe und gaben auch Hintergrundinformationen zum Bau. Foto: Bst

Grünbach (Bezirk Neunkirchen): Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

„Bei den Welt- und Europameisterschaften, World Skills und Euro Skills, erringen unsere Jugendlichen immer wieder Weltmeister- und Europameistertitel. Das zeigt, dass unser duales Ausbildungssystem auf einem soliden Fundament steht. Sie, liebe junge Damen und Herren, haben durch Ihre ausgezeichneten Leistungen dies auch bewiesen und ich gratuliere allen, die heute ausgezeichnet werden. Sie haben dadurch einen perfekten Start in die künftige, berufliche Karriere hingelegt“, sagte WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter bei seiner Festrede anlässlich der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge im Landgasthof „Zur Schubertlinde“.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler begrüßte zu dieser Veranstaltung zahlreiche „Jungfacharbeiterinnen“ und „Jungfacharbeiter“, Unternehmer, Ausbilder, Eltern sowie viele Ehrengäste: darunter Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Bürgermeister der Marktgemeinde Grünbach Franz Holzgethan, Bereichsleiter für regionale Aufgaben der AKNÖ Johann Gamper, Bezirksstellenleiter AK-Neunkirchen Gerhard Windbichler, Bezirksstellenleiter der NÖGKK Gerhard Klambauer, WIFI-Zweig-



Die ausgezeichnete Lehrlinge und Ehrengäste mit WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r. vorne).

Foto: Bst

stellenleiter Josef Brechelmacher und Mitglieder des Bezirksstellenausschusses.

Frau Bezirkshauptmann Grabner-Fritz und Bürgermeister Holzgethan würdigten in ihren Grußworten die hervorragenden Leistungen der Jungfacharbeiter.

„Liebe junge Damen und Herren, Sie haben Ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt

oder bei einem bei einem Lehrlingswettbewerb einen der ersten Plätze belegt. Sie können stolz darauf sein, zu den besten Lehrlingen des Bezirkes Neunkirchen zu zählen! Sie sind in Ihrer Sparte bestens ausgebildet und haben mit Ihrer Leistung ihren Betrieben und Ausbildnern und auch ihren Eltern alle Ehre gemacht“, so Waltraud Rigler in der Begrü-

ßungsrede. Wirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Breiter, Frau Bezirkshauptmann Grabner-Fritz und Bezirksstellenobfrau Rigler überreichten den ausgezeichneten Lehrlingen Urkunden und eine Ehrengabe. Auch die Lehrbetriebe wurden mit Urkunden geehrt. Im Anschluss lud die WKNÖ zu einem gemeinsamen Essen ein.

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE AUF EINEN BLICK

Folgende Lehrlinge haben 2015 Leistungsabzeichen oder eine „Anerkennung“ errungen bzw. die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden:

Bronzemedaille beim Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Mario Duchan (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz)
- ▶ Andre Gamperl (Alois Pichler, Aspang)
- ▶ Stefan Jansohn (Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH & Co KG, Kirchberg)
- ▶ Daniel Weinzettl (Wolfgang Weninger, Neunkirchen)

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

- ▶ Sabrina Doppelreiter (Raiffei-

sen-Lagerhaus GmbH, Thomasberg)

- ▶ Stefanie Krejci (LIBRO Handelsgesellschaft mbH, Neunkirchen)
- ▶ Melanie Ritzengruber (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Ternitz)
- ▶ Moritz Anlanger (Sport Neunkirchen GmbH, Neunkirchen)
- ▶ Dieter Ehrenböck (Constantia Patz Ges.m.b.H., Loipersbach)
- ▶ Alois Flackl (HUYCK.WANGNER Austria GmbH, Gloggnitz)
- ▶ Dominik Gruber (Gruber KG, Ternitz-Pottschach)
- ▶ Martin Höller (Michael Gruber, St. Corona/Wechsel)
- ▶ Stefan Jansohn (Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH & Co KG, Kirchberg/Wechsel)
- ▶ Manuel Kienast (HUYCK.WANGNER Austria GmbH)
- ▶ Christian Kuntner (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology

GmbH, Ternitz)

- ▶ Benedikt Leimer (Kopp, Gesellschaft m.b.H., Wimpassing)
- ▶ Daniel Loibl (Neupack Gesellschaft m.b.H., Hirschwang)
- ▶ Sebastian Malek (Amt der NÖ Landesregierung, Gloggnitz)
- ▶ Dominik Meidlinger (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz)
- ▶ Michael Peinsipp (Mitter GmbH, Kirchber/Wechsel)
- ▶ Manuel Postl (Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH, Puchberg)
- ▶ Thomas Rapp (Gerichte in NÖ, Neunkirchen)
- ▶ Michael Redlich (LIBRO Handelsgesellschaft mbH, Gloggnitz)
- ▶ Lukas Rennhofer (Johannes Fleischhacker, Aspang)
- ▶ Martin Ressler (Heissenberger Installationstechnik GmbH,

Aspang)

- ▶ Bernd Ruzicka (TB Ing. Heiling Ges.m.b.H., Ternitz)
- ▶ Peter Schanner (Reumüller Gesellschaft m.b.H., Ternitz)
- ▶ Johann Teufel (KommR Johann Gersthofer, Grafenbach)
- ▶ Benjamin Valda (Schoeller-Bleckmann Nitec GmbH, Ternitz)
- ▶ Marcel Wagner (Steidler Gesellschaft m.b.H., Pitten)

Anerkennung:

- ▶ Kerstin Feuchtenhofer, Fabian Pollross, Marcus Panzenböck, David Schuh, Christian Heiss und Johannes Schwarz (F. LIST GmbH, Thomasberg)
- ▶ Arber Klimenta und Emir Tezel (hAc handwerkliches Ausbildungszentrum NÖ-Süd, Gloggnitz)

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

Ihr **RECHNUNGSWESEN** vom
PROFI betreut. Konzentrieren Sie
sich auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCH-
HALTUNG** und **PERSONALVER-
RECHNUNG** übernehmen wir. Zum
Fixpreis. Ohne Überraschungen.
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).
www.retax.at

Software-Entwicklung für die Auto-
matisierungstechnik, Hochsprachen
oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Geschäftliches

Bodenleger als Subunternehmen

MF-Böden GmbH sucht im Raum NÖ /
Wien, Subunternehmen für Bodenver-
legung im Objektbereich.
Bewerbungsunterlagen an:
kontakt@mf-boeden.at

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

Vergebe Ausführendes Baumeisterge-
werbe. Bei Interesse 0664/530 49 46

INTERNET

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

Neu: .GmbH Domain nur EUR 24,90
www.domaintechnik.at 06215/20888

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUFE

Lagerabverkauf – Postenware: 340 L
Olivenöl; 1.000 P. Herrensocken; 100
Hr. Hemden, 200 Da. Handtaschen;
120 Geldbörsen-Leder!
Tel: 0676/681 67 20

Mercedes Vito Bus; 9-Sitzer; BJ 2008;
157.000 km; Farbe weiß!
Tel: 0676/681 67 20

Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

23.8%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

17.1%
PROFIL

16.2%
NEWS

7.6%
FORMAT

**Die Wirtschaftskammerzeitungen
blühen auf!**

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (23,8 %) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 492.052 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2015, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

Wachaufestspiele Weissenkirchen

Heuer bringt Intendant Marcus Strahl „Der Brandner Kasper und das ewig‘ Leben“ sowie die Erfolgsproduktion „Der Wachauer Jedermann“ auf die Bühne.

Von 19. Juli bis 27. August präsentieren die Wachaufestspiele Weissenkirchen im wunderschönen Ambiente des Renaissance Teisenhoferhofs das Kultstück „Der Brandner Kasper und das ewig‘ Leben“. Mit viel Humor und zahlreichen Fantasy-Elementen schildert die Geschichte vom Brandner

Kasper das Abenteuer eines Büchsenmachers, der den Tod überlistet und ihm beim Schnaps und Kartenspielen zahlreiche weitere Lebensjahre abspenstig macht. Beim „Wachauer Jedermann“, der am 2., 3. und 4. September zu sehen sein wird, schlüpfen dann Waltraud Haas, Leila Strahl und Marcus Strahl in ihre Rollen. Noch eine besondere Überraschung halten die Wachaufestspiele für ihre Gäste bereit: Den wunderbaren Zarah Leander Abend „Yes Sir“ am 28. August. Ein musikalisches Festmahl und jede Menge Humor. Alle Infos und Termine unter:

www.wachaufestspiele.com



Vollmondnächte im Barockgarten

Bei Jazz-Musik, exklusiven Abendführungen mit Menuett-Tanz und Feuershow werden die Vollmondnächte (16. Juli und 24. August) im Barockgarten von Schloss Hof zum unvergesslichen Erlebnis. Bei Begrüßungsgetränk, Jazz-Musik, exklusiver Abendführung mit Menuett-Tanz und fulminanter Feuershow erleben die Gäste von Österreichs größter Schlossanlage auf dem Lande einen Abend in imperialem Glanz und wandeln auf den Spuren der ehemaligen hochherrschaftlichen Bewohner.



www.schlosshof.at

Stereo am See in St. Pölten

Nach sechs Jahren Pause findet am 29. Juli endlich wieder das legendäre „Stereo am See“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten statt, das seine insgesamt 10. Auflage feiert. Mit Hans Söllner (Foto), Mono & Nikitaman, 5/8erl in Ehr'n, Krautschädl, Texta und Lokalmatador Lukascher steht einem ausgelassenem Festivaltag am wunderschönen Ratzersdorfer See in St. Pölten nichts mehr im Wege.



www.w-house.at

Weltweit bestes Kochbuch kommt aus der Wachau



Bei den weltweit ausgetragenen „Gourmand World Cookbook Awards“ in China ist „Das Wachau Kochbuch“ von Weingut-Nikolaihof-Chefin Christine Saahs zum weltweit besten lokalen Kochbuch ausgezeichnet worden. Das Buch versteht sich als kulinarischer Reiseführer und beinhaltet verborgene Schätze der Familienküche, fast

vergessene Speisen und echte Raritäten. Verlag Brandstätter, ISBN 978-3-85033-880-6.

www.brandstaetterverlag.com

Herbsttage Blindenmarkt

Mit prickelnder Erotik, Witz und Esprit warten die Herbsttage Blindenmarkt (Bezirk Melk) zur Eröffnung des neuen Hauses auf: Auf dem Programm steht „Boccaccio“, die erfolgreichste Operette von Franz von Suppé. Für die Regie konnte Intendant Michael Garschall einmal mehr Isabella Gregor gewinnen, die musikalische Leitung liegt wieder bei Operettenspezialist Kurt Dlouhy. Alle weiteren Informationen und Termine finden Sie unter:



www.herbsttage.at

GEWINNSPIEL

Klassik Festival Schloss Kirchstetten – wir verlosen 2 x 2 Karten! Mitspielen und gewinnen!

Schloss Kirchstetten im Weinviertel steht für Oper & Klassik. So hautnah ist Oper nur hier erlebbar – im „kleinsten Opernhaus Österreichs“. 2015 spezialisierte sich das Festival auf die Komponisten des italienischen Belcanto. Bei der Festivalseröffnung mit „Notte Italiana“ steht Italien, das Land der Oper, bei „Klassik unter Sternen VII“ im Mittelpunkt. Berühmte Arien, Duette, Ouvertüren und Orchesterwerke von Puccini, Verdi, Donizetti, Rossini, etc. versprechen einen stimmungsvollen Konzertgenuss unter freiem Himmel.



www.schloss-kirchstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für das Eröffnungskonzert „Klassik unter Sternen“ am 23. Juli 2016 im Schloss Kirchstetten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Klassik“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 16. Juli 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.